



# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

12 - 02 | 2011

15. Dezember bis 14. Februar

## KUNST

### private Idylle

Kulturspeicher blickt in Interieurs  
vom Biedermeier bis heute

## LITERATUR

### reale Helden

Lothar Reichel stellt seinen  
ersten Schweinfurt-Krimi vor

## BÜHNE

### zauberhafte Stücke

Weihnachtsprogramme  
auf Mainfrankens Bühnen

## MUSIK

### funkelnde Sterne

Kissinger Winterzauber vom  
17. Dezember bis 14. Januar

## SPEZIAL

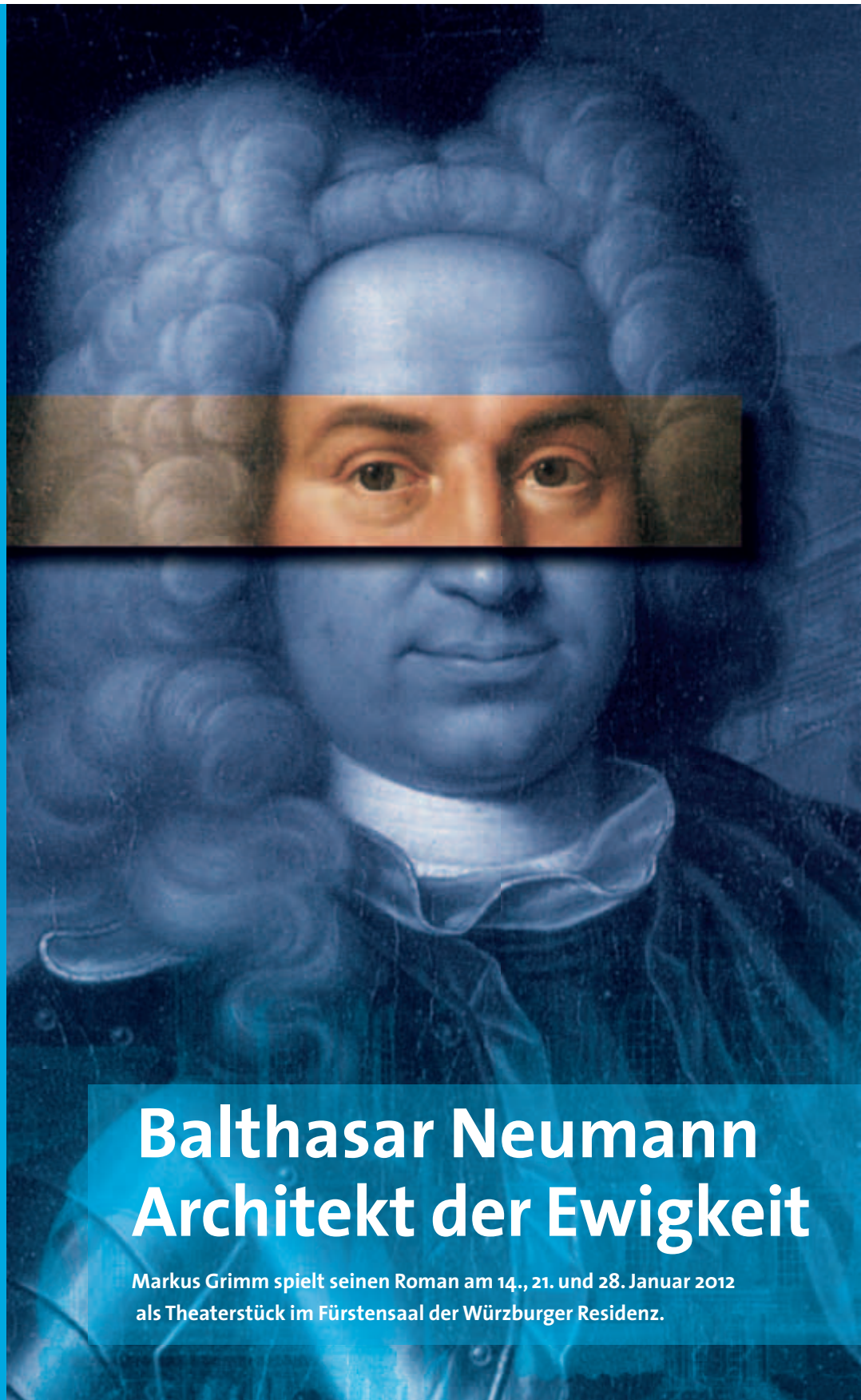
### gute Zu-Taten

Promis backten Plätzchen für  
das Kinderhaus St. Albert

## LEBENSART

### winterliche Tour

Die "Nacht der offenen Weinkeller"



## Balthasar Neumann Architekt der Ewigkeit

Markus Grimm spielt seinen Roman am 14., 21. und 28. Januar 2012  
als Theaterstück im Fürstensaal der Würzburger Residenz.

# DAS MEININGER THEATER-DOPPEL

WILLIAM SHAKESPEARE **MASS FÜR MASS**

RICHARD WAGNER **DAS LIEBESVERBOT**  
oder DIE NOVIZE VON PALERMO

Anlässlich des 180. Jubiläums unseres Theaters erinnern wir uns gezielt an die Tradition der Meininger, die durch den Theaterherzog Georg II. geprägt wurde. Seine Theaterreform prägt bis heute das europäische Theater. Seine Pflege der Klassiker und sein Engagement für die zeitgenössischen Theaterkünstler werden uns weiterhin in unserem Bestreben leiten. Williams Shakespeare war einer der Lieblingsautoren des Herzogs. Richard Wagner ein wichtiger Impulsgeber. So möchte das Meininger Theater-Doppel diesen Dichter und den Komponisten in einem Doppelabend vorstellen.

## TERMINE

DO 29.12.2011 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
FR 30.12.2011 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

FR 13.01.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
SA 14.01.2012 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

FR 20.01.2012 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**  
SA 21.01.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**

FR 16.03.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
SA 17.03.2012 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

SA 12.05.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
SO 13.05.2012 15:00 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

SA 26.05.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
SO 27.05.2012 19:00 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

DO 21.06.2012 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**  
FR 22.06.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
SA 23.06.2012 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

DO 05.07.2012 19:30 Uhr **MASS FÜR MASS**  
FR 06.07.2012 19:30 Uhr **DAS LIEBESVERBOT**

**Sämtliche Termine sind ab sofort buchbar!**

Theaterkasse **03693-451 222 / 137**

Karten im Internet [www.das-meininger-theater.de](http://www.das-meininger-theater.de)



**DAS MEININGER THEATER**

Südthüringisches Staatstheater  
Bernhardstraße 5 • 98617 Meiningen

SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

# Inhalt



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

von einem Mathematiker - allerdings ist er auch Franzose - kommt die Aussage: „Das Herz hat seine Vernunft, die der Verstand nicht kennt“ (Blaise Pascal). Dieser Spur sind wir nachgegangen in der Rubrik „Glück erleben!“ und haben Schlag auf Schlag mehr erfahren über Herzenskarriere, Herzensangelegenheiten und Herzensentscheidungen und was diese mit dem Glück zu tun haben. Eine Herzenssache ist auch die Kultur, wenn man sie mit Leidenschaft tut. Hier gibt es in der Dezemberausgabe wieder auf 48 Seiten Vieles zu entdecken, was mit Herzblut geschaffen wurde, vom ersten Schweinfurt Krimi des Leporello-Mitarbeiters und Chef der Hörfunk-Redaktion der Kirche, Lothar Reichel, über die Vorbereitungen zum 10. Flamencofestival von Organisatorin und Vollbluttänzerin Mercedes Sebald bis hin zu jeder einzelnen Theaterproduktion, jedem einzelnen Konzert in der Vorweihnachtszeit, wofür Schauspieler und Musiker seit Wochen proben und all ihre Kraft und Zeit investieren, um die Herzen ihrer Zuschauer/Zuhörer dafür zu erwärmen. Ganz weit wird einem auch das Herz bei dem Engagement, das Würzburger Promis für unser Patenschaftsprojekt, das Kinderhaus St. Albert, an den Tag gelegt haben. Der Inhalt für 100 Plätzchentütchen war einem Nachmittag zu erarbeiten. Das Ziel wurde erreicht! Wir sagen auch im Namen der Kinder von St. Albert: herzlichen Dank! Herzlichen Glückwunsch sagen wir zu Johannes Schiller (14), der als Sieger aus dem 1. Würzburger Schülerwettbewerb, moderiert von Urban Priol, und organisiert von der Rhetorik AG, hervorging. Der Redekönig von der David-Schuster-Realschule darf nun am 16. Februar vor dem OB und dem Stadtrat die Anliegen seiner Generation wortreich vertreten. Wie schon der kleine Prinz wusste: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche bleibt den Augen verborgen“ (Antoine de Saint-Exupéry). Laufen Sie offenen Herzens durch die Zeit, es lohnt sich!

Ihr Leporello-Team

Titelbild: Echter Verlag



**07 Nächtliches Stelldichein**  
Carl Spitzwegs Nachtstücke  
im Museum Georg Schäfer



**21 Eiskristalle**  
Kissinger Winterzauber vom  
17. Dezember bis 14. Januar 2012



**41 Zeitreise mit kleinem Nascherl**  
Das Weinforum Franken lädt am  
7. Januar um 19 Uhr zu „Schlagobers!“

## SPEZIAL

### 4 Kind sein dürfen

Leporello Promibacken bescherte dem Kinderhaus St. Albert 100 Plätzchentütchen

## KUNST

### 6 Zimmer, Küche, Bad

Interieurs vom Biedermeier bis heute im Museum Kulturspeicher

## LITERATUR

### 12 Diesen Helden gibt es

Lothar Reichel legt seinen ersten Schweinfurtkrimi vor

## BÜHNE

### 13 Politisches Warnstück

Doppelschlag im Südthüringischen Staatstheater Meiningen

### 15 Architekt der Ewigkeit

Markus Grimm spielt seinen Roman „Balthasar Neumann“ in der Würzburger Residenz

## MUSIK

### 26 Zaubern im Zeitlupentempo

Im Format „gegenwartsmoment“ gibt Thomas Kopp Einblick in seine Gedankenwelt

## 30 RENNER

## SPEZIAL

### 34 Mit kühlem Kopf denken, mit heißem Herzen handeln ...

Und wieder ein Versuch dem Glück auf die Spur zu kommen – Teil 6

## LEBENSART

### 36 Wein erleben:

Winterliche Völkerwanderung

### 38 Essen erleben:

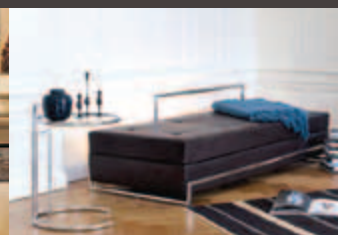
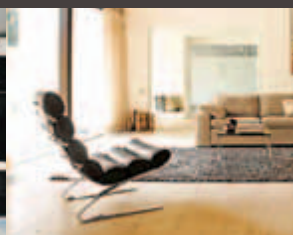
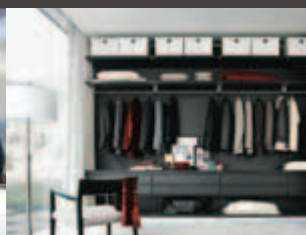
Ein Theater-Wirt mit Leib und Seele

### 42 Bitter & süß: Winzer trifft Chocolatier

### 43 Weihnachten erleben: Vom Himmel her

### 44 Geschenke erleben:

Jede Menge Buchtipps zum Fest



Der Umbau kam einem Neubau gleich. Für unsere neue Ausstellungsräume haben wir 2 Etagen komplett entkernt.

Wir meinen – es hat sich gelohnt. In unseren „neuen Räumen“ präsentieren wir innovatives Design, Neuheiten und Klassiker von über einhundert nationalen und internationalen Herstellern.

Gutes Design soll aber auch bezahlbar bleiben. Wir planen Ihre neue Küche schon ab zehntausend Euro. Ihren Wünschen nach Ausstattung und Exklusivität sind aber keine Grenzen gesetzt.

Schauen Sie bei uns vorbei – wir freuen uns auf Ihre Wünsche.

## JETZT AUF 3 ETAGEN



**LaCucina é Casa**  
küche | wohnen | innenarchitektur



## Kind sein dürfen...

*Leporello Promibacken bescherte dem Kinderhaus St. Albert 100 Plätzchentütchen*

Süßer die Glocken nie klingen – als in der Vorweihnachtszeit – diese Erfahrung machten auch die Würzburger Promis, die sich spontan dazu bereit erklärten für das Leporello Patenschaftsprojekt, das Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle, 100 Plätzchentütchen zum Nikolaustag zu füllen. Und nicht nur das Füllen stand auf dem Plan, sondern auch das Backen der Plätzchen, das allen sichtlich Freude bereite. Oberbürgermeister Georg Rosenthal erinnerte beim Fertigen seiner Vanillekipferl daran, dass er früher mit seiner Tante buk und zum guten Schluss die Schüsseln mit den Fingern auswaschen durfte. Ähnlich ging es Anwalt Kay P. Rodegra, der sich in seine Kinderzeit zurückversetzt fühlte und das herzliche Lachen

seiner Uroma beim Backen seiner Bären-Butterplätzchen im Ohr hatte. Asa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH, ihres Zeichens Schwedin, trug mit den Luziasemmeln, die traditionell zum schwedischen Lichterfest gebacken werden, internationales Flair in die Runde und heimste dafür staunende Blicke ein. Auch Pianistin Michaela Schlotter nahm sich Anleihen in der Fremde mit ihren Alassio-Plätzchen, nach einem italienischen Rezept der Ur-Oma ihres Patenkindes. Dem Fotokünstler Nobert Schmelz gefiel das haptische und sinnliche Erlebnis des Backens. Er vergaß beim Ausstechen seiner Zitronen-Orangen-Sternflocken völlig seine andere Profession das Fotografieren, daher gibt es 109 Plätzchen von

ihm, jedoch keine „handgefertigten“ Fotos. Sich selbst in seiner Rolle und Funktion für ein paar Augenblicke vergessen, das gelang den Promis an diesem Nachmittag, an dem sie sich wie Kinder einfach am Machen und Tun erfreuten: Es ist wie früher an Weihnachten, stimmten Hanna Rosenthal, Schirmherrin Stadt für Kinder, Barbara Schölller, Sängerin am Mainfranken und Dr. Esther Knemeyer, Pressechefin von E.ON Bayern, in den Reigen ein. „Einfach ein schönes Gefühl, sich kreativ zu vertiefen und sich auf die stimmungsvolle Zeit, die jetzt kommt, einzustimmen!“, so der Tenor der drei Zuckerbäckerinnen (Schwarz-Weiß-Gebäck von Hanna Rosenthal und Mandelbrot von Dr. Esther





Knemeyer). Während der Plätzchenunduft die Eventmanufaktur in Dettelbach, die Bernhard Reiser für den guten Zweck zur Verfügung gestellt hatte, erfüllte, hingen die fleißigen Bäcker ihren Gedanken nach und traten eine Reise in ihre Kindheit an: „Es ist unbelastet das Plätzchenbacken, weil man es mit einer heilen Welt verbindet“, so Verena Meierott, Mitbegründerin der Florian Meierott Stiftung und Elisenlebkuchenbäckerin. Und auch Barbara Lehrieder, Stadträtin und Limetten-Kokos-Plätzchen-Bäckerin und Ilka Klose, Galeristin und Schneehäubchen-Bäckerin, ge-

nossen die Gemütlichkeit und Heimgelichkeit beim adventlichen Backen und erinnerten sich an längst vergangene Tage beim Backen mit ihren eigenen Kindern als diese noch klein waren. Apropos Kinder, Philippe und Elise von Dr. Esther Knemeyer, Paula und Robert von Michaela Schlotter und Alexander von Barbara Schöllner waren auch mit von der Partie. Wenn sie nicht gerade die ersten Exemplare der Plätzchen testen mussten – und das Urteil fiel gigantisch gut aus! – wurden sie von Bärbel Deckler, Leiterin des Kinderhauses St. Albert, und Anja Hartmann, Erzieherin im

Kinderhaus St. Albert, betreut. Kind sein dürfen in der Vorweihnachtszeit, das gelang an diesem Nachmittag beim Leporello-Backen für die Promis und auch für die Kinder von St. Albert! Oder um es mit den Worten Erich Kästners zu sagen: "Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt. Früher waren sie Kinder, dann wurden sie Erwachsene, aber was sind sie nun? Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch!"

Susanna Khoury

FOTOS: KHOURY, KRIENER, JENDRYSEK



## REDERECHT DER JUGEND – LEBENDIGE DEMOKRATIE

Johannes Schiller (14) vertritt am 16. Februar 2012 die Anliegen seiner Generation vor dem Würzburger Stadtrat

Der Sieger des 1. Würzburger Schülerwettredens „kannst reden, kannst mitreden“ ist Johannes Schiller (14), der den Pokal für dieses Jahr für sich und seine Schule beanspruchen darf, Platz 2 teilen sich Juliana Brandis (14) und Olivia Henk (14), Bronze ging an Sebastian Michel (15). Wir gratulieren! Schiller hat sich gegen elf Mitbewerber beim 1. Würzburger Rhetorik-Wettbewerb unter Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 9 durchgesetzt. In seinem Redebeitrag warnte er vor Fallstricken auf der Internetplattform Facebook, die einem zum Stolpern bringen, wenn man die Reichweite seiner geposteten Mitteilungen unterschätzt. Der Hauptpreis, einmal vor dem Oberbürgermeister und dem Würzburger Stadtrat zu sprechen und die Anliegen seiner Generation vor diesem Plenum zu vertreten, wird am 16. Februar 2012 eingelöst. Vorschläge, die er bis zum Rederecht vor dem Stadtrat noch ausformulieren muss, wurden Johannes Schiller beim 1. Würzburger Schülerwettreden vom jungen Publikum im Bockshorn mit auf den Weg gegeben. Die Rhetorik AG, initiiert von Hanna Rosenthal, wünscht sich, dass es nicht bei diesem einmaligem Rederecht der Jugendlichen vor dem Stadtrat bleiben soll. Idealerweise sollten die Jugendlichen ähnlich wie die Senioren, einen ständigen Beirat stellen, der nah an den Belangen der Generation agiert. Die Rhetorik AG hat sich in einer dreijährigen Vorbereitungszeit mit diesem Sujet ausgiebig beschäftigt und den Weg dafür bereitet. Mitglieder der Rhetorik AG sind unter anderem: der Debattierclub Würzburg, die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, die Gesellschaft für deutsche Sprache, Gesellschaft für Politische Bildung Akademie Frankenwarte, das Kulturmagazin Leporello, das Mainfranken Theater, die Main-Post, der Stadtjugendring, die Stadt Würzburg, die Universität Würzburg sowie Vertreter der drei Schularten (Hauptschule, Realschule und Gymnasium).

Susanna Khoury, Foto: Khoury





Noch bis 27. Januar spürt Karl Vollmer in der Sparkassengalerie Schweinfurt unterschiedlichsten Formen – hier einem Kokon – nach.

## FASZINATION DES SEINS

Ihn interessieren die Strukturen des Lebens, gleich ob es Naturformen, optische Erscheinungen, Zellstrukturen oder industrielle Produkte sind. Karl Vollmer, 1952 in Dürnau geboren, tritt mit den Dingen, die seine Aufmerksamkeit haben, in einen kreativen Dialog. "Bestimmte Formen können in Aufnahmen nach der Natur und ähnlich in der Architektur auftauchen, aber auch in Arbeiten, die beim Zeichnen und Malen, Plastizieren aus der inneren Realität spontan, eruptiv entstehen", stellt der Maler und Zeichner seinen Schaffensprozess heraus. Noch bis 27. Januar sind in der Sparkassengalerie Schweinfurt (1. Stock) unter dem Titel "Wegzehrung" Arbeiten zu sehen, die von jener Faszination des Seins Zeugnis geben.

# Zimmer, Küche, Bad

Museum im Kulturspeicher blickt bis 22. Januar in Interieurs vom Biedermeier bis heute

Gekoppelt an das Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit, kommt dem Thema des Wohnens durch alle Jahrhunderte hindurch eine existentielle Bedeutung zu. Blickt man auf die Entstehungsgeschichte des Wortes, erschließt sich dessen Dimension: vom Althochdeutschen "wonên" abgeleitet, bringt es den Wunsch nach "zufrieden sein" zum Ausdruck. Hierzu trägt die persönliche Wohnsituation maßgeblich bei. Vor dem Hintergrund des Bestandes der Städtischen Kunstsammlung spürte die ehemalige stellvertretende Leiterin des Kulturspeichers, Dr. Carola Schneider, der Kulturgeschichte des Wohnens im Spiegel der Kunst vom Biedermeier bis in die Gegenwart nach und konzipierte mit "Zimmer, Küche, Bad" eine Schau, die sowohl den Stellenwert des Wohnens damals als auch heute bis in soziokulturelle Fragestellungen hinein beleuchtet.

Innenraumdarstellungen, seit dem Mittelalter immer wieder Motiv, geraten im 17. Jahrhundert zur eigenen Bildgattung. Das früheste Werk der Ausstellung, Ferdinand von Lütgendorff-Leinburgs "Frau vor dem Spiegel" aus dem Jahr 1834, zeigt detailgenau das adelige Milieu. Der Bogen der Bilder spannt sich von der Flucht ins private Idyll und die Offenbarung seelischer Befindlichkeiten im Fin de Siècle bis zur realistischen Darstellung der Lebenswelt von Bauern und Arbeitern. Den in sieben Kapitel gegliederten Abteilungen



Robert Breyers "Interieur" (1912) schickt die Gedanken auf Reisen.

mit Werken von Robert Breyer, Friedrich Fehr, Fritz Mackensen, Picasso und Joseph Oppenheimer, um nur wenige zu nennen, sind zehn Positionen zeitgenössischer Kunst gegenübergestellt. Während Akimo mit nebenbei entstandenen Schnappschüssen Einblick in sein Atelier gibt, nimmt sich Lilo Emmerling mit ihrem Stecksystem, das ohne Schrauben und Leim auskommt, dem Thema des Sitzens an. Bei Barbara Hindahls Arbeit ist alles eine Frage der Perspektive. Durch geschickte Projektion spiegelt sie

den Aufbau eines Ikearegals. Eine in der Vielfalt der Möglichkeiten begeisternde Serie von Mustern legt Joachim Koch mit seinen Hot Pads aus Pappe vor. In Susanne Kutters Bildern gewinnen im Wohnbereich Insekten die Oberhand und die von Joanna Schulte betitelten Fotoarbeiten "Hermannstraße" jagen dem Besucher vor dem Hintergrund der Thematik von Leben und Tod und Nähe und Verlassenheit einen kalten Schauer über den Rücken.

Petra Jendrysek

FOTO: STIFTUNG WOLFGANG SCHULLER

## Porzellanikon®

Kunst, Technik und Design  
in vier Museen für Porzellan

Selb  
Europäisches  
Industriemuseum  
für Porzellan

Europäisches  
Museum für  
Technische Keramik

Rosenthal  
Museum

Hohenberg a.d. Eger  
Deutsches  
Porzellanmuseum



Porzellanikon Selb  
Werner-Schürer-Platz 1  
95100 Selb  
Fon 0 92 87.9 18 00-0  
info@porzellanikon.org



Porzellanikon Hohenberg  
Schirndinger Straße 48  
95691 Hohenberg a.d. Eger  
Fon 0 92 33.77 22-11  
dpm@porzellanikon.org



In seinem Bild „Stern von Bethlehem“ lässt Carl Spitzweg einen diffusen Lichtpunkt am Himmel leuchten.

# Nächtliches Stelldichein

Carl Spitzweg tritt im Museum Georg Schäfer in Dialog mit anderen Künstlern

„Nächtliche Sternstunden“ bedeuten bei Carl Spitzweg weder Erleuchtung noch himmlische Vision. Das zeigt die Schweinfurter Ausstellung im Museum Georg Schäfer anhand von über 80 Bildern des Malers (1808-1885) im Vergleich mit seinen Zeitgenossen; sie richteten den Blick in eine geheimnisvolle Weite, füllten diese mit Symbolik, Dramatik oder christlicher Motivik. Nichts von alledem bei Spitzweg. Er saß in seiner Dachwohnung, sah den Sternenhimmel, verlieh ihm grünliche Töne, schaute hinunter auf eine stille, im Dunkel schlafende Stadt. Er war kein Romantiker. Schon in seinem frühen Bild „Die Benediktenwand am Abend“ mit dem orange ge-

färbten Himmel fällt in der dunklen Landschaft das blinkende Licht aus der Almhütte auf. Bei späteren Nachtbildern ist immer eine kleine Lichtquelle in einem Fenster oder von einer Laterne zu sehen, während der grünlichblaue Himmel mit wenigen punktförmigen Sternen sich über einer im Dunkel verlierenden Landschaft oder Gasse wölbt; der Mond fehlt immer. Gespenstisches, Übersinnliches gibt es bei ihm nicht. In der Walpurgisnacht schweben Hexen fröhlich entfesselt über der grauen Kirche. Auch der „Stern von Bethlehem“ ist nur ein diffuser Lichtpunkt am nächtlichen Himmel für die Weisen aus dem Morgenland. Spitzweg, Pantheist und Kirchen-

Skeptiker, sah das Glück im Irdischen. Beim „Nächtlichen Stelldichein“ klettert der Liebhaber im Schutz des Dunkels zum Fräulein hoch, während unten der Tugendwächter eingeschlafen ist. Symbolgeladener Hintergrund beim Liebespaar - bei Spitzweg Fehlanzeige. Oft befasste er sich mit Schlaf und Schläfern, mit eingeschlummerten Mönchen oder Menschen in dunklen Ecken oder Höhlen, nicht ohne das Ganze humorvoll zu sehen. Auch der Tod, bei anderen symbolisch überhöht, besitzt bei Spitzweg nichts Schreckliches.

Renate Freyeisen

FOTO: MUSEUM GEORG SCHÄFER

■ Bis 19.2., Di bis So 10 bis 17 Uhr, Do bis 21 Uhr

## KRACHENDES UNIVERSUM UND LEUCHTENDE LINIEN

Mit der Ausstellung „Düsseldorfer Perspektiven“ vervollständigt die Galeristin Ilka Klose den Ausstellungszyklus deutsche Kunstregionen, der mit Leipziger Perspektiven begann, mit Berliner Perspektiven fortgesetzt wurde und mit dieser Ausstellung sein vorläufiges Ende findet. Nicht zuletzt wegen ihrer großartigen Lehrer zu denen klangvolle Namen wie Joseph Beuys, Gerhard Richter oder Markus Lüpertz gehörten, bringt die Düsseldorfer Akademie junge Avantgardisten hervor, von denen in dieser Ausstellung wichtige Vertreter präsentiert werden. Die Ausstellung, die in neuen Räumen im Leitengraben 3 eröffnet wurde, begeistert durch ihre Vielseitigkeit, die sowohl durch Abstraktionen als auch durch gegenständliche Arbeiten und Fotos ihre Spannung erhält. Während Bernhard Lokai in seinen letzten Arbeiten, den aus dem schmalen Farbspektrum zwischen Rot und Violett bestehenden Bildhorizont, mit breiten energiegeladenen Pinselschlägen aufhellte, wirken seine neuen in Frottage-Technik übereinandergelegten Farbschichten und Übermalungen wie ein „krachendes Universum“, das die Lichter und Signale der modernen Zivilisation einfängt und abbildet. Naturalistisch bis zur Grenze des Fotorealismus sind die Arbeiten von Veit Ferrer. Die überwiegend - südlichen - urbanen Landschaften, die durch repräsentative Postkartenansichten einen hohen Wiedererkennungswert haben, werden durch ein Geflecht von grafischen Linien in Mosaik zerlegt, so dass diese eine spannende Architektur erhalten, die wie ein Konstruktionsgitter den Bildern Tiefe, Perspektive und Balance verleihen. Fluoreszierende Linien laden die großformatigen, Fotos von Kay Kaul, „In the blue-C“ und „Ostende-B“ geradezu naturwissenschaftlich auf, so als wollte der Künstler die Atomstruktur, die in den Abbildungen steckt, sichtbar machen. Wie eine barocke Karikatur wirken die mehrarmigen „Deckenleuchten“ „Candelabra 2“ von Melanie Richter. Es sind Mischtechniken, in denen sich Wachs aus den schief hängenden Leuchtern über die Bildfläche ergießt, so dass eine statuarische Situation entsteht. Seit neuestem vertritt Ilka Klose den Gold- und Silberschmied Matthias Engert in ihren Ausstellungen. Die von ihm ausgestellten „Tafelgeräte“, vor allem sehr wertbeständige, aus Silber getriebene Kaffee-, Teekannen und Weinkaraffen sind von ästhetischer Eleganz und klassischer Strenge. Reiner Jünger/Foto Jünger



art

KARLSRUHE

Klassische Moderne  
und Gegenwartskunst

8. - 11. März 2012

Messe Karlsruhe  
www.art-karlsruhe.de



# Reiselust und Sinnesfreude

Corinth – Liebermann – Slevogt

21.1. bis 9.4.2012



KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE

Pfaffengasse 26 | D-63739 Aschaffenburg | Tel. +49(0)6021 21 86 98  
 kunsthalle-jesuitenkirche@aschaffenburg.de | www.museen-aschaffenburg.de  
 Öffnungszeiten: Di. 14:00 – 20:00 Uhr | Mi. - So. 10:00 – 17:00 Uhr

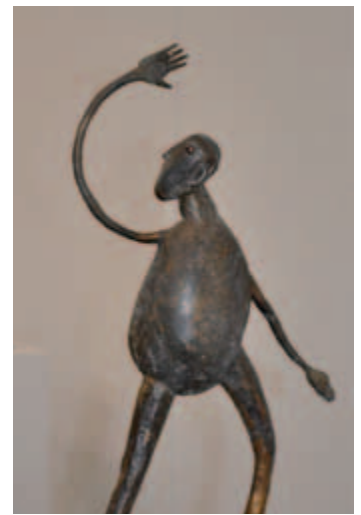
Museum Georg Schäfer  
Schweinfurt

# CARL SPITZWEG und Künstler der Sammlung

Nächtliche Sternstunden

27. Nov. 2011 bis 19. Feb. 2012

Di-So 10 bis 17 Uhr, Do bis 21 Uhr · Tel. 09721 51 4820  
 www.museumgeorgschaefer.de



Bernhard Graf von Bylandt-Rheydt - das linke Foto zeigt "Mutter mit Kind" - und Heinrich Kirchner besetzen die Bildhauerpositionen.

## Figur pur

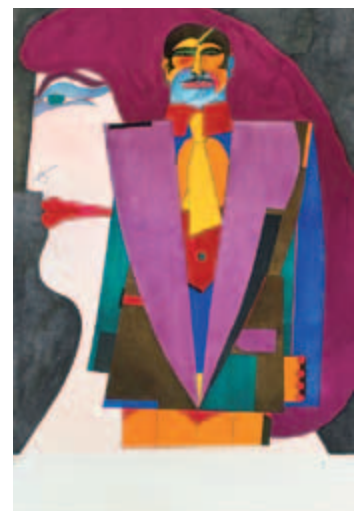
Kunsthalle Schweinfurt lässt vier Künstlerpositionen mit einander in Dialog treten

Sie wurden alle vier um 1900 geboren, standen durch ihre Biografie mit Franken in Verbindung und räumten der Figur einen dauerhaften Platz in ihrem künstlerischen Schaffen ein. Nach Karl Röhrigs "Kleinen Leuten" sind ins Tiefparterre der Kunsthalle Schweinfurt wieder Figuren eingezogen. Menschenbilder in Stein und Bronze von Bernhard Graf von Bylandt-Rheydt (1905 - 1998) und Heinrich Kirchner (1902 - 1984) treten mit figurativen Malereien von Ferdinand Lammeyer (1899 - 1995) und Richard Lindner (1901 - 1978) in einen spannenden Dialog. Ziel der Ausstellung, die unter dem Titel "Figur pur" noch bis 11. März zu sehen sein wird, ist es, Figuratives und Abstraktes im Schaffen der Künstler zu untersuchen und zugleich deren spezifisch Eigenes

heraus zu destillieren. Die archaischen aus Stein herauspräparierten Figuren Bylandt-Rheydts scheinen in sich zu ruhen, wohingegen die heiteren Gestalten Heinrich Kirchners bewegt und heiter beschwingt daher kommen. Gemein ist beiden die reduzierte Form und konzentrierte Aussage. Gleiches lässt sich für die Gemälde von Ferdinand Lammeyer sagen, der sich abstrahierenden Tendenzen gegenüber am offensten zeigte und seine Körper hin zu abstrakten geometrischen Konstruktionen entwickelt hat. Richard Lindners Arbeiten fallen durch ihre grelle Farbigkeit und ihre emotionslosen Figuren auf, die scheinbar nicht mit einander in Beziehung treten können. *sek*

FOTOS: KUNSTHALLE SCHWEINFURT

Am 19.1. (19 Uhr) führt ein Vortrag von Dr. Barbara Kahle näher in die Thematik ein.



Für farbige Akzente sorgen die beiden Maler Ferdinand Lammeyer (links der "Kurgast") und Richard Lindner (Couple 1).



# Neu erzählt

Das Porzellanikon in Hohenberg an der Eger spannt nun nach einer umfangreichen Präsentationsüberarbeitung den Bogen „Vom Barock zum Art Déco“

Fast ein Jahr nach dem Ende der Großausstellung „Königsraum und Massenware. 300 Jahre europäisches Porzellan“ steht das Porzellanikon Hohenberg a. d. Eger - Deutsches Porzellanmuseum stolz am Neubeginn des Hauses. Am 24. November eröffnete man dort die überarbeitete Dauerausstellung „Vom Barock zum Art Déco“, die mit geändertem innenarchitektonischen Konzept und der aktualisierten Präsentation einer Sammlung, die Geschichte des Porzellans in deutschsprachigen Ländern neu erzählt.

„Ganz bewusst“, so der langjährige Direktor des Hauses, Wilhelm Siemen, „haben wir darauf gesetzt, die moderne Diktion der Sonderausstellung übernehmen

zu können. Der lichte, leichte Charakter der Gründerzeit-Villa wie des Anbaus aus den 90er Jahren wird damit unterstrichen.“ Großformatige, hinterleuchtete Bildwände „führen dabei den Kontext des Dargestellten lebendig vor Augen“, so Siemen. So finden sich etwa beim Thema Dekore des 18. Jahrhunderts ins Riesenhafte vergrößerte Details. Während das Rokoko beispielsweise, bekannt für seine prächtigen Feste bei Hofe, durch die ebenfalls drei mal vier Meter große Darstellung eines venezianischen Balles illustriert wird. Ergänzt werden diese durch reale Inszenierungen, die die beispielhaften Porzellane in zeittypische Zusammenhänge stellen. Erläuternde Texte dazu finden sich

auf übersichtlichen Glasträgern. Der historische Bogen des Porzellans beginnt nun folgerichtig für Europa und ausgehend von Deutschland im Barock. Dem vorgeschaltet wurden einige erlesene Originale aus dem Beispiel gebenden China. Die Adaption des exotischen Vorbildes, aber auch dessen Überwindung zeigen kostbare Stücke der Barockzeit. Denn nachdem das Geheimnis der Massezusammensetzung gelüftet war, entwickelte man geradezu fieberhaft eigene Dekore und Dekortechniken für den europäischen Markt. Dass ein Gesamtkunstwerk wie das gezeigte „Schwanenservice“ etwa schon 1737 produziert werden konnte, zeigt die Gestaltungskraft und den Ehrgeiz der deutschen Porzellanmanufakturen. Auf nunmehr 1800qm präsentiert sich die Erfolgsgeschichte eines Werkstoffs, der zugleich die wechselvolle Geschichte Europas in den letzten 300 Jahren beredt abbildet. Das Porzellanikon erzählt diese anhand annähernd 1000 neu ausgesuchter, oftmals überraschender Stücke und die einzelnen Epochen anhand zeittypischer Themen. Keiner der großen Namen, keine der namhaften Manufakturen fehlt. *pi*

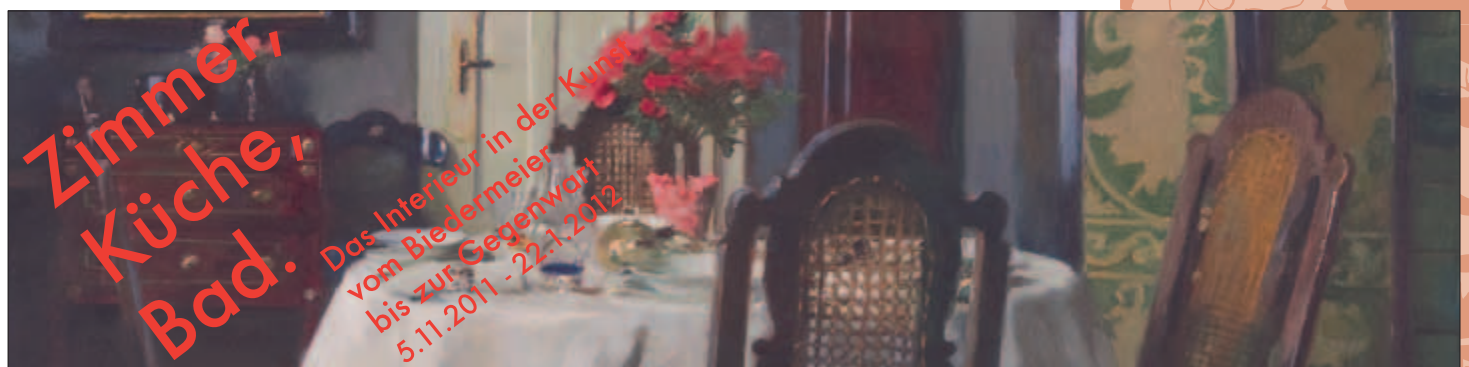
FOTOS: PORZELLANIKON HOHENBERG

- Porzellanikon Hohenberg, Schirndinger Straße 48, 95691 Hohenberg a. d. Eger; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Neue Blickfänge bietet das Porzellanikon Hohenberg.



In der neuen Präsentation im Porzellanikon werden Porzellane in zeittypische Zusammenhänge gestellt.



Würzburger Kulturstiftung



Museum im Kulturspeicher Würzburg  
Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg  
Fon +49 (0) 931 / 3 22 25-0  
museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de  
www.kulturspeicher.de

Öffnungszeiten  
Di. 13-18 Uhr  
Mi., Fr., Sa., So., 11-18 Uhr  
Do., 11-19 Uhr  
Mo. geschlossen



MUSEUM IM  
KULTURSPICHER  
WÜRZBURG



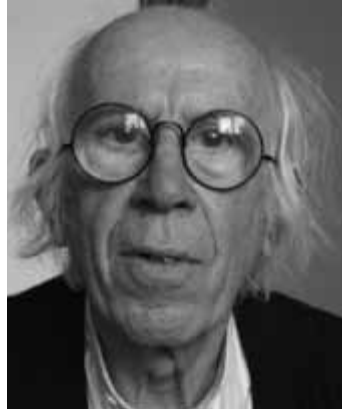
## KULTURPREIS

„Es bedarf eines Zeitraums für den Betrachter, um in den Zustand zu gelangen, Farben und Formen wahrzunehmen. Mit manchen Bildern muss man viel Zeit verbringen, sie entfalten sich erst allmählich“, dieses Zitat Heinz Altschöffels beschreibt trefflich den Entstehungsprozess seiner Arbeiten. Für sein Werk hat der Schweinfurter Maler vor kurzem den Kulturpreis des Bezirks Unterfranken verliehen bekommen. Mehr dazu im nächsten Leporello. sek

# Ein Pionier des Moduls

Peter C. Ruppert Preis für Konkrete Kunst in Europa an Heijo Hangen verliehen

Er sei ein Vorzeigekünstler der Konkreten Kunst, lobte Kunstsammler Peter C. Ruppert den Preisträger des von ihm gestifteten Preises für Konkrete Kunst. Nach dem Franzosen François Morellet wurde unlängst in einer Feierstunde im Kulturspeicher das malerische Werk von Heijo Hangen mit der mit 15 000 Euro dotierten Auszeichnung gewürdigt. Hangen, der den Preis aus privaten Gründen an diesem Abend nicht persönlich entgegennehmen konnte, habe durch die Einführung von Flächenmodulen eine Pionierleistung in der Konkreten Kunst erbracht. Und trotzdem habe er sich nie in den Vordergrund gestellt, sondern sei immer bescheiden und zurückhaltend gewesen. Davon erzählten auch die zwei Weggefährten und langjährigen Freunde Hangens, Eberhard Fiebig und Hans-



Geehrt: Heijo Hangen

Peter Riese, sichtlich berührt davon, dass der Preisträger den Preis nicht selbst in Empfang nehmen konnte. Laudator Riese würdigte in seiner Rede Hangens Arbeitsweise, die er konsequent über ein halbes Jahrhundert entwickelte.

Hangen habe als Maler sein ganz spezielles Bildsystem der geometrischen Flächeneinteilungen mit Hilfe von Modulen geschaffen. Die Umsetzung seines streng durchgehaltenen Konzeptes zeigt eine höchst lebendige Abfolge von Bildern unterschiedlicher Formate, Proportionen und reicher Farbbigkeit.

In seiner künstlerischen Arbeit gehe es Hangen weniger um das Einzelbild, sondern um die Arbeit in Reihen und Variationen. Daraus hat der Maler für sich das Prinzip der „zeitversetzten Bildkombinationen“ entwickelt. Mit Hilfe dieses Prinzips können die Werke unterschiedlicher Schaffensphasen zu stimmigen

Ensembles kombiniert und als Gesamtkunstwerk präsentiert werden.

„Die Jury hat einstimmig beschlossen, Heijo Hangen den Preis für sein in sechs Jahrzehnten konsequent entwickeltes malerisches Werk im Geiste der Konkreten Kunst zukommen zu lassen“, betonte auch Oberbürgermeister Georg Rosenthal bei der Begründung der Preisvergabe. Mit ihr rücke auch die Sammlung Peter C. Ruppert - Konkrete Kunst in Europa wieder in den Blickpunkt. Die Sammlung, in der eine Reihe von Hangens Werken zu sehen sind, suche europaweit ihresgleichen, sei an Qualität und Dichte einzigartig und lebendig, bedankte sich Rosenthal beim Würzburger Ehrenbürger Peter C. Ruppert für seine Dauerleihgabe. Die Sammlung, die von Peter C. Ruppert und seiner Frau Rosemarie zusammengetragen wurde, umfasst rund 370 Werke von Künstlern der Konkreten Kunst ab dem Ende des Zweiten Weltkriegs aus Europa. Neben dem jetzt ausgezeichneten Heijo Hangen finden sich hier unter anderem Werke von Hans Arp, Max Bill, Günter Fruhtrunk, Auguste Herbin, Richard Paul Lohse, François Morellet, Bridget Riley und Victor Vasarely. Die Schwerpunkte der Sammlung liegen auf der Schweiz nach 1945 und auf der „Abstraction Geométrique“ in Paris. Die Sammlung wird ständig erweitert. Der Preis Peter C. Ruppert für Konkrete Kunst in Europa wird alle drei Jahre in Würzburg verliehen.



**Orgelbaumuseum  
Schloss Hanstein**  
Ostheim vor der Rhön

**Eintritt**

Erwachsene	2,50 €
Studenten	2,00 €
Schüler	1,50 €
Familienkarte	6,50 €
Kinder bis 6 Jahre	frei

**Öffnungszeiten**  
Mittwoch - Samstag: 10 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr  
Sonntag und Feiertag: 13 - 17 Uhr

**Schließzeiten**  
Montag und Dienstag  
Februar 1. - 15. November

Orgelbaumuseum Ostheim a. V.  
Pfadwiesenstraße 20, 97045 Ostheim vor der Rhön  
Telefon: 0 97 77 17 43  
www.orgelbaumuseum.de



**21. Oktober 2011 - 4. März 2012**

Infos unter: Tel 07931/52212  
www.deutschordensmuseum.de

**Deutschordensmuseum  
Bad Mergentheim**



**Puppenstuben  
von 1890 bis 1970**

*François Morellet*



**21. Oktober 2011 - 4. März 2012**

Infos unter: Tel 07931/52212  
www.deutschordensmuseum.de

**Deutschordensmuseum  
Bad Mergentheim**

## BERGANZAPREIS FÜR KÜNSTLERDUO

In diesem Jahr verlieh der Kunstverein Bamberg e.V. den Berganza-Preis an die Künstlerinnen Rosa Brunner und Judith Siedersberger. Die mit 2.500 Euro dotierte Auszeichnung würdigt die herausragende künstlerische Leistung und das kulturelle Engagement der Preisträgerinnen mit einer Ausstellung. Mit dem Ausstellungskonzept „bluemerant“ eröffneten Rosa Brunner und Judith Siedersberger am 19. November eine temporäre Dependence ihres Kunstraums in der Villa Dessauer in Bamberg. Von Idylle über Familie bis hin zur Arbeitswelt werden dort noch bis 8. Januar 2012 gesellschaftsrelevante Themen im interdisziplinären Dialog beleuchtet und lösen künstlerische Prozesse aus. Von der Bildhauerei und Objektkunst kommend, gehen die Ausdrucksformen der Künstlerinnen in die Bereiche Performance, Aktions- und Interventionskunst über. Für Rosa Brunner und Judith Siedersberger ist Kunst eine Form der Kommunikation. Auf vielfältige Weise treten sie mit den Rezipienten in Dialog und laden ein, am Kunst-Prozess teilzuhaben. Die Ausstellung bietet Zündstoff für neue Synapsenverknüpfungen und lässt die Welt mit anderen Augen sehen. Die Finissage der Ausstellung findet am 8. Januar 2012 um 16 Uhr statt. Der Kunstraum ist Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr sowie Freitag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.



## KARL TIMMLER IST FRANKEN ANS HERZ GEWACHSEN

Von seinen Professoren angeregt und zeitweise auch begleitet, bereiste der Dresdner Akademie-Maler Karl Timmler (1906 - 1996) im Jahr 1930 erstmals Franken, um dann von der Landschaft begeistert, immer wieder dorthin zurückzukehren. So entstanden in den Jahren 1930 bis 1990 eine Reihe von Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen, die im Frühjahr dieses Jahres in Auswahl auch in der Galerie Papiushof in Sulzfeld zu sehen waren. Städte und Dörfer aus dem Bamberger Raum, der Fränkischen Schweiz bis hinein ins Unterfränkische (Dettelbach, Sulzfeld oder Sommerhausen) spiegeln ländliches Flair und Landschaftsidylle. 77 Bilder von Karl Timmlers "Frankenansichten" haben Angelika Müllner und Kristian Pianka von der Galerie Papiushof in einem 108 Seiten umfassenden Buch zusammengetragen. Historisches, Anekdotisches und Geografisches von den 19 alphabetisch aufgeführten Orten ergänzt das Buch, das für 18.90 Euro in der Galerie (Papiusgasse 3 in Sulzfeld, [www.papiushof.de](http://www.papiushof.de)) erhältlich ist.

# Tendenzen abbilden

Die Kunsthalle Schweinfurt stellt die 2. Triennale unter das Motto "anders:wo"

Sind mit den beiden Ausstellungen von Sebastian Stumpf (Jury-Gewinner) in der Kunsthalle und Kathrin Ziegelmaier (Publikums-Preis) in der WeinGalerie Schweinfurt derzeit die letzten Nachwehen der 1. Triennale für zeitgenössische Kunst noch lebhaft zu spüren, laufen die Vorbereitungen für die 2. Runde bereits auf Hochtouren. Vom 5. Juli bis 23. September 2012 werden sich wieder 20 bis 25 Künstler, die einen engen Bezug zu Franken haben, einem großen Publikum präsentieren. Dieses Mal nicht im Tiefparterre der Kunsthalle, sondern ganz prominent in der Großen Halle. Doch dies ist nicht die einzige Neuerung. Befand bei der ersten Triennale noch eine Jury

aufgrund eingeschickten Bildmaterials über die auszustellenden Künstler, wurde mit Hans-Peter Miksch nun ein Kurator bestellt, dessen subjektive Meinung, basierend auf seiner Kenntnis der fränkischen und deutschen Kunstszene, über die Aufnahme in den erlauchten Kreis entscheidet. Um der Schau eine Kontur zu geben, stellt er ihr das mehrfach deutbare Motto "anders:wo" voran. Bereits über 100 Ateliers hat der Leiter der „städtischen kunstgalerie fürth“ besucht und deren Werke begutachtet. Wer ihn mit seiner Arbeit zu fesseln vermag und wessen Werke unter das gesetzte Motto zu stellen sind, der hat eine Chance zur Teilnahme. Bevorzugt schaut der Kurator

nach jungen Künstlern mit frischen Ideen. Sechs Namen stehen derzeit schon fest: Neben Sebastian Kuhn und Szilard Huszank werden auch Mareike Drobny, Hans Karl Kandel, Roland Schütz und Oliver Boberg ihre Werke in der Großen Halle präsentieren.

Wer Interesse an der Teilnahme hat, aus Franken stammt oder hier lebt, kann seine Bewerbung in Form von maximal fünf Fotos noch bis 18. März 2012 richten an: [kunstgalerie.fuerth@nefkom.info](mailto:kunstgalerie.fuerth@nefkom.info), Hans-Peter Miksch, Königplatz 1 in 90762 Fürth oder per Mail senden an [triel2@nefkom.info](mailto:triel2@nefkom.info). Über den Gewinner wird jedoch eine Jury entscheiden. Und dem winkt eine Einzelausstellung im White Cube. *Petra Jendrysek*



## TEMPELSCHAU

Altägyptische Tempel stehen im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung „KultOrte. Mythen, Wissenschaft und Alltag in den Tempeln Ägyptens“, die das Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg noch bis 11. Februar 2012 präsentiert: Die innovative Architektur der Ausstellung ist einem ägyptischen Tempel nachempfunden. Über 100 Exponate aus Tübingen, Stuttgart, New York und Würzburg veranschaulichen den religiösen und mythischen Alltag in einem Heiligtum des alten Ägypten. Diese Umsetzung verspricht im Verbund mit der wissenschaftlich fundierten Aufarbeitung des Themas interessante und tiefgehende Einblicke in die Gedankenwelt der alten Ägypter.

## KARL MAY'S

### Traumwelten

Grafik, Illustrationen von Winnetou & Co.

### Sonderausstellung

6. Nov. 2011 - 22. Jan. 2012

Knauf-Museum Iphofen

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel.: 0 93 23 / 31 - 5 28 oder 0 93 23 / 31 - 6 25 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

18. November - 08. Januar



## Rhöner Krippenweg

Eine festliche Veranstaltungsreihe im Landkreis Rhön-Grabfeld für alle Generationen

Ausstellungen, Konzerte, Führungen, Lesungen, Wanderungen und Krippen-Touren

Infos und Karten:

Kulturagentur Rhön-Grabfeld

Spörleinstraße 11

97616 Bad Neustadt / Saale

Telefon: 09771 / 94 - 675

[www.rhoener-krippenweg.de](http://www.rhoener-krippenweg.de)

KRITISCHER  
GEIST HAAG

„Da ist nichts oberflächlich in den Raum gesprochen, sondern jedes Wort klingt sorgfältig gesetzt und mit Liebe schlicht geformt. Haag beschreibt die Natur, das Leben auf dem Land, er reflektiert über Religion aber er ist auch ein Wahrheitsucher, ein Freiheitsforscher und ein entschiedener Gegner von Krieg und Gewalt. Ohne seine Stimme wäre Franken und seine Literatur um einiges ärmer“, steht es in der Festschrift anlässlich der Verleihung des Wolfram-von-Eschenbach-Preises an Gottlob Haag im Jahre 1987 zu lesen. Anlässlich des 85. Geburtstages des 2008 verstorbenen Dichters aus dem Hohenlohischen hat der Würzburger Peter Schäfer, der sehr gut mit dem über 40 Bände starken Werk Haags vertraut ist, eine zu Lebzeiten nicht immer so beachtete Seite des Dichters herausgestellt. Mit seinem kürzlich veröffentlichten Büchlein „Der kritische Gottlob Haag“ hat Schäfer kritische Texte aus den Bereichen des Verhältnisses des Menschen zur Natur, zur Gesellschaft, zur Politik und Kirche versammelt, die die analysierende und mahnende Stimme mit geballter Kraft nochmals eindrucksvoll und nachhallend zu Wort kommen lässt. sek

■ Peter Schäfer: *Der kritische Gottlob Haag*. 92 Seiten, Eppe Verlag, 14,90 Euro

## Diesen Helden gibt es

Lothar Reichel legt seinen ersten Schweinfurt-Krimi vor

Eigentlich mag er Rotwein. Doch seit Christian „Blacky“ Schwarz „Morning Man“ bei Main-Radio Schweinfurt ist und jeden Tag extrem früh raus muss, lässt er es mit dem Entspannungsschoppen am Abend besser sein. Für Entspannung bleibt ihm gerade sowieso nicht viel Zeit. Denn „Blacky“ ermittelt. Ein türkisches Mädchen ist verschwunden. Und der Moderator war womöglich der letzte, der es sah. Wo mag es jetzt sein? Lothar Reichel, der gerade in Irland einen Krimi schreibt, hilft „Blacky“ bei der Suche.

## Fortsetzung folgt

Keinen Kommissar, sondern einen Radiomann lässt der Würzburger Journalist Lothar Reichel in seinem „Kindertotenlieder“ betitelten, ersten Schweinfurt-Krimi auf 240 Seiten einen, oder eigentlich gleich zwei komplizierte Fälle lösen. Das Besondere: Den Krimihelden gibt es wirklich! Zumindest wird jeder Schweinfurter „Blacky“ wieder erkennen. Und noch etwas ist besonders an diesem Buch: Am Ende wird zwar klar, was es mit dem Titel „Kindertotenlieder“ auf sich hat. Und welche Rolle das Rückert-Denkmal in dem Krimi spielt. Doch die Sache mit dem türkischen Mädchen wird nicht vollständig aufgeklärt. Näheres erfährt der geneigte Leser erst im zweiten Band. Ein bisschen Psychologie, ein Hauch Philosophie sowie ein Quäntchen Theologisches sind die „Spurenelemente“ von Reichels kurz-



In seinem Kriminalroman „Kindertotenlieder“ macht der Würzburger Radiomann Lothar Reichel seinen Schweinfurt Freund und Kollegen Christian „Blacky“ Schwarz zum Krimihelden.

weiligem Schweinfurt-Krimi. Im Februar dieses Jahres wurde die Idee zu dem Buch geboren, im April saß Reichel erstmals an seinem Schreibtisch und brütete über dem Plot. Viel disziplinierte Schreiarbeit nachts nach dem Job in der Radioredaktion sowie am Wochenende lag hinter ihm, als das Buch mit dem auffälligen Cover in Schwarz und Orange am 15. November im Würzburger Verlag Peter Hellmund erschien. Erlöst ist der frisch gebackene Krimiautor nun aber nicht: „Für Frühjahr 2012 ist der zweite Band geplant.“ Die Idee hat Reichel schon, in den Weihnachtsferien wird er mit dem Durchkonstruieren

des Plots und dem anschließenden Schreiben beginnen.

Der in der Faschingszeit angesiedelte erste Krimi des gebürtigen Schweinfurters hat inhaltlich eher wenig mit jenen Themenkomplexen zu tun, mit denen sich Reichel in seinem „richtigen“ Beruf in der Radioredaktion der Diözese Würzburg beschäftigt. „Derzeit bereiten wir zum Beispiel eine große Serie über die Zehn Gebote vor“, verrät er. Doch einen Brückenschlag gibt es durchaus: Auch Journalisten müssen auf Spurensuche gehen. Nicht nur Kriminalromanhelden.

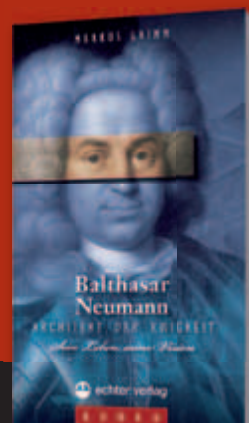
Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST

## Balthasar Neumann – Ein Roman

Der geniale Baumeister des Barock hat Würzburg mit der Residenz ein Weltkulturerbe hinterlassen. Spuren seines Wirkens finden sich in ganz Deutschland, Ruhm und Anerkennung genießt er weltweit. Wie kein anderer hat er Würzburg und Franken ein Gesicht gegeben, in dem sich das Lebensgefühl einer atemberaubenden Epoche spiegelt und das uns bis heute begleitet. Wer war er? Was war sein Ziel? Der Autor und Schauspieler Markus Grimm macht sich in seinem Roman auf, die Epoche und die Vision Balthasar Neumanns zu entdecken und den Menschen, sein Genie und seine überragende Leistung zu begreifen.

Markus Grimm *Balthasar Neumann – Architekt der Ewigkeit* Sein Leben, seine Vision  
160 Seiten · gebunden · ISBN 978-3-429-03451-1 · 14,95 Euro



Auch als Hörbuch  
auf Dreifach-CD  
210 Minuten Spieldauer  
ISBN 978-3-429-03464-1  
14,95 Euro



Am 9. und 10. Dezember hieß es zum ersten Mal nach der Neueröffnung des großen Hauses in Meiningen „Vorhang auf!“ und das für gleich zwei Premieren: „Maß für Maß“ und „Das Liebesverbot“.

# Politisches Warnstück

Doppelschlag im Südthüringischen Staatstheater Meiningen

Mit den Vorlieben des legendären Theaterherzogs Georg II., nämlich Shakespeare und Wagner, eröffnete das Große Haus des Meiningen Theaters nach 16 Monaten Umbauzeit seine Bühne wieder für das Spiel am 9. und 10. Dezember. Goethe schätzte der Herzog nicht so sehr, dafür die Shakespeare-Dramen, und mit Richard Wagner war er zeitlebens befreundet. Die Idee des heutigen Intendanten Ansgar Haag war es nun, zwei inhaltlich verwandte Stücke im Schauspiel und in der Oper zu realisieren. Bei „Maß für Maß“ bzw. „Das Liebesverbot“ ist dies ein Glücksfall, denn das Libretto von Wagners früherer Oper orientiert sich am Shakespeare-Stoff. Beide befassen sich mit der Doppelmoral in einem innerlich verkommenen Staat. Was brandaktuell ist. Haag ergänzt: „Mit den beiden Werken gelingt uns zur Eröffnung ein schöner Doppelschlag!“ „Maß für Maß“ spielt in einem Fantasie-Wien der Vergangenheit, soll aber in Meiningen in die Gegenwart versetzt werden. Wagner betonte beim „Liebesverbot“ die

Restriktionen auf dem sexuellen Gebiet in einem mittelalterlichen Sizilien noch stärker; Haag versetzt die Handlung in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Seine Botschaft: „Auch in Zeiten des unsittlichen Umtriebs muss man dafür kämpfen, dass die Demokratie erhalten bleibt!“ Den Grund dafür, warum Wagner sein 1834 entstandenes Werk später, 1886, öffentlich verdammt, sieht Haag darin, dass er es einst als „linker Revoluzzer“ schrieb; gesellschaftlich etabliert, wollte er von seinen Sturm- und Drang-Jahren nichts mehr wissen. Dabei ist die kurze, temporeiche und mit viel Action gefüllte Oper durchaus spannend, hat gute Musik, große Arien im Stil von Rossini, und auch das spätere motivische Denken ist schon zu spüren. Lediglich die Sopranpartie der Hauptfigur Isabella ist extrem schwer, weil uneinheitlich schwankend zwischen Brünhilde und der Tannhäuser-Elisabeth. Aber die ausgezeichnete Bettine Kampp wird diese Herausforderungen schon meistern. Typisch für Wagner auch hier: die Erlösung

einer verkommenen Welt durch die Tat einer Frau. Bemerkenswert findet Haag, dass Wagner in seinem „politischen Warnstück“ mit einer eigentlich „banalen Story“ das Happyend konterkariert mit einer martialischen Militärkapelle. Gerade weil das „Liebesverbot“ nahezu unbekannt ist und dem Verdikt der „Wagnerianer“ ausgesetzt, weil es sogar in den Opernführern, wenn überhaupt, dann falsch beschrieben wird, hofft Haag auf reges Interesse.

Renate Freyzeisen

FOTO: THEATER MEININGEN

## LEONHARD-FRANK-PREIS 2012

Nach *Herzenslust loslegen, ist nicht. Auch das Theater funktioniert nach bestimmten Regeln. Theaterautorinnen und Theaterautoren, Schauspielerinnen und Schauspieler, Regisseurinnen und Regisseure müssen sich beschränken oder nach bestimmten Regeln Schranken sprengen. Inwieweit die Gesetze des Theaters Macht ausüben, wann und wodurch diese Macht gebrochen werden kann, will der Leonhard-Frank-Preis 2012 unter dem Motto „Macht Spiele!“ untersuchen. In der Nachfolge Aristoteles konnten Theatermacher einst auf bestimmte formale und inhaltliche Vorgaben insistieren. Heute funktioniert dies nicht mehr. Der Bruch mit Traditionen, Verfremdungen und Unterwanderungen werden nachgerade erwartet. Dennoch gibt es Spielregeln, die darüber entscheiden, ob der oder das, was auf die Bühne will, scheitert oder reüssiert. Wie kommen Theaterautoren mit Einschränkungen zurecht? Erleben sie diese als Beschneidung? Oder werden sie dadurch gar bereichert? Beim sechsten Leonhard-Frank-Wettbewerb sind junge Dramatiker aufgefordert, dies erfahrbar zu machen, indem sie die Machtspiele ihrer Figur im Stück formal selbst beschränken. Der vom Mainfranken Theater mit der Leonhard-Frank-Gesellschaft vergebene, mit 4.000 Euro dotierte Literaturpreis erinnert an einen Schriftsteller, der aufgrund der Machtverhältnisse seiner Zeit ein alles andere als komfortables Leben führte. 1933 wurde Leonhard Frank wegen seiner Kriegskritik in „Der Mensch ist gut“ ausgebürgert und emigrierte zunächst in die Schweiz, später in die Vereinigten Staaten. Öffentliche Anerkennung blieb ihm lange nach seiner Rückkehr versagt.*

Pat Christ

2011/2012  
45. Spielzeit

THEATER  
der Stadt  
SCHWEINFURT

Altes Schauspielhaus Stuttgart

**Rain Man**  
Schauspiel von Dan Gordon nach dem Spielfilm

Inszenierung: Manfred Langner  
mit Rufus Beck, Karl Walter Sprungalla, Birte Wentzek,  
Jo Kern, Volker Jeck, Reinhold Weiser

Di, 10. & Mi, 11. Januar  
jeweils um 19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2  
97421 Schweinfurt  
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 475  
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
Telefax: (09721) 51 746

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

Karl Walter Sprungalla & Rufus Beck

## Highlights Dezember

### 17. Eröffnungskonzert

Benjamin Moser, Klavier  
Münchner Symphoniker  
Georg Schmöhe, Leitung  
Arnold Schönberg op. 4,  
Franz Liszt Konzert für Klavier  
und Orchester Nr. 1 Es-Dur,  
Hector Berlioz Symphonie  
fantastique op. 14

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

### 20. La Marche Persane

Musik für Gamba und Laute  
Vittorio Ghielmi, Viola da gamba  
& Pardessus de Viole  
Luca Pianca, Laute  
Werke von Marin Marais, Jean Gallot  
und Antoine Forqueray

19:30 Uhr Weißer Saal

### 30. Bach und der Tanz

Ensemble Les Musiciens de Saint-Julien  
Sarah Berreby, Tanz  
Werke von Johann Sebastian Bach,  
Francois Dieupart, Johann Philipp  
Kirnberger, Jean-Baptiste Lully, John  
Playford und Georg Philipp Telemann

19:30 Uhr Kurtheater

## Highlights Januar

### 06. Helsinki Dance Company: YOU MAKE ME

a better person/ happy/ a monster  
Kenneth Kvarnström, Choreografie  
Lässt sich Leben in Tanz übersetzen?  
Diese Frage stellt sich Kenneth  
Kvarnström in der jüngsten Arbeit.

19:30 Uhr Kurtheater

### 07. Literatur & Musik „Ich kann keinen verneinen“

**Dominique Horwitz, Sprecher**  
Iris Vermillion, Mezzosopran  
Charles Spencer, Klavier  
Ein musikalisch-literarisches Programm  
um Alma Mahler mit Liedern u.a. von  
Richard Wagner, Alma Mahler, Gustav  
Mahler, Arnold Schönberg, Kurt Weill

19:30 Uhr Kurtheater

### 10. Entdeckerkonzert Flamenco goes Barock

Fahmi Alqhai, Gamba & künstlerische  
Leitung  
Arcángel, Flamencogesang  
Miguel Ángel Cartés, Flamencogitarre  
Augustin Diassera, Cajón & Palmas  
Ensemble Accademia del Piacere

19:30 Uhr Kurtheater

### 11. TROMBONE UNIT HANNOVER

Werke von Georg Friedrich Händel,  
Enrique Crespo, Hildegard von Bingen,  
Tylman Susato, Derek Bourgeois, Brett  
Dean, Daniel Schnyder  
Wer nicht glaubt, dass eine Posaune  
singen, heulen und gackern kann, der irrt.  
Das zeigt die Trombone Unit Hannover  
erstmals in Bad Kissingen.

19:30 Uhr Rossini-Saal

### 14. Abschlusskonzert

Österreichisch-Ungarische  
Haydn-Philharmonie  
Adam Fischer, Leitung,  
Joseph Haydn, Ouvertüre  
„La fedelta premiata“  
Béla Bartók, Musik für Saiteninstrumente,  
Schlagzeug und Celesta  
Joseph Haydn, Sinfonie G-Dur  
Nr. 88 Hob I:88

19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



# Everybody be cool

„Clyde und Bonnie“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg – Trashfilm im Bühnenformat

Ein „B-Movie für das Theater“ habe er schreiben wollen, sagt Autor Holger Schober im Interview – und das ist ihm gelungen. „Clyde und Bonnie“ ist ein Trash-Film im Bühnenformat; jeder Satz, jede Bewegung erinnert an Gangsterfilme à la Tarantino und die beiden Protagonisten sind vor allem eins: extrem lässig. Die Geschichte ist es weniger. Bonnie und Clyde (der eigentlich Werner heißt) haben keine Familie, keine Ausbildung und keine Zukunft. Angesichts ihrer Perspektivlosigkeit in Krisenzeiten beschließen sie, es ihren Namensvettern gleich zu tun und Banken auszurauben. Doch der unbedingte Glaube an die Unsterblichkeit der Liebe führt

nur im Film zum Happy End. Schobers Kunststück besteht darin, die Grenzen zwischen Realität und Imagination zu verwischen: Welche Szenen spielen in der Fantasie des Paares, welche sind blutiger Ernst? Wo endet das Filmzitat, wo beginnt die Realität? Innerhalb des Bühnengeschehens wird eine zweite Mikrowelt, ein Movie im Movie installiert. Das Stück funktioniert daher wesentlich vielschichtiger, als es sich auf den ersten Blick gibt: Denn die Flucht der beiden Figuren aus der tristen Realität in den schillernden Filmkosmos überträgt sich auf den Zuschauer, der beide Welten nicht mehr voneinander zu unterscheiden weiß. Dass das Bühnen-

geschehen spielend leicht wirkt, ist der temporeichen, selbstironischen und spontan-improvisierenden Darstellung von Aline Joers und Felix Pielmeier geschuldet. An manchen Stellen wirkt die Inszenierung (Joerg Bitterich) jedoch ein wenig zu leicht: Die tragische und bittere Seite des „Dramedy“-Stückes geht in coolen Posen unter. Den im Text angelegten krassen Gegensatz zwischen inhaltlicher Sozialkritik und trashiger Erzählweise hätte man schön auf die Spitze treiben können. Vielleicht das nächste Mal? Gelegenheit gäbe es zumindest. Holger Schober schreibt gerade an einem Zombiestück. *Marie Gunreben*

FOTO: E.T.A.-HOFFMANN-THEATER BAMBERG

# „Der blaue Engel“

Ohne Marlene Dietrich im Theater der Stadt Schweinfurt, aber mit Gerd Silberbauer

Am Anfang stand Heinrich Manns Roman „Professor Unrat“, die tragische Geschichte eines unbeholfenen Mannes, der der Sünde, der Frau und dem Leben verfiel und darüber zu Grunde ging. Dann kam 1930 „Der blaue Engel“, die kongeniale Verfilmung des Buches mit Emil Jannings und Marlene Dietrich, ein Meilenstein der Kinogeschichte. Und inzwischen hat der Stoff auch Zugang zu den Theaterbühnen gefunden, eine dramatisierte Fassung war vor ein paar Jahren zum Beispiel im Mainfränkentheater Würzburg zu

sehen. 2009 wurde bei den Bregenzer Festspielen erneut eine Schauspielfassung uraufgeführt, die sich dezidiert sowohl am Roman wie auch am Film orientiert. Dieser „Blaue Engel“ ist als Tourneepremiere des Euro-Studios Landgraf vom 21. bis zum 24. Januar 2012 im Theater der Stadt Schweinfurt zu begutachten. Der renommierte Schauspieler Gerd Silberbauer, bekannt aus zahlreichen Fernsehproduktionen wie Soko 5113, Der Bergdoktor, Klinik unter Palmen und auch Tatort spielt den Gymnasialprofessor Rath, der sich

dummer- und unglücklicherweise in die Variété-Künstlerin Rosa Fröhlich, genannt Lola Lola, verliebt, sie ehelicht, jeden Halt im Leben verliert und seine ganze Existenz aufs Spiel setzt. „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ sang einst die Dietrich in der legendären UFA-Produktion unter Josef von Sternberg. Stefanie Mendoni ist auf der Bühne die „fesche Lola“, eine junge Schauspielerin, die noch am Anfang ihrer beruflichen Karriere steht und Marlene vergessen machen soll.

Lothar Reichel

# Architekt der Ewigkeit

Markus Grimm „spielt“ seinen Roman „Balthasar Neumann“ in der Würzburger Residenz

Sein Bild zierte einst den 50-DM-Schein. Die von ihm geplante Würzburger Residenz gehört zum Unesco-Weltkulturerbe. Seine Bauwerke sind Barock in Vollendung. Um sie zu bestaunen, kommen Menschen aus der ganzen Welt nach Würzburg und Franken.



Die Bauwerke Balthasar Neumanns sind nachhaltig. Zu Recht hat er den Titel „Architekt der Ewigkeit“ von Grimm (im Bild) bekommen.

Wer war der im Januar 1687 im böhmischen Eger geborene, geniale Baukünstler von europäischem Rang, der in Kontakt stand mit den größten Künstlern seiner Zeit, mit den mächtigsten Fürsten und Bischöfen. Wer war dieser unermüdete umherreisende Schöpfer Dutzender Bau- denkmäler an Main und Rhein, zwischen Würzburg, Bonn und Bruchsal? Wer war der Mann, der wie kein anderer Würzburg und Franken sein unverwechselbares Gesicht gegeben hat? Wer war der Mensch „Balthasar Neumann“? Dieser Frage gehen der renommierte Würzburger Schauspieler, Sprachbewahrer und Kulturpreisträger Markus Grimm und der Produzent und Veranstalter für kulturelle Ereignisse Herbert Löw in ihrem „Balthasar Neumann

Projekt“ nach. Herbert Löw fungierte als Ideengeber und Produzent für das überaus engagierte Projekt. Seine Leidenschaft für Balthasar Neumann rührt von seiner Herkunft: Im hessischen Heusenstamm aufgewachsen, verlebte Löw Jahre seiner Kindheit und Jugend im Umfeld der von Balthasar Neumann geplanten Kirche St. Cäcilia. Der andere Kopf des Projekts ist Markus Grimm, der seine Zuschauer seit Jahren mit seinem ausdrucksstarken und schauspielerisch exzellenten literarischen Erzähltheater (Dickens „Weihnachtsmärchen“, Stevensons „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ oder Goethes „Werther“) und seinen biografischen Monologen (Riemenschneider, Schiller, Mozart) in den Bann zieht. Am 14. Januar 2012 (weitere Termine 21. und 28. Januar 2012) feiert das „Balthasar-Neumann-Projekt“ im Fürstensaal der Würzburger Residenz um 20 Uhr seine Premiere. Grimm und Löw möchten den Menschen Balthasar Neumann, der 1711 als Metallgießergeselle nach Würzburg kam, neben der Würzburger Residenz beispielsweise das Schloss in Werneck oder die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen erbaute und 1753 in Würzburg als barocker „Star-Architekten“ verstarb, ihrem Publikum auf unterhaltsame und intelligente Weise nahebringen. Dies gleich auf dreifache Weise: In seinem kürzlich erschienen Roman „Balthasar Neumann, Architekt der Ewigkeit“ (Echter-Verlag, Würzburg) beleuchtet Markus Grimm das Leben und die Vision des genialen Architekten. „Die Räume Balthasar Neumanns haben die Tendenz zur Entgrenzung, jenseits des Raumes beginnt die Ewigkeit“, so der studierte Theologe Markus Grimm bei der Vorstellung des Neumann-Buches. Auf der Bühne wird Neumann von Markus Grimms in Persona zum Leben erweckt. Dabei werden seine Vision und das barocke Zeitalter, die Würzburger Blütezeit unter den Schönborn-Bischöfen, dem Publikum sichtbar, hörbar, fühlbar – und letztlich erlebbar. Das Publikum darf sich bei den Lesungen in historischen Räumen auf spielerische Geschichts-

vermittlung gepaart mit Fiktion freuen. Diese szenische Darbietung gibt es als abendfüllendes Theaterstück, in dem Markus Grimm seinen Roman für die Bühne adaptiert; als flexible, den Gegebenheiten und Bedürfnissen der Interessenten angepasste Kulturveranstaltung an Orten, an denen Neumann gewirkt hat, und im Rahmen von Event-Veranstaltungen in historischem Ambiente (historische Weinproben und Menüs). Schließlich ist von Löw und Grimm geplant, das „Balthasar-Neumann-Projekt“ filmisch umzusetzen. „Vielleicht kann unser Projekt dazu anregen, sich wieder näher und intensiver mit Balthasar Neumann zu beschäftigen. Seine Bauwerke, Räume und Gebäude als einzigartiges Zusammentreffen von handwerklichem Wissen und visionärer Baukunst neu zu sehen, zu ergründen, auf sich wirken zu lassen. Einen neuen Blick und schließlich eine neue Idee davon zu erhalten, wie zeitlos und ewig Balthasar Neumanns Architektur auch in der heutigen Zeit noch ist“, so der Wunsch der beiden Partner des „Balthasar Neumann Projekts“. *mapla*

FOTOS: ARTCON, ECHEER VERLAG

■ Karten für die Premiere am 14. sowie am 21. und 28. Januar 2012 um 20 Uhr in der Würzburger Residenz unter Telefon 0931.372398 in der Touristinformation Falkenhaus am Markt in Würzburg, Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 14 Uhr. Darüber hinaus in der Buchhandlung Dreizehneinhalb, Eichhornstraße 13/12 in Würzburg oder unter E-Mail [info@balthasarneumann.de](mailto:info@balthasarneumann.de)

## VERLOSUNG

Leporello verlost in Zusammenarbeit mit dem Echter Verlag fünf Balthasar Neumann-Hörbücher von und mit Markus Grimm an diejenigen Leser, die uns drei Orte nennen können, wo Balthasar Neumann seine Spuren in Form von Bauwerken hinterlassen hat. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfée an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an

## GRIMMS NEUMANN

„Er fühlt sich so wunderbar leicht, als besäße er gar keinen Körper...“, so beginnt keine Science-Fiction-Geschichte, sondern der Roman des Schauspielers Markus Grimm über die historische Gestalt des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann. Grimm breitet keine trockene Abhandlung aus; er schreibt gleichsam als einfühlsamer Beobachter über vergangenen Zeiten, erzählt spannend, sehr anschaulich, mit Humor aus mehreren Perspektiven, aus der Sicht eines anfangs etwas mysteriösen Franz Anton Rohrer, der auf der Suche nach Neumann nach Würzburg kommt, aber ausgerechnet an dessen Todestag am 19. August 1753 hier eintrifft, aus der Sicht Neumanns, aus der eines Wirtes an der Alten Mainbrücke. Diese Personen ergeben ein buntes Bild vom Geist der Zeit und der damaligen Stadt, vom Charakter der jeweiligen Fürstbischöfe, dem Werdengang und Wesen Neumanns. Da wird auch fränkisch weich gesprochen – mit „Übersetzung“ –, französisch parliert, und der Leser erfährt nebenbei technische und geschichtliche Details. Vor allem aber kommt er in den Dialogen den damaligen Menschen näher. Grimm gliedert sein Buch „Balthasar Neumann. Architekt der Ewigkeit. Sein Leben, seine Vision“ in acht Kapitel mit symbolischen Überschriften. Beim Lesen oder Hören erfährt man vom Aufstieg Neumanns vom Sohn eines Tuchmachers in Eger zum Glockengießer, Geschützmeister, Konstrukteur von Befestigungsanlagen und Ingenieur von Wasserleitungen in Würzburg, und schließlich zum Architekten der Schönborn-Bischöfe beim Bau von Schlössern, Kirchen und Treppenhäusern, geleitet von der Vision der idealen Raumgliederung. Letztlich will Grimm zeigen, dass Neumann Werke für die Ewigkeit geschaffen hat. Sehr lesenswert!

■ Echter-Verlag Würzburg, als Buch oder Hörbuch erhältlich

Salon 77

X. Würzburger  
**FLAMENCO  
FESTIVAL**

6.-14.  
April 2012



[www.wueflamencofestival.com](http://www.wueflamencofestival.com)

FOTOGRAF: MONICA GUINIA  
GRAPHIC DESIGN: ANTES MEN @ YAHOOCS



# Von Aladdins Wunderlan

Ein vielfältiges Theaterprogramm auf den Bühnen der mainfränkischen Region bietet große

Wersich zwischen Weihnachts- gans und Tannenbaum, zwischen Lebkuchen und Plätzchen auch einen weihnachtlichen Theaterabend gönnen möchte, kommt in der Vorweihnachtszeit in den Theatern in und um Würzburg auf seine Kosten. Das **Mainfrankentheater Würzburg** zeigt seinen jungen und junggebliebenen Zuschauern in diesem Jahr „Ayana Rabenschwester“. Das interaktive Kinderstück von Mona Becker und Bernhard Stengele handelt von einem Mädchen, das mit einem Hahn auszog, seine Brüder zu retten. Das diesjährige Weihnachtsmärchen befasst sich mit Motiven und Eindrücken aus westafrikanischen Märchen und dem Leben in Afrika: Die Märchen berichten, wie der Ölmagnat Usiku an dem Tag, als das Mädchen Ayana geboren wird, ihre drei Brüder in drei Raben verwandelt, die ihm von nun an zu Diensten sein müssen. Als Ayana sich mit dem weisen Hahn Kashka anfreundet, beschließen die beiden, sich auf den Weg zu machen, um ihre Brüder zu retten. Auf der Reise treffen sie auf viele Tiere und Menschen, die ihre Hilfe benötigen und ihnen den Weg zu Usiku weisen können... Das **Würzburger Theater Ensemble** präsentiert dagegen vom 18. bis 22. Dezember mit der Compagnia Buffo eine „Weihnachtsfeier der etwas anderen Art“: Wir befinden uns im Altenheim. Ein Ort der Stille und Besinnung. Herr Bachmann, der etwas tüddelige und knorrige Insasse dieser Einrichtung und Frau Pieper, die stets um das Beste bemühte Ehrenamtliche, haben sich bereiterklärt, die Gestaltung der diesjährigen Weihnachtsfeier zu übernehmen und in Szene zu setzen. Bachmann und Pieper meinen es ernst und bringen so ein famoses Weihnachtsspecial auf die Bühne: Sie präsentieren Weihnachtsgeschichten, in denen Harmonie und Disharmonie der Weihnachtszeit aufeinandertrifft... Ein Märchen aus „1001 Nacht“, und zwar „Alad-

din und die Wunderlampe“, kann hingegen im **E.T.A. Hoffmann-Theater in Bamberg** angeschaut werden. In einer kleinen Stadt in China sitzt der junge Aladdin und beklagt sein Schicksal - er soll die Schneiderwerkstatt seines verstorbenen Vaters übernehmen, aber das Schneidern liegt ihm nicht. Er will mehr vom Leben! Da erscheint der geheimnisvolle Naranyan Parsad, der Aladdin den Weg zu einer Höhle mit einem prächtigen Goldschatz zeigen will. Er verlangt dafür nur eine winzige Gegenleistung: Aladdin soll ihm aus der Höhle eine alte Öllampe mitbringen. Was Aladdin nicht weiß: Die Lampe birgt ein Geheimnis! Darin sitzt der Flaschengeist Rulampur, der sich schrecklich langweilt und es nicht erwarten kann, dem Besitzer der Lampe all dessen Wünsche zu erfüllen... Das **Theater Schweinfurt** wartet vom 13. bis 16. Dezember mit einem Musical im Vorweihnachtsprogramm auf – „A Christmas Carol – Eine Weihnachtsgeschichte“ nach der gleichnamigen Erzählung von Charles Dickens.

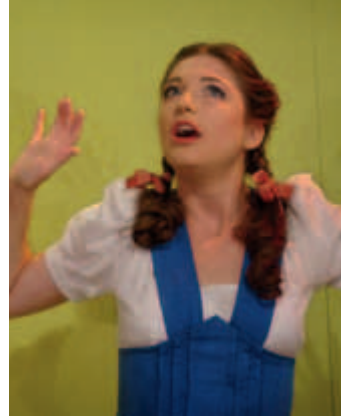
Scrooge ist ein Geschäftsmann, der sogar am Heiligabend seinen Gehilfen Bob beschimpft und ihm einen Vorschuss für eine Weihnachtsgans verweigert. Allein zu Haus, erscheint ihm der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Marley. Marley wird Scrooge je einen Weihnachtsabend in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft zeigen. In der Vergangenheit trifft er seine geliebte Belle, und mit dem Geist des heutigen Weihnachtsabends wird er als unsichtbarer Gast Zeuge, wie liebevoll die Familie Chratshit trotz Armut und Krankheit des kleinen Tim ihr Weihnachtsfest feiert. An einem Weihnachtsfest der Zukunft wird Scrooge zu seinem eigenen Begräbnis geführt. Der kleine Tim lebt nicht mehr und Chratshit ist der einzige, der den verstorbenen Scrooge in seinen Weihnachtsessen einbezieht. Zutiefst betroffen wacht Scrooge auf. Es ist erst

Weihnachten und noch Zeit, sein Leben zu ändern... **Schauspieler Markus Grimm** zeigt die anrührende Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens ebenfalls in seiner legendären Inszenierung als gespieltes Buch. Das „Weihnachtmärchen“ ist am 17. Dezember im Schweinfurter Rathaus ab 20 Uhr, am 18. Dezember im Kartoffelkeller Giebelstadt ab 18 Uhr sowie am 19. Dezember in der Stadthalle Haßfurt ab 20 Uhr zu sehen. In Sommerhausen heißt es hingegen im **Theater Sommerhaus** „Es ist ein Elch entsprungen“: Der kleine Bertil glaubt nicht mehr an den Weihnachtsmann - als eines Tages ein ausgewachsener Elche durch die Zimmerdecke kracht und erzählt, dass er für den „Chef“ auf Probefahrt sei, kommt Bertil doch ins Grübeln. Dieser Elch, Mr. Moose mit Namen, ist außerdem so liebenswert, dass ihn die ganze Familie am liebsten behalten möchte. Doch da steht plötzlich der „Chef“ höchstpersönlich vor der Tür... Als zweites Weihnachtstück spielt das Theater Sommerhaus „Die Weihnachtsgans Auguste“ - Kammersänger Luitpold Löwenhaupt liebt knusprig gebratene Weihnachtsgänse über alles, da trifft es sich gut, dass er für seine Darstellung der Hexe in „Hänsel und Gretel“ die Gans Auguste geschenkt bekommt. Für die Tiefkühltruhe ist sie zu groß, also soll sie bis Weihnachten im Keller bleiben. Doch Sohn Peter setzt durch, dass sie bei ihm im Zimmer wohnen soll und die Beiden werden dicke Freunde... Ab 13. Januar steht im **Freilandtheater Windsheim** „Die Nacht des Handelsvertreters“ auf dem Programm. Die Geschichte um den Handelsvertreter Wehrmann, der in einer fränkischen Winternacht auf allerlei einsilbige Gestalten trifft, bildet den dritten Teil der Trilogie, die mit „Engelsgesicht“ im letzten Winter begonnen wurde. Ein Vertreter für Saatgut und landwirtschaftliche Maschinen




das einzige theater für  
zeitgenössischen tanz  
in süddeutschland





## Kabarett-Highlights

### DEZEMBER

- Sa. 17. **MICHAEL EHNERT**  
„Das Tier in mir“
- Mi. 21. **RAINER APPEL & DAS BAILANDO GROOVE ORCHESTRA**  
„Der Aufstieg der Titanic“

### JANUAR

- So. 08. **KLAUS KREUZEDER**  
(17 Uhr) „Glück gehabt“
- Do. 12. **MATHIAS TRETTER**  
„JahresNachgeTRETTERt“
- Fr. 13. **FLORIAN SCHROEDER & VOLKMAR STAUB**  
„Zugabe“ Der satirische Jahresrückblick 2011
- Fr. 20. **ANDREAS „SPIDER“ KRENZKE**  
„Im Arbeitslosenpark – Best of“
- Sa. 21. **MORITZ NETENJABKOB**  
„Multiple Sarkasmen“
- Mi. 25. **MARTINA SCHWARZMANN**  
(20 Uhr) „Wer Glück hat kommt“  
Gastspiel im Congress Centrum Würzburg
- Fr. 27. **MÄC HÄRDER**  
„Die Radieschen von oben“
- Sa. 28. **THOMAS REIS**  
„Reisparteitag“
- So. 29. **BERND REGENAUER**  
(17 Uhr) „Alles eine Frage der Antwort“

### FEBRUAR

- Fr. 03. **CARSTEN HÖFER**  
„Frauerversteher“
- Sa. 04. **LUISE KINSEHER**  
„Einfach reich“
- Fr. 10. **FREDERIC HORMUTH**  
„Charaktersau sucht Trüffelschwein“
- Sa. 11. **WERNER KOZWARA**  
„Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt Teil 2 - Die nächste Instanz“

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Vorstellungsbeginn jeweils 20.15 Uhr  
Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31/4 60 60 66, Fax 09 31/4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98

# mpe bis Zauberer von Oz

Abwechslung in der Winterzeit und vorallem zu Weihnachten

fährt mit seinem Auto durch die Winternacht. Noch dieses eine Dorf, noch diese Handvoll Höfe will er besuchen, dann kann er endlich nach Hause. Die Gespräche mit den Bauern sind wie immer recht einsilbig, und dennoch... an diesem Abend ist etwas anders. In jedem Haus, in das er kommt, erinnert ihn etwas an sein eigenes Leben, an die Geschehnisse, die dieses Leben vor sieben Jahren für immer verändert haben. Seine Fahrt wird immer mehr zu einer Reise durch die Hinterzimmer seiner eigenen Seele... Die **Spessartgrotte in Gemünden** zeigt als Weihnachtstück „Der Zauberer von Oz“ - Ein Wirbelsturm trägt Dorothy in das geheimnisvolle Land Oz. Der Weg dorthin wird zu einer Reise voller Gefahren und Abenteuer, doch Dorothy findet schnell Freunde: Eine Vogelscheuche, die sich Verstand wünscht, einen Blechmann, der gern ein Herz hätte und einen furchtsamen Löwen, der mutiger sein möchte... (siehe Rezension im Kasten)

Im **Theater in der Gerbergasse in Karlstadt** heißt es schließlich „Sankt Nikolaus in Not“: Als alle Geschenke verteilt sind, fällt es Sankt Nikolaus auf: Für die kleine Cäcilie ist nichts mehr übrig, das Eselchen hat genascht! Nun heißt es, in der Dunkelheit jemanden aufzutreiben, der für sie das Schiff bei Trinchen, der Ladenbesitzerin, kauft. Und das ist gar nicht so einfach, denn als Himmelsboten haben sie kein Geld und dürfen auch selbst niemanden bitten oder gar aus dem Bett klingeln... *mapla*

FOTOS: MAINFRANKEN THEATER, E.T.A.-HOFFMANN THEATER, MARKUS GRIMMA, FREILANDTHEATER BAD WINDSHEIM, SPESSARTGROTTE

www.theaterwuerzburg.de, www.theater-bamberg.de, www.dergrimm.de, www.theaterschweinfurt.de, www.theater-sommerhaus.de, www.spessartgrotte.de, www.freilandtheater.de, www.theater-ensemble.net, www.theater-gerbergasse.de

## ZAUBERHAFTES AUS OZ...

Märchenhafte Spannung mit Musik und Tanz für größere Kinder und jung gebliebene Erwachsene bietet die Langenprozelteners Spessartgrotte mit „Der Zauberer von Oz“. Dabei verzauberten vor allem die freundliche Dorothy und ihr süßer kleiner Hund Toto die begeistertsten Zuschauer. Dorothy lebt gern bei Onkel und Tante auf dem Land, aber eine bitterböse Nachbarin, eine verkappte Hexe, will das Hündchen töten. Auf der Flucht vor ihr kommt Dorothy zuerst zu einem Professor, trifft dann eine gute Fee, die ihr magische rote Schuhe schenkt, und gelangt samt Toto immer tiefer ins Zauberreich, freundet sich mit einer Vogelscheuche, einem Blechmann und einem Löwen an, die sie weiter begleiten bis zum Palast des Zauberers. Doch der will Dorothy erst zur Rückkehr in die Heimat helfen, wenn sie die böse Hexe zur Strecke bringen. Die hätte fast gesiegt, wenn nicht die treuen Gefährten eingegriffen hätten. So muss der Zauberer sein Versprechen einhalten, und – schwupp – ist Dorothy wieder zu Hause. War alles nur ein Traum? Helga Hartmann hat das Märchen, das verfilmt einst ein Welterfolg wurde, sehr stilvoll in Szene gesetzt. Wenige Mittel reichen aus, bunte Stoffbahnen, effektvolle Beleuchtung, Theaternebel und bunte Kostüme, um Atmosphäre zu schaffen. Die böse Hexe (Tanja Green) ist gruselig schwarz; die gute Hexe (Christine Hartmann) silberhell zart. Und der Zauberer mit seinen schlohweißen Haaren (Theo Gündling) erinnert stark an den Professor und Vogelscheuche (Michel Schäfer) und Seeger) wirken ziemlich kosame Löwe (Kerstin Kitzig). von der netten, natürlichen Dorothy, Meike Kopka, die so gefühlvoll singt, etwa „Somewhere over the rainbow“. Ins Herz geschlossen aber hatten die meisten die kleine Leonie Hoffmann als vorwitzig fiepnden oder ängstlich jaulenden Toto. *Renate Freyisen*

Karten unter Telefon  
09351-3415



**Der Freilicht-Vorverkauf hat begonnen!**

FRÄNKISCHES THEATER SCHLOSS MASSBACH

Geschenkgutscheine & Karten: (09735) 235

**Zusammen ist man weniger allein**  
nach dem Roman von Anna Gavalda ab 2. Juni

**Der süßeste Wahnsinn**  
Farce von Michael McKeever ab 22. Juni

**Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**  
Theaterstück nach dem Märchenfilm ab 28. Juni

**Lasst uns Lügen erzählen**  
Krimikomödie von Alfonso Paso ab 4. August

[www.fraenkisches-theater.de](http://www.fraenkisches-theater.de)

Ein seksames Paar 2011



# Ein Freund...

Musikalische Komödie nach dem Film von Franz Schulz und Paul Frank im Würzburger Chambinzky

„Die drei von der Tankstelle“ lassen das begeisterte Publikum im Würzburger Theater Chambinzky in Nostalgie schwelgen. Da werden Songs wie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“ gerührt mitgesummt. Regisseur Hermann Drexler nahm mit bewusstem Augenzwinkern die haarsträubende Geschichte um drei Junggesellen auf, die nach Weltreise und völligem Bankrott eine Tankstelle aufmachen, um damit ihr Glück zu machen. Das kommt angebraust in Gestalt einer verwöhnten reichen Tochter – doch nur einer der drei Freunde kann sie kriegen, was natürlich zu gewissen Rivalitäten führt ... Die Enge der kleinen Bühne war hier eine Tugend: Da werden Pappautos mit lautem Hupen entlang getragen, und manchmal bewegt sich nur ein Lenkrad mit Lenker schnell von rechts nach links. Auch die Umbauten auf offener Bühne, die rasche Wandlung von Büro zur Tankstelle, zum Schlafzimmer oder zur Hafenbar zeigen: Hier wird gutgelaunt und von Musik untermalt mit der Illusion einer Operette gespielt. Alles lebt durch die wunderbaren

Darsteller der drei Freunde: Kurt (Thorsten Rock) ist ein wienerisch eingefärbter Möchtegern-Held von Welt, Hans (Christian Steinberger) ein naiver, gutwilliger Junge und Willy (Patrick Obrusnik) ein geradliniger, smarter Typ. Wer von ihnen kriegt nun die kapriziöse Lilian (Angela Leupold) mit dem breiten Lächeln, der schönen Stimme und den langen Beinen? Wird nicht veratet. Klar ist nur, dass Konsul Grossmann von Edith, der taffen Bar-Besitzerin in den Hafener Ehe geschleppt wird. Oskar Vogel und Edith Mix sind dabei ein umwerfend komisches Paar, vor allem sie glänzt mit Mutterwitz und rauchigen Liedchen. Außerdem gibt es noch einen grotesken Gerichtsvollzieher (ebenfalls Oskar Vogel) und einen seltsamen Advokaten (Nico Wolf), begleitet von einer schwäbelnden Sekretärin (Daniela Fonda). Die erntet als fürchterlich sächselnde Putzfrau noch Extra-Lacher. Nicht zu vergessen der Hund, eine Dalmatiner-Plüsch-Züchtung! *frey*

FOTO: JOCHEN WIRSING

▣ 24. November bis 26. Dezember, Mi bis So um 20 Uhr im Chambinzky, Karten unter 0931.51212

# Rufus Beck an Stelle von Tom Cruise

„Rain Man“ auf der Schweinfurter Theaterbühne

Nach wie vor boomt im Theater ein Trend: Neben dem, was man Schauspiel oder Drama im eigentlichen Sinn nennt, gibt es seit ein paar Jahren „Bühnenadaptionen“. Also Bearbeitungen erfolgreicher Werke anderer Gattungen für das Theater. Besonders beliebt: Große Romane der Weltliteratur, eingedampft auf zwei Stunden Bühnenunterhaltung. Und weil dieser Fundus an Vorlagen offenbar nicht ausreicht, greifen Autoren mittlerweile auch gerne aufs Kino zurück und versuchen, Leinwandbilder ins Theater zu transformieren. Das hat – anders als bei den Romanvorlagen – allerdings eine Tücke: Das Kino lebt von Filmstars und deren Gesichtern; viele Filme sind nahezu untrennbar mit ihren Schauspielern verbunden. Im Theater begegnet man bei solchen Filmadaptionen dann aber anderen Schauspielern – und das kann durchaus enttäuschend und desillusionierend sein.

Das Schweinfurter Theater wagt am 10. und 11. Januar 2012 wieder einmal einen solchen Rollentausch. Der äußerst erfolgreiche Film „Rain Man“ aus dem Jahre 1988 wurde für die Bühne

bearbeitet, und das heißt: Dustin Hoffman und Tom Cruise werden nicht zu sehen sein. Stattdessen spielen in der Produktion des Alten Schauspielhauses Stuttgart Rufus Beck und Karl Walter Sprungalla die beiden Hauptrollen. Den autistischen Raymond verkörpert Sprungalla, seinen Bruder Charlie Beck. Der ist ja durchaus als Schauspieler bekannt, viel mehr noch aber als Sprecher von Hörbüchern; seine Lesung von „Harry Potter“ war ein grandioser Erfolg mit zahlreichen Auszeichnungen. Ob dieser Film, der ja auch ein Roadmovie ist, wirklich auf der Bühne funktioniert, wird sich zeigen. Es bleibt die nachdenkliche Frage, ob das zeitgenössische Theater wirklich über so wenig originäre Stoffe, Ideen und Stücke verfügt, dass man mittlerweile in steigendem Maße auf solche Adaptionen zurückgreifen muss. Das darf mit Fug und Recht bezweifelt werden; es scheint eher so zu sein, dass diese Produktionen entstehen, weil man am Erfolg eines Buches oder Films vordergründig partizipieren will. Und das ist eher traurig!

Lothar Reichel



# Die Nacht des Handehvertreters

Ein Winterwandeltheater auf den Spuren eines Heimkehrers

Text Christian Laubert | Regie Rolf Kindler | 13. Januar–18. Februar 2012 auf dem Gelände des Fränkischen Freilandmuseums Bad Windsheim

**FREILANDTHEATER**  
BAD WINDSHEIM

Karten und Info  
[www.freilandtheater.de](http://www.freilandtheater.de)  
Kulinarisches Arrangement  
09106/924447



# Vor der Gender-Ära

Kurz-knackige „Urfaust“-Inszenierung von Lilia Petrichev im Kunstkeller

Nun also raus aus dem dumpfen Mauerbau des gelehrten Daseins und hinein in die Anarchie wilden Lebens! Und was macht das Leben wild? „Wein“, „Weib“ und „Gesang“, durfte sich noch zu sagen getrauen, wer vor der Gender-Ära geboren. Goethe zum Beispiel. Der seinen Urfaust an der Seite des anarchischen Mephistopheles zunächst in Auerbachs Keller führt und ihm dann ein Gretchen zutreibt, wie es in seiner Naivität hoffentlich nur noch selten zu finden ist.

Lilia Petrichev siedelt sämtliche Szenen beginnend von Fausts (Alexander Bauer) selbstmitleidvollem Diskurs über die Auerbachsche Ausgelassenheit bis hin zu Gretchens kerkerlicher Umnachtung um ein eisernes Bettgestell herum an. Die Decken und das darauf Befindliche mal schwarz, mal rot, mal weiß. Kata-

pultiert ist die Geschichte in die ausgelassenen 20er Jahre. Faust fordert solche Verfremdungseffekte. Denn zwar trägt und fasziniert Goethes Sprache bis heute. Doch die Story ist Seifenoper. Und funktionierte auch nur in weit entfernten Zeiten, in denen sich Gelehrte noch in Elfenbeintürmen vergraben und Frauen dumm gehalten werden durften.

Natürlich sind gefakte liebeschwürerische Beteuerungsformeln noch nicht ausgetrotet und mancher Frau graut es nach geraumer Zeit wie Gretchen vor dem, den irgendein Mephisto ihr an die Seite gezaubert. Immerhin gibt es bei Goethe noch eine schuldige Elementargewalt. Und die, Dmitri Nedrenco, spielt ihre Rolle sehr gut. Coole Diabolie und Silberknaufstock bewehrte Eleganz. Einmal muss man den „Urfaust“ ja mindestens gesehen



haben. Die kurz-knackige Inszenierung der „Versuchung“ im Kunstkeller ist zu empfehlen. *pat*

FOTO: KUNSTKELLER

Der „Urfaust“ steht bis zum 14. Januar auf dem Programm des Kunstkeller. [www.kunstkeller-wuerzburg.de](http://www.kunstkeller-wuerzburg.de)

Lilia Petrichev siedelt ihren „Urfaust“ um ein eisernes Bettgestell herum an.

## 30 JAHRE WERKSTATTBÜHNE

30 Jahre besteht die Werkstattbühne Würzburg schon; man glaubt es kaum, dass das kleine Theater in der Rüdigerstraße hinter dem großen Theater sich so lange halten konnte, für die einen Bürgerschreck, für die anderen innovativ, experimentell und literarisch ambitioniert. Immer wieder gut für einen mittleren Skandal, legte sich Theatergründer Dr. Wolfgang Schulz gerne mit etablierten Institutionen an, erst jüngst mit dem UL. Aber es gab in dem Kellergewölbe auch unvergessliche Aufführungen, so die Thomas-Bernhard-Inszenierungen oder die Heiner-Müller-Abende, Schauspiele, an die sich andere in der Region noch nicht oder in dieser Qualität gewagt hatten. Aber auch viele Klassiker erschienen hier in einem neuen Licht. Dass hier nicht immer Gängiges geliefert wurde, zeigt sich am aktuellen Programm. So hat Stephan Ladnar eine Hommage an die Großen des Kabarets zusammengestellt, an Wolfgang Neuss, Herbert Hüscher oder Matthias Beltz. Diese bissige wie witzige Rückschau auf 20 Jahre Bonner Republik wird bis Ende Dezember dargeboten von Stephan Ladnar, Thomas Lazarus und Julian



Julian Plutz in einer witzigen Rückschau auf 20 Jahre Bonner Republik.

Plutz, fand aber bisher leider weniger Interesse. Die Werkstattbühne gräbt auch gerne Stücke wieder aus, die einst schockierten, heute aber nicht mehr so viel Brisanz besitzen. Das trifft zu auf Carl Sternheims satirisches Lustspiel „Die Hose“, eine Entlarvung verlogener Moral vor dem 1. Weltkrieg und zunächst wegen Gefährdung der Sittlichkeit von der Zensur verboten. Die Abrechnung mit dem kleinbürgerlichen Spießertum erheitert aber auch heute. Deshalb steht die Komödie ab 7. Januar auf dem Spielplan. Bei den regelmäßig stattfindenden literarischen Lesungen wird ein Jubiläum besonders gefeiert: Am 26. und 29. Januar trägt Britta Schramm Auszüge aus dem Roman „Ulysses“ von James Joyce vor; der berühmte irische Schriftsteller wäre da 130 Jahre alt geworden, der Roman erschien vor 90 Jahren.

Renate Frey Eisen, Foto: Werkstattbühne

## OTHELLO

BALLETT VON ANNA VITA NACH WILLIAM SHAKESPEARE  
 URAUFFÜHRUNG | AB 21.01.2012 → GROSSES HAUS  
 MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | [www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)



Karten unter Telefon  
0931.4606066

# Multiple Sarkasmen

Moritz Netenjakob solo im Würzburger Bockshorn

Er war Autor von „Switch“, der „Wochenshow“ und anderen bekannten Fernsehshows; 2006 erhielt er den Grimme-Preis für „Stromberg“. Zudem verfasste er Bühnenprogramme für Cordula Stratmann, Hella von Sinnen, Bernhard Hoeker, Bastian Pastewka, Rüdiger Hoffmann und die Kölner Stunksitzung. 2009 stand sein Roman-Debüt „Macho Man“ monatelang auf den Bestsellerlisten. Jetzt aber bringt Moritz Netenjakob in seinem ersten Solo-Programm „Multiple Sarkasmen“ seine Texte selbst über die Rampe: unzensiert, unverfälscht und treffsicher. Mit einer Gagdichte, die ihresgleichen sucht - multiple Sarkasmen eben. Egal, ob als er selbst oder als multiple Persönlich-

keit in einer Selbsthilfegruppe für Stimmenimitatoren - Netenjakob lästert gnadenlos über die Deutschen und ihre Befindlichkeiten. Bei seinem Auftritt im Würzburger Bockshorn am Samstag, 21. Januar um 20.15 Uhr stellt Netenjakob auch hier die entscheidenden Fragen: Wie wäre der Film "Titanic" geworden, hätte man ihn in Deutschland gedreht? Was würde in Deutschland passieren, wenn uns Aliens angreifen würden? Und warum - zum Teufel - bestehen Kleinkunst-Ankündigungstexte immer nur aus Fragen??? Kurzum: „Multiple Sarkasmen“ - das ist eine 90minütige temporeiche Mischung aus Standup, Sketchen, Lesung- und Musik. *mapla*

FOTO: MORITZ NETENJAKOB

Städtischer Hofkeller  
Würzburg

## Fröhliche Weihnachten

wünschen wir allen unseren  
Gästen und Partnern.  
Auf ein ereignisreiches und  
glückliches Jahr 2012!

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)



## SÜNDEBOCKEREI

Alfred Mittermeiers Programm „Sündenbockerei“ zielt nicht darauf ab, besonders frauen-, männer- oder gar kinderfreundlich zu sein. Im Gegenteil! Wer gestreichelt werden will, bleibt besser daheim. Ebenso gibt es keine politischen Inhalte, und daher ist der Abend frei von jeglicher „Political Correctness“. Alfred ist der ältere Bruder von Michael Mittermeier und am 19. Januar 2012 zu Gast in der Posthalle Würzburg. Beginn ist um 20 Uhr.

Foto: Argo Konzerte

Karten unter Telefon 01805.607070  
(0,14 Euro pro Min./Mobilfunkpreise  
max. 0,42 Euro pro Min.) sowie im Internet  
unter [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de)

## DIE 39 STUFEN

// John Buchan, Alfred Hitchcock | Für die Bühne  
bearbeitet von Patrick Barlow

Vorstellungen: 30 + 31. Dez 2011; 5. – 8., 13. – 15.,  
18. – 21. Jan 2012



[theater.bamberg.de](http://theater.bamberg.de)

[kasse.theater@stadt.bamberg.de](mailto:kasse.theater@stadt.bamberg.de) | (0951) 87 30 30

eta  
hoffmann  
theater  
bamberg



## MUSIK

### Winterzauber

Sebastian Koch liest mit Martina Gedeck aus den Tagebüchern von Clara und Robert Schumann.

# Eiskristalle

*Kissinger Winterzauber vom 17. Dezember bis 14. Januar 2012*

Bad Kissingen lohnt nicht nur im Sommer einen Besuch. Der 13. Kissinger Winterzauber bietet auch in der kalten Jahreszeit hervorragende musikalische Genüsse vom 17. Dezember 2011 bis 14. Januar 2012. Schon das Eröffnungskonzert mit den Münchner Symphonikern bringt Interessantes, das 1. Klavierkonzert Liszts mit dem jungen Pianisten Benjamin Moser und die Symphonie Phantastique von Berlioz. Das zweite „große“ Konzert veranstalten die Berliner Symphoniker an Neujahr zum Thema „Frauen sind auch keine Engel“, und das Abschlusskonzert hat einen berühmten Dirigenten: Adam Fischer leitet die österreichisch-ungarische Haydn-Philharmonie. Wer sich in die Feiertage einstimmen will, kann aus verschiedenen Weihnachtskonzerten auswählen; das attraktivste ist wohl am 23. Dezember die „Deutsche Bauernmesse“ mit Alphörnern, dem berühmten Andachtsjodler und verschiedenen bayerischen Volksmusikgruppen, und die Schauspielerin Christine Neubauer liest dazu weihnachtliche Geschichten. Der Hauptakzent der Veranstaltungen liegt aber auf Kammermusik mit preisgekrönten jungen Streichquartetten, so dem Pavel-Haas-Quartett aus Prag am 21. Dezember, dem renommierten Casal Quartett (Bild rechts) zusammen mit dem Blockflötenvirtuosen Maurice Steger am 29. Dezember, dem Heath-Quartet aus Großbritannien am 9. Januar und The Danish String Quartet (Bild oben links) am 13. Januar. Weitere kammermusikalische Perlen verspricht die Matinee von Lorenzo Gatto (Violine) und Eliane Reynes (Klavier) am 18. Dezember, die Musik für Gambe und Laute am 20. Dezember, das

interessante Programm „Händel trifft Casanova“ mit dem jungen österreichischen Ensemble Amarena (Gesang und Instrumente) am 28. Dezember, der Abend für Horn solo am 8. Januar oder die mit Improvisationen angereicherte Begegnung von Flamenco und Barock am 10. Januar Während hier Tänze aus Spanien nur erklingen, bringt das Ensemble „Les Musiciens de Saint-Julien“ bei „Bach und der Tanz“ am 30. Dezember auch eine Tänzerin mit. Durch „Youmakeme“ mit der Helsinki Dance Company am 6. Januar gibt es dann Einblicke in die nordische Tanzszene. Rhythmisch mitreißen will „Jazz after 8“, am 27. Dezember mit dem Olivia Trummer Quartett und mit Face to face am 2. Januar; großen Sound bieten die „Frank Sinatra Show“ am 26. Dezember oder die grenzüberschreitende Weltmusik der fünf BläserInnen von „Terra incognita“ am 5. Januar ebenso wie die acht Posaunisten aus Hannover am 11. Januar, und das kleine Ensemble „Ohou“ bringt eine Mischung aus Folk und Soul am 12. Januar Etwas ganz Besonderes aber bieten die zwei Abende mit Literatur und Musik: Am 4. Januar lesen Martina Gedeck und Sebastian Koch aus den Tagebüchern von Clara und Robert Schumann, umrahmt von Liedern und Violinsonaten von Schumann und Brahms, und am 7. Januar befasst sich Dominique Horwitz mit der Gestalt von Alma Mahler-Werfel, auch hier wieder untermalt von Liedern, gesungen von Iris Vermillion in der Begleitung von Charles Spencer am Klavier.

*Renate Freyzeisen*

FOTOS: KISSINGER WINTERZAUBER

■ Karten unter Telefon 0971.8048444 oder [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de), [www.kissingerwinterzauber.de](http://www.kissingerwinterzauber.de)



## Tage der Alten Musik

26. – 29. Januar 2012

Das ausführliche Programm finden Sie unter:

[www.hfm-wuerzburg.de](http://www.hfm-wuerzburg.de)

Hochschule  
für Musik  
Würzburg

university of music



Im Bild die Geigerin Sinn Yang, die ihre Ausbildung in Würzburg genoss.

**Karten unter Telefon** 0931-372398 und an der Abendkasse. Weitere Konzerte: 5. Februar 2012 um 16 Uhr im großen Saal der Bayerischen Musikakademie Hammelburg; 10. Februar 2012 um 19.30 Uhr im Kursaal in Bad Mergentheim.

MONTAG 20.00 UHR 09.01.12 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM  
DAS EINZIGE EISBALLET DER WELT WIEDER IN WÜRZBURG  
St. Petersburger Staatstheater & Orchester  
**Dornröschen**  
ON ICE  
TCHAIKOWSKIS MEISTERWERK IN EINER ZAUBERHAFTEN EIS-CHOREOGRAPHE  
Tickets unter 0931-372398 und an allen bekannten VVK-Stellen



## Einzelner und Ganzes

Das Sinfonieorchester Con Brio spielt Beethoven und Bartók

Mit zwei ganz unterschiedlichen Meisterwerken wartet das Würzburger Sinfonieorchester Con Brio in seinem Winterprogramm dem Publikum auf. Am 11. Februar 2012 um 20 Uhr spielen die Musiker unter der Leitung von Gert Feser im großen Saal der Hochschule für Musik in Würzburg Beethovens berühmtes, einzigartiges Violinkonzert und in spannendem Kontrast dazu das „Konzert für Orchester“ von Béla Bartók. Die beiden zur Aufführung gelangenden Werke führen den Begriff „Konzert“ im Titel, sind aber groß angelegte sinfonische Schöpfungen. Das 1806 entstandene Violinkonzert von Ludwig van Beethoven sprengt schon in seiner äußeren Anlage alle Dimensionen herkömmlichen solistischen Musizierens, und auch sein Inhalt ist beileibe nicht leicht-

ter, glatter Dialog zwischen einem herausgehobenen Instrument und dem Orchester. Vielmehr geht es um Grundsätzliches – um den Einzelnen in seinem Verhältnis zum Ganzen, um Unter- und Einordnung, aber auch um den Triumph des Individuums, der eben erst in geglückter Beziehung zur Gesellschaft sich vollziehen kann. Auch Béla Bartóks virtuoses „Konzert für Orchester“ aus dem Jahre 1943 spiegelt die Auseinandersetzung des Einzelnen mit der ihn umgebenden Welt. Das Werk ist ein Abbild der schwierigen letzten Lebensjahre des Komponisten, der dem Zusammenbruch Europas durch die Flucht ins amerikanische Exil entgangen war. Fern von der alten und unglücklich in der neuen Heimat schuf er ein Werk, das in den Mittelsätzen ebenso von

Trauer wie von beißendem Spott geprägt ist, in den ungeheuer wirkungsvollen Ecksätzen aber Hoffnung und befreiende Spielfreude in berauscher Formenvielfalt Klang werden lässt. Das außergewöhnliche Programm wird dargeboten vom Sinfonieorchester Con Brio, das seit vielen Jahren in der Region einen hervorragenden Ruf als Interpret großer sinfonischer Literatur fungiert. Den Solopart in Beethovens Violinkonzert spielt die Geigerin Sinn Yang, die in Würzburg bei Max Speermann ausgebildet, mittlerweile eine europäische Konzerttätigkeit entfaltet und bereits zahlreiche Preise gewonnen hat. Das Con Brio steht wie immer unter der bewährten Leitung von Gert Feser, der mit seinem begeisterten Wirken dem Orchester Form und Qualität gibt. *red*

## Absurde Abenteuer

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau lädt Jens Peter Maintz zu Dreikönig

Erst am 13. Dezember läutete das BKO eine neue Ära ein. Nach fünf Jahren ohne Chefdirigent wurde nun der „Spezialist für ausgefallene Sinfonik des 18. und 19. Jahrhunderts“, Johannes Moesus, offiziell vorgestellt. Nach der Arbeit mit namhaften Ensembles, wie zum Beispiel dem Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, will er fortan in der kleinen, aber feinen Kurstadt wirken. Die Stimmung im BKO ist beschwingt. Die Vorfreude auf 2012 riesig. Denn nicht nur die Spitze des Orchesters ist neu. Auch das Angebot an die Zuhörer erstrahlt in frischem Glanz. Denn künftig erfreuen die Musiker das Publikum, statt wie bisher mit vier, gleich mit sechs Jahreszeitenkonzerten. Traditionell wird der Reigen auch am 6. Januar 2012 mit dem Dreikönigskonzert eröffnet.



Der Solist Jens Peter Maintz taucht gemeinsam mit dem BKO erneut in den vielschichtigen Stoff der surrealen Welt des Don Quijote ein.

Unter dem Titel „Don Quijote tanzt“ kann diesmal der Cellist Jens Peter Maintz unter dem Dirigat von Wolfram Christ ab 19.30 Uhr im König Ludwig I.-Saal des Staatsbades glänzen. Ihre musikalische Reise auf den Spuren des „sinnreichen Junkers“ Don Quijote de la Mancha klingt verlockend. Atmosphärisch eingeführt durch das Streichquintett C-Dur op. 30/6 von Luigi Boccherini, in dem mit viel Tonmalerei das Aufziehen der militärischen Nachtwache in Madrid geschildert wird, stürzen sich Musiker und Publikum mitten hinein in die absurden Abenteuer von Miguel de Cervantes' Edelman aus der spanischen Provinz. *nio*

FOTO: BAYERISCHE KAMMERORCHESTER BAD BRÜCKENAU

**Karten unter Telefon** 09741.9389-0, [www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

In Concert!

2 X BACH

Zwei Werke von Johann Sebastian Bach stehen auf dem Programm der Weihnachtskonzerte des Oratorienchors Würzburg: das Magnificat in D-Dur mit den weihnachtlichen Einlegesätzen und die Kantate 10 "Meine Seele erhebt den Herrn". Begleitet wird der Chor von einem Orchester mit hohen Trompeten, Oboen, Flöten, Fagott, Pauken und Streichern sowie den Solisten Anke Andres (Sopran), Ursula Thurmair (Alt), Sven Fürst, (Bass) und Maximilian Argmann Tenor. Im Mittelpunkt beider Werke steht der Lobgesang Mariens. Aufführungen sind am 17. Dezember um 20 Uhr in der Würzburger Franziskanerkirche und am 18. Dezember um 18 Uhr in St. Johannes. blüml, Foto: Würzburger Oratorienchor



[www.oratorienchor-wuerzburg.de](http://www.oratorienchor-wuerzburg.de)

# Forum für Singfreudige

Valentin Becker-Chor und Oratorienchor bekamen die Würzburger Kulturmedaille

Am 8. Dezember wurde der Sängerverein von 1847 e.V. mit Valentin Becker-Chor und Oratorienchor mit der Kulturmedaille der Stadt Würzburg ausgezeichnet. Gewürdigt wird damit aber nicht nur der älteste Chorverein der Stadt, (bereits 1847 wurde er vom damaligen Stadtkämmerer Valentin Becker gegründet), sondern die Entwicklung, die er seit seinen Anfangstagen genommen hat. Die Stadt Würzburg lobt: „Mit seinen beiden Chören engagierte sich der Sängerverein sowohl bei kirchlichen Konzerten als auch bei weltlicher Musik.“ Über alle Alters-

klassen hinweg - vom Studenten bis Senioren - bietet er somit ein Forum für singfreudige Menschen Würzburgs. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Unter dem Motto „Mitsingen statt zuhören“, ist hier nach eigenem Bekunden wirklich jeder, „der gerne singt und Chorerfahrung sammeln möchte“ willkommen. Zu hören ist das erarbeitete Repertoire jedes Jahr in zwei Konzerten: so gibt es ein Adventskonzert und ein weltliches Konzert im Sommer, das jeweils von kleinem Orchester und Solisten unterstützt wird. Dazu kommen Ausgestaltungen diverser Gottesdienste und

weitere Aufführungen, in denen der freischaffende, derzeit circa 120 Sänger starke Valentin-Becker-Chor, sein spannendes Programm zu Gehör bringt. Auch der fast ebenso stimmkräftige Oratorienchor unter der Leitung von Matthias Göttemann vereint verschiedene Generationen. Entwickelt aus dem einstigen Kirchenchor der Martin-Luther-Kirche engagiert er sich in großen Konzerten in vorderster Reihe des hiesigen Kulturlebens. Zuletzt beeindruckte die Sängerschar mit Beethovens „Missa solemnis“ in der St. Johannis-kirche. Nicole Oppelt

## GOSPEL-SENSATION AM 26. DEZEMBER IN WÜRZBURG



ANZEIGE

„Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!“, so lautet Mano Ezohs Motto. Bereits mit sechs Jahren begann sein musikalischer Werdegang. Heute feiert der gebürtige Wahl-Bayer, dessen Leidenschaft regelrecht ansteckend ist, internationale Erfolge. Er liebte es Chöre zu coachen, mit ihnen aufzutreten und so den Menschen die unbändige Freude am Singen zu vermitteln. Am 26. Dezember kommt der Afrikaner mit seinem Projekt „Mano Ezoh – The Emotional Voice & Family“ nach Würzburg ins CCW. Beginn ist um 20.30 Uhr.

Karten unter Telefon 01805.607070 (0,14 Euro pro Min./ Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Min.) sowie im Internet unter [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de)

## BRUCKNER ORCHESTER

Sinfoniekonzert

Richard Strauss  
Eine Alpensinfonie  
op. 64

Musikalische Leitung: Hannes Krämer,  
Bamberger Symphoniker

Dienstag, 3. Januar 2012  
19.30 Uhr

Hochschule für Musik, Würzburg  
Großer Saal  
Hofstallstraße 6-8, 97070 Würzburg

Eintritt: € 10,- / € 5,- ermäßigt  
(an d. Abendkasse)

Vorverkaufsstelle: Tourist Information  
im Falkenhaus – Würzburg

Leporello präsentiert

ULRICH & Die RHYTHM BOYS

27.01.2012 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

Tickets: 0931 / 55554 [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de)

con Brio

Gert Feser

Sinfoniekonzert

Beethoven

Violinkonzert D-Dur  
Solistin: Sinn Yang

Bartók

Konzert für Orchester

So. 05.02.2012, 16.00 Uhr  
Hammelburg Musikakademie  
Eintritt frei

Fr. 10.02.2012, 19.30 Uhr  
Bad Mergentheim Kursaal  
Eintritt frei

Sa. 11.02.2012, 20.00 Uhr  
Würzburg Hochschule für Musik  
großer Saal  
Eintritt 15 € (ermäßigt 8 €)  
Vorverkauf: Touristinformation Falkenhaus  
0931 / 37 23 98

[www.conbrio-wuerzburg.de](http://www.conbrio-wuerzburg.de)

**ARGO** Tickets: 0931/55554  
www.mainticket.de

**Konzerkarten ein Festgeschenk**

**MOTHER AFRICA**  
Mit Yvonne & Tanko, dem Artisten aus dem AFDK Adventskalender der 100.000 Lichter!  
5 JAHRE LEBENSFREUDE, MAGIE UND NERVENKITZEL  
05.01.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**Alfred Mittermeier**  
SUNDEBOCKEREI  
19.01.2012  
WÜRZBURG POSTHALLE

**PETER KRAUS REVUE**  
21.02.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**ABBA MANIA FOREVER GOLD TOUR 2012**  
19.03.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**MUSICAL ROCKS!**  
Rocky Horror Show, We Will Rock You, Grease, Moulin Rouge, Mamma Mia! u.v.m.  
10.04.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

**Rock CLASSIC**  
DAS NEUJAHRSKONZERT  
IAN GILLAN  
STEVE LUKATHER  
CHRIS THOMPSON  
JIMI JAMISON  
20.01.2012  
WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

**Elton John & Band**  
14.07.2012 WÜRZBURG RESIDENZPLATZ  
www.argo-konzerte.de  
facebook.com/argokonzerte.de



## Walzer? Fehlanzeige!

*Lustige Witwe als Revue im Mainfranken Theater Würzburg*

Was erwartet ein Operettenfreund von Lehárs „Lustiger Witwe“? Spritzige Unterhaltung, ein wenig Erotik, ein paar witzige Anspielungen auf Aktuelles, zündende Melodien. Am Mainfranken Theater Würzburg hatte der Berliner Regisseur Jürgen R. Weber einfach zu viel gewollt. Erprobt in Fernseh-Serien hatte er die Operette in eine Revue mit Musiknummern verwandelt, die Handlung verfremdet, allzu sehr mit Tagesaktualität angereichert, etwa durch (erfundene) Schlagzeilen, zuerst amüsant, aber mit Gewöhnungsfaktor. Vieles hatte er unnötig verschärft: Aus dem „Maxim's“ war ein Strip-Lokal geworden, erotische Anzüglichkeiten wur-

den zu sexistischen Sprüchen; die Hauptpersonen hatten Doubles zur Seite, es wurde dauernd mit Revolvern herumgefuchelt, Erschossene erwachten wieder zum Leben, man telefonierte per Handy vom Klo zum Pissoir, es gab reichlich Penisse und Muschis auf offen hin- und her geschobenen Kulissenwänden. Und Walzer? Fehlanzeige. Auch die Kostüme von Christopher Kempf gaben Rätsel auf – was sollten links geschlitzte Ärmel bedeuten? Selbst das, was aus dem Orchestergraben schallte, unter der Leitung von Andrea Sanguinetti, besaß nur bedingt wirklichen Schwung. Außerdem war die Musik durch die langen Dialoge an den Rand

gedrängt. Wenigstens konnte der Gesang erfreuen. Allen voran überzeugte Peter Schöne als Graf Danilo mit schöner Stimme, und Karen Leiber als Hanna Glawari begeisterte mit viel Höhenglanz. Die Vorzüge der puppenhaft ausgestatteten Anja Gutgesell als Valencienne lagen vor allem in ihrer entzückend beweglichen Figur, während ihr Gatte Mirko (David Hieronimi) ein Lametta-General war. Immerhin sorgten sie für komische Momente, während derer im Bild-Rahmen über der Bühne der ferne Machthaber mit den Augen rollte oder der Pleitegeier sich kratzte. Das Premierenpublikum war gespalten. *Renate Frey Eisen*

FOTOS: FALK VON TRAUBENBERG

## Early Music

*Turmmusik und Hohe Messe – Tage der Alten Musik in Würzburg*

Eigentlich trifft es der englische Begriff „early music“ besser. Im Deutschen ist meist von „Alter Musik“ die Rede, wenn die Tonkunst des Barock, der Renaissance und des Mittelalters gemeint ist. Aber was wäre dann „Neue Musik“? Bereits die Wiener Klassik und das 19. Jahrhundert? „Early music“ dagegen sagt, was wirklich gemeint ist: eben die frühe Musik des Abendlandes. Die Hochschule für Musik Würzburg spricht auf ihrer Website durchaus von der „weiten Welt der Early Music“, nennt aber das alle zwei Jahre stattfindende Festival im Januar traditionell „Tage der Alten Musik“. Hinter dem Ganzen steht die Fachgruppe „Historische Instrumente“ – sie präsentiert vom 26. bis 29. Januar 2012 eine ganze Reihe von Vorträgen, Workshops und natürlich Konzerten. Dazu gibt es eine Instrumenten- und Notenausstellung im Foyer der

Würzburger Residenz. Mittel- und Höhepunkt des Programms ist die Aufführung von Johann Sebastian Bachs „Hoher Messe in h-moll“ in der Kirche St. Stefan durch das Barockorchester und den Chor der Hochschule für Musik unter der Leitung von Professor Jörg Straube am 26. Januar um 20 Uhr. Dieser erste Tag beginnt allerdings schon am Morgen um 10 Uhr mit einer Turmmusik vom Grafeneckart. Am 27. Januar werden nicht nur Ohren, sondern weitere Sinne und der Gaumen angesprochen. Im Schönbornsaal der Residenz gaststätte wird am Abend ein Musikalisches Konfekt mit Candlelight-Dinner präsentiert; es gibt Kammermusik und Arien, gesungen von dem renommierten Countertenor James Bowman. Für das Drei-Gänge-Menü ist allerdings eine Anmeldung nötig, der Gesamtpreis liegt bei 49 Euro. Am

28. Januar wird um 12 Uhr mittags im Kammermusiksaal der Hochschule das musikalische Schauspiel „Fronimo oder Die Kunst, auf Saiten zu singen“ aufgeführt, und am Abend findet im Toscanasaal der Residenz ein Konzert unter dem Titel „Sünde und Strafe“ statt, mit Musik von Telemann, Bach und Purcell. Auch hier wird James Bowman zu hören sein, zusammen mit dem Ensemble Rhapsody. Der 29. Januar bringt um 11 Uhr spanische Musik für Barockgitarre, um 13 Uhr Vokalmusik für Laute und um 18 Uhr im Großen Saal der Hochschule für Musik ein „Festliches Barockkonzert“ mit Musik von Bach und Biber zum Abschluss. Zu hören ist dann das Barockorchester der Hochschule auf historischen Instrumenten. Der Eintritt zu den Konzerten beträgt jeweils 10 Euro, alle anderen Veranstaltungen sind frei. *lore*



## BOLSCHOI BALLETT BELARUS ZEIGT TSCHAIKOWSKYS „SCHWANENSEE“

Die legendäre Primaballerina Galina Ulanowa bezeichnete „Schwanensee“ als „das schönste Ballett, das man sich vorstellen kann“. Der berühmte Choreograph George Balanchine, zu „Schwanensee“ befragt, scherzte augenzwinkernd: „Man sollte alle Ballette „Schwanensee“ nennen. Das Publikum würde kommen“. Obwohl es bei der

Uraufführung im Jahr 1877 im Moskauer Bolschoi Theater gar nicht danach aussah. „Schwanensee“ geriet für den Komponisten Peter Tschaikowsky, der die geniale Musik des Schwanensees schuf, zur einer der größten Enttäuschungen seiner Karriere. Der erste Schwanensee Choreograph Julius Wenzel Reisinger fand keinerlei Zugang zur Musik und behauptete, Tschaikowskys Werk sei schlichtweg nicht in Tanz umzusetzen. Das Werk geriet in Vergessenheit und erst 1894, ein Jahr nach Tschaikowskys Tod, wurde durch Marius Petipa (1. und 3. Akt) und Lew Iwanow (2. und 4. Akt) zu Tschaikowskys Komposition endlich auch eine ebenbürtige Choreographie erschaffen, die sich bis heute behauptet. Den beiden genialen Choreographen ist es letztlich zu verdanken, dass „Schwanensee“ unbestritten das beliebteste Ballett aller Zeiten wurde. Am 2. Februar 2012 zeigt das Bolschoi Ballett Belarus um 20 Uhr im Würzburger Congress Centrum „Schwanensee“ in der Choreografie von Assaf Messerer. Das Ballett stellt höchste Ansprüche an das technische Können der Tänzer und bietet zahlreiche, bekannte Höhepunkte wie die Pas de deux Siegfrieds mit dem weißen Schwan im 2. Akt und mit dem schwarzen Schwan im 3. Akt mit der berühmten Serie von 32 Fouettés oder den legendären Tanz der vier kleinen Schwäne und die Variationen der großen Schwäne.

Am 2. Februar 2012 zeigt das Bolschoi Ballett Belarus um 20 Uhr im Würzburger Congress Centrum „Schwanensee“ in der Choreografie von Assaf Messerer. Das Ballett stellt höchste Ansprüche an das technische Können der Tänzer und bietet zahlreiche, bekannte Höhepunkte wie die Pas de deux Siegfrieds mit dem weißen Schwan im 2. Akt und mit dem schwarzen Schwan im 3. Akt mit der berühmten Serie von 32 Fouettés oder den legendären Tanz der vier kleinen Schwäne und die Variationen der großen Schwäne.

❖ Karten unter Telefon 01805.607070, [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de) Manfred Plagens

VERLOSUNG



## EIN MÄRCHEN AUF DEM EIS

Das einzige Eiseballett der Welt kommt mit einer seiner Märchenproduktionen auch nach Würzburg. Am 9. Januar 2012 verwandelt sich das Würzburger Congress Centrum in eine Eishalle und heißt die Truppe aus St. Petersburg willkommen. In dieser Show trifft sportlicher Eiskunstlauf und klassisches russisches Ballett auf eine sprichwörtlich märchenhafte Geschichte mit Musik von Tschaikowsky. Choreografiert hat Konstantin Rassadin, selbst einst Solist und Choreograph am berühmten Mariinsky Theater in St. Petersburg. Tanzen, oder eher übers Eis gleiten, werden Läufer, die selbst Medaillengewinner und Preisträger sind, sogar Olympiagewinner liefern schon mit der russischen Eiskunstgruppe, allesamt aus den besten Eiskunst-Talentschmieden Russlands.

Johanna Ort, Foto: Dornröschen on Ice

Leporello verlost 2 x 2 Karten an Leser, die wissen wer der Choreograph von Dornröschen on ice ist. Lösung bitte mit Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Toi, toi, toi!

VERLOSUNG



❖ Karten ab 21.45 Euro unter 01805.570000 (0,14 €/min)

## NIGHT OF THE DANCE

Am 3. Februar kommt „Night and the Dance“ mit den Gaststars aus DSDS Pier Lombardi und Sarah Engels nach Würzburg. Organisiert von der Asa GmbH kann man live miterleben, was Night of the Dance bedeutet. Die 20 Tänzer nehmen Anleihen von Michael Jackson und Patrick Swayze, sie verwenden Elemente des Riverdances, und sie steppen choreografiert vom derzeit schnellsten Steptänzer der Welt, Liam C. Sie kommen aus der ganzen Welt und auch ihr Tanz ist international. „Africa, Africa“ wird ebenso in die Show integriert wie „Stomp“ oder Ballett aus dem Schwanensee, auch Akrobatik und waghalsige Stunts werden geboten. Eine Million Besucher hat die Show schon begeistert, jetzt tourt die Truppe durch Europa.

ort, Foto: ASA Events

Leporello verlost 2 x 2 Karten für Night of the Dance an die Leser die wissen wer der schnellste Steptänzer der Welt ist. Lösung mit Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de). Einsendeschluss ist der 25. Januar 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

DREIKÖNIGSKONZERT  
DON QUIJOTE  
TANZT

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
FREITAG 06.01.2012  
19.30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741 / 93 89 - 0  
[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

In „work 4“ des Formats „gegenwartsmoment“ sind die Zuschauer ganz dich dran an einem Meister der Illusionskunst.

# Zaubern im Zeitlupentempo

Im Format „gegenwartsmoment“ gibt Thomas Kopp Einblick in seine Gedankenwelt



Thomas Kopp rodet die Tanzlandschaft. Übrig bleibt ein weißer Würfel. Ein Zauberer. Eine Handvoll Requisiten. Wo wird denn da überhaupt noch getanz? Wo bleibt die Geschichte? Will da einer die anderen mit auf die Spitze getriebenem Minimalismus auf den Arm nehmen? Alles fauler Zauber? Gewaltsames Entreißen auch der letzten Illusion? Verfremdung bis zur absoluten Unkenntlichkeit? Doch wer wollte sich in diesen Chaos- und Krisentagen auch noch Sehnsüchte erlauben, Sehnsucht nach Schönem, Gewohnten, „Normalen“! So ist Kopps jüngstes Experiment im Format „gegenwartsmoment“ - „At the end you're left alone and confused having to make your own story“ betitelt - ganz und gar stimmig. Auf der mit leicht übertretbaren, weißen Streifen abgezielten Bühne des TanzSpeichers führt ein Zauberer nahezu im Zeitlupentempo seine Kunststücke vor. So dicht war man nie an einem Meister der Illusion dran. Was normalerweise im trickreichen Wirbel geschieht, wird entschleunigt präsentiert. Doch wir kommen immer noch nicht dahinter. Auch nicht beim dritten Mal. So sphärisch und sanft Kopps jüngste Produktion daherkommt, wohnen ihr doch Brisanz und Sprengkraft inne. Ist es nicht genau so? Zaubern „sie“ uns nicht unermüdlich ihre Tricks vor, Tag für Tag, wohl wissend, dass wir niemals durchblicken werden - so dicht wir auch via TV dran zu sein vermeinen? Die Wiederholung ermüdet. Wir wenden uns ab. Der Zauber geht weiter.

Im Format „gegenwartsmoment“ durchbricht Thomas Kopp die Rituale der Choreographie, nimmt er sich das Recht heraus, zu thematisieren, was ihn - darum der Name - gegenwärtig umtreibt. Das Ganze begann 2004 damit, dass Kopp sich zehn Tage lang Zeit nahm, um zusammen mit ausgesuchten Tänzern das Phänomen „Bewegung“ zu ergründen. Dabei interessierte ihn nicht so sehr die Frage, wie

sich ein Mensch respektive Tänzer bewegt respektive bewegen kann. Sondern: Warum bewegt er sich genau so? Wo ist die Bewegung eingeübt und antrainiert? Wo ist ihr authentischer Kern? Mit dem Publikum als ein allzu oft als selbstverständlich hingegenommenes Segment des Gesamtkunstwerks „Choreographie“ beschäftigte sich Kopp in „work 2“ seines experimentellen Formats. Mehr als jede andere künstlerische Darstellungsform, hatte er zuvor festgestellt, vermag Tanz die Zuschauer zu berühren - was auf die Tanzenden zurückwirkt. Warum ist das so? Und wo verschwimmen die Grenzen zwischen Publikum und Akteuren? In „border“ begann Kopp, dieser Frage nachzugehen, in „pictures reframed“ setzte er die Suche nach dem, was an der Schnittstelle zwischen Zuschauer und Tänzer passiert, folgerichtig fort.

Übrigens fällt am Ende nicht immer der Spot auf das, was Kopp in den zehn Experimentierphasen des Formats „gegenwartsmoment“ erprobt hat. Experimentieren heißt schließlich, sich auf einen offenen Ausgang einzulassen. Und so ist Scheitern, wenn man das Nicht-zur-Aufführung-Kommen so nennen will, eingeplant. Einmal war dies bereits der Fall: „Was entstanden ist, war so emotional, das konnten wir nicht zeigen.“ *Pat Christ*

FOTO: TANZSPEICHER



Broadway Dance Company & Dublin Dance Theatre

**NIGHT of the DANCE**

Tanzshow der Weltmeister

Pietro Lombardi & Sarah Engels

\* nur in Würzburg

Die schönsten Tanz- und Akrobatikszenen im Stile von:  
**RIVERDANCE • STOMP • LORD OF THE DANCE • SHADOWLAND**  
 MICHAEL JACKSON • DIRTY DANCING • SWAN LAKE • CIRQUE DU SOLEIL • U.V.M.

**13.01. Schweinfurt** - Maininsel -  
**03.02. Würzburg\*** - Congress Centrum -

Die erfolgreichste Musicalgala mit Stars der Musicalszene!

**NACHT der MUSICALS**

Das Original!

SISTER ACT • TARZAN • DIRTY DANCING • MAMMA MIA • CATS • TANZ DER VAMPIRE  
 KÖNIG DER LÖWEN • EVITA • WE WILL ROCK YOU • DAS PHANTOM DER OPER • FALCO • UVM.

**26.01. Würzburg** - Congress Centrum -  
**29.03. Schweinfurt** - Maininsel -

VVK: Main-Post SW 09721-54 88 19 + Main-Post WÜ 0931-6001444 + Eventim 01805-570 000\* + an allen bekannten Vorverkaufsstellen + [www.asa-event.de](http://www.asa-event.de) (\*dt. Festnetz 0,14€/min, Mobil 0,42€/min)

Sonntag, 08. Januar, 11 Uhr  
**NEUJAHRSKONZERT MIT  
DER VOGTLAND PHILHARMONIE**  
Matinee  
Stadthalle



Samstag, 14. Januar, 20 Uhr  
**FRANZ BENTON TRIO –  
25 JAHRE JUBILÄUMSTOUR**  
Konzert  
Rathaushalle



Freitag, 03. Februar, 20 Uhr  
**MATHIAS RICHLING  
„DER RICHLING CODE“**  
Kabarett  
Stadthalle



Sonntag, 12. Februar, 19 Uhr  
**DONOVAN ASTON  
AN EVENING OF  
SIR ELTON JOHN'S GREATEST HITS**  
Rathaushalle



Karten und Information  
Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
Tel. 09521/688228  
VVK-Stellen und Haßfurter Tagblatt  
Tel. 09521/1714

# Für schwache Stunden

Ulrich Tukur & Rhythmus Boys sind am 27. Januar 2012 in Würzburg zu Gast

„Ich möchte etwas machen, was im Grenzbereich von Theater und Varieté ist. Was einen hohen Unterhaltungswert hat, was schräg und bizarr ist und vielleicht auch ein bisschen unheimlich“, kündigt Ulrich Tukur im Gespräch mit Leporello sein nicht ganz gewöhnliches Vorhaben in der Musikhochschule Würzburg an. Ein konventionelles Konzert, das langweile ihn. „Es ist immer so gewesen, dass wir dann am besten sind, wenn wir nicht genau wissen, wie es weitergeht.“ Gemeinsam mit Ulrich Mayer (Gitarre, Gesang), Günter Märten (Kontrabass, Gesang) und Kalle Mews (Schlagzeug, Gesang) bringt er dem unterfränkischen Publikum ihr neues Album „Musik für schwache Stunden“ näher. Eine Reise mit ungewissem Ausgang und einem gewissen Prickeln. Denn Tukur und seine Mannen versuchen dem Publikum nachzuspüren, den Raum zu fühlen und diese Komponenten mit der „eigenen seelischen Befindlichkeit“ in Einklang zu bringen – und wenn dafür das

Programm auch einmal von hinten aufgezümt werden müsse. „So ein Abend kann fliegen. So ein Abend kann aber auch kleben“, meint der preisgekrönte Schauspieler und Musiker schmunzelnd. „Aber so ist das halt: Jeder Abend ist unverwechselbar.“ Ganz wie die schwachen Stunden, die auch Ulrich Tukur so sehr liebt. Nach zwei Jazz-Award-Auszeichnungen für die Studioalben „Wunderbar dabei zu sein“ und „Morphium“ haben die vier Freunde nachgelegt und mit „Musik für schwache Stunden“ einen beschwingten Gegenentwurf zur Realität geschaffen. Mal sind es elegante Songs wie „Liebling, was wird nun aus uns Beiden“ oder „Drei rote Rosen“, dann wieder leidenschaftliche Stücke wie etwa „Meraviglioso“ (1968) aus der Feder des italienischen Chansoniers Domenico Modugno. Aber auch düstere Stimmungen finden sich, wenn Tukur in „Stasera pago io“ über die Trauer um eine geliebte Frau singt. Das eine solche Mußstunde auch in Würzburg geling, das

hofft Ulrich Tukur, der einem breiten Publikum aus Filmen wie „Das Leben der Anderen“ ein Begriff ist, sehr. Denn seine Liebe für die Stadt und Mainfranken überhaupt hat der geborene Viernheimer schon längst entdeckt. „Das ist eine der würdevollsten deutschen Gegenden, finde ich, wo man nicht nur toll essen kann, wo es nicht nur schön ist, sondern wo sie auch noch einen guten Wein machen. Ich versuche alles zu geben.“ *Nicole Oppelt*

FOTO: HARALD HOFFMANN

www.rhythmus-boys.de

## VERLOSUNG

Leporello verlost in Zusammenarbeit mit Argo Konzerte 5x2 Karten für Ulrich Tukur an diejenigen Leser, die einen bekannten Film kennen, in dem Tukur mitgespielt hat. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Ulrich Tukur, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 17. August. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

## 10. FLAMENCO-FESTIVAL IM APRIL 2012 IN WÜRZBURG

Nicht nur der Wein reift in unterfränkischen Gefilden besonders gut. Auch der feurige Flamenco hat in der hier eine zweite Heimat gefunden, die sich liebevoll um das Jahrhundert alte Pflänzchen aus dem fernen Süden kümmert. Vom 6. bis zum 14. April 2012, auf zwei Wochenenden verteilt, werden nun erneut Spitzenkünstler der internationalen Flamenco-Szene in die Main-Metropole reisen, um das Publikum in einen Rausch der Sinne zu versetzen. Zum Jubiläum entführen die veranstaltende Künstlerinitiative Salon 77 e.V. und die nicht minder bekannte Leiterin des Festivals, Mercedes Sebald, ihre Gäste ein weiteres Mal zum intimen Flamenco in die Zehntscheune und für die große Bühnenshow ins Mainfranken Theater. „Ein Geheimtipp ist der letzte Festivaltag am 14. April: In der Zehntscheune werden zwei Konzerte präsentiert, darunter auch das Solo-Gitarrenkonzert mit Amir Haddad (Madrid), einer der aktuellsten und aktivsten Flamenco-Gitaristen im In- und Ausland“, freut sich Mercedes Sebald auf einen fulminanten Beschluss. Zuvor öffnet am 9. April das Mainfranken Theater seine Pforten. Dort wird das zehnjährige Bestehen des Würzburger Flamencofestivals mit der „Compañía Flamenca Antonio Andrade“ und deren neuer Produktion „Vaya con Dios“ als Jubiläumskonzert und zugleich Festivalhöhepunkt gefeiert. Feiern können sich die Würzburger bei dieser Gelegenheit aber auch selbst. „Die Mühe in den vergangenen zehn Jahren hat sich gelohnt“, fasst Sebald zusammen. Der Flamenco werde mittlerweile als „anspruchsvolle, sich stets weiterentwickelnde Kunstform verstanden und akzeptiert“. Doch nicht nur das fällt nach zehn Jahren auf. Ganz zur Freude der Organisatoren und Künstler gestaltet sich das Publikum lebhaft, bunt gemischt und darüber hinaus äußerst fachkundig. Längst habe sich das Interesse vom Flamenco-Kitsch abgewandt. Die Zuschauer wüssten: Flamenco, das ist mehr als nur der Tanz und vor allem keine Frage der Nationalität. Die „Botschaft“, die das Weltkulturerbe der Menschheit bereit hält, die ist entscheidend. Gezielt, so erklärt Sebald, habe das Festival „gegen alle Klischees gearbeitet und es hat funktioniert!“ [www.wueflamencofestival.com](http://www.wueflamencofestival.com)



Nicole Oppelt, Foto: Monica Gumm

Konzerkarten ein Festgeschenk



26.12.2011  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM



26.12.2011  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM



07.01.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Zwei Monumente der Klassik in einem Konzert  
TSCHECHISCHE SYMPHONIKER, PRAG  
Orchester, Chor, Solisten



14.01.2012  
WÜRZBURG ST. JOHANNIS-KIRCHE

Bolschoi Staatsballett  
Belarus



02.02.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM



23.02.2012  
WÜRZBURG ST. JOHANNIS-KIRCHE



28.04.2012  
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM



12.05.2012  
WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE



08.06.2012  
WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

www.argo-konzerte.de  
facebook.com/argokonzerte.de

## MUSIK

Coscover



### DER RICHLING CODE AM 3. FEBRUAR 2012 IN HASSFURT

So oft und gerne der schwäbische Menschen-Beobachter, Politik-Deuter und sarkastische Wahr-Sager Mathias Richling im Wohnzimmer via TV zu Gast ist, am besten kommuniziert er doch direkt und live. Mathias Richling ist einer der erfolgreichsten deutschen Kabarettisten und Parodisten. Und er kommt am 3. Februar 2012 um 20 Uhr mit seinem neuen Programm „Der Richling Code“ nach Haßfurt in die Stadthalle. Die neue Show ist ebenso zukunftsweisend wie vergangenheitsbewältigend. Das reales Leben und sein virtuelles verschlüsseltes Abbild sind ebenso Thema wie Gentechnik, Umwelt-Desaster, Bankenkrise und die Führungsebene des Deutschland-Konzerns (z.B. Bundes-Wirtschaftsminister Rainer Brüderle im Interview mit einem chinesischen Reporter!). Niemand aus Politik und Show bleibt verschont. Die Parodie ist eine Verifizierung der Persönlichkeit, das Gegenteil von Karneval und Fasching, weil hier die Masken herunter gerissen werden. Wirklich gut aber deshalb, weil nicht nur die gemeinte Person in ihrem Habitus, Stimme und Geste, sondern auch in ihren Motiven und Absichten entlarvt wird. Regie führt wie immer Autor und SWR-Moderator Günter Verdin. Karten unter Telefon 09521.688228 red, Foto: Kulturamt Haßfurt

## Lizenz zum Lachen

A capella-Quintett „füenf“ präsentiert neues Programm im Radlersaal Heidingsfeld

Wer gehofft hat, nach fünfzehn Jahren sei nun endlich Schluss, hat sich aber so was von geschnitten! Auch in ihrem sechzehnten Jahr bleibt das schwäbische Vokal-Quintett „füenf“ unerbittlich auf der Höhe der Zeit und schlägt mit ihrem neuen Bühnenprogramm „Phase 6“ ein neues Kapitel dieser Band ohne Instrumente auf. Am 21. April gastieren Memphis, Karuso, Justice, Pelvis und Dottore Basso mit ihren „Sinfonien der Absurditäten“ um 20 Uhr im Radlersaal Heidingsfeld. Neu ist die zunehmende Kompromisslosigkeit, die sich nach sechzehn Bühnenjahren bei den „füenf Bauchmusikern“ eingestellt hat: Auf ihrem aktuellen Album „Phase 6“ setzen sie ganz und ausschließlich auf Selbstgemachtes. Die zwanzig eigenen Songs demonstrieren die Stärke dieser markanten Stimmen, Komponisten, Texter und Leadsänger. Greifen sie doch sowohl aktuell Brisantes auf als auch ewig schwebende Gefühlszustände, skurrile Vorstellungen und Nonsens zur Krisenbewältigung. So widmen sie sich unter anderem deutscher Gründlichkeit und deutschem Kontrollwahn, Kopfkino, Dauergrinsen, Kuschelrock und äh-

lich neurotischen Themen. Live singen die „füenf“ neben den neuen Songs einmal mehr auch ganz eigene Interpretationen von bekanntem Songmaterial. Karten

für das Konzert der „vokalen S-Klasse“ sind bereits im Vorverkauf erhältlich.

mapla

FOTO: BARRIKADESTUDIO

www.fuenf.com



VERLOSUNG

Leporello verlost - in Kooperation mit Radio Charivari - 2 Eintrittskarten zum Konzert der „füenf“ im Radlersaal Heidingsfeld. Frage: Wie heißt das neue Bühnenprogramm des A capella-Quintetts „füenf“? Antworten bitte per E-Mail (kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post (Kunstvoll Verlag, Stichwort: Fuenf, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg). Einsendeschluss: 15. Januar 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5



Unter dem Titel „Was übrig blieb...“ zeigt Wolf von Bodisco in seinen Fotos noch bis 4. Februar in der Stadtbücherei im Würzburger Falkenhaus Momentaufnahmen während des Abbruchs von technischen Anlagen und Häusern.



Das ganze Universum altägyptischer Tempel wird noch bis zum 11. Februar im Martin von Wagner Museum in Würzburg präsentiert.



Unter dem Titel „Die Haut – Leinwand für die Fantasie“ zeigt Sabine Fleckenstein in der Werkstattgalerie Nordheim neue Arbeiten.

# Der Renner vom 15. Dezember bis 14. Februar

## MUSEEN & GALERIEN

### BAD KISSINGEN

#### MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230  
www.museum-obere-saline.de  
Mi – So 14 – 17 Uhr

**Bis 29.1.:** **Bretter, die das Geld bedeuten. Werbespiele und ihre Bedeutung. Eine Ausstellung der Stadt Bad Kissingen und des Bezirks Unterfranken**

### KITZINGEN LAND

### IPHOFEN

#### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31-528  
www.knauf-museum.de  
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

**Bis 22.1.:** **Karl Mays Traumwelten. Grafik, Illustrationen von Winnetou & Co.**

### MAINTAUBER

### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212

www.deutschordensmuseum.de  
April – Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr

November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**Bis 4.3.:** **Trautes Heim. Puppenstuben von 1890 bis 1970**

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
www.grafschafmuseum.de

**Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17 Uhr, Dauerausstellungen: Kinderland-Zauberland, historische Puppen und Puppenstuben „Zwischen Main und Tauber“ Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling in Franken**

**Bis 9.4.2012: Sonderausstellung: „Gut verpackt!“ Historische Verpackungen in Wertheim.**

### SCHWEINFURT STADT

### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

**Bis 12.2.:** **a way – Videoprojektionen und Fotografien von Sebastian Stumpf**

**Bis 11.3.:** **Figur pur – 4 Künstler, 4 Positionen**

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5

**Di – Fr 14 – 17 Uhr:** **Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Sammlung Glöckle**

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,  
**Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr: Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,  
**Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr: Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge**

Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

#### SPARKASSEN GALERIE

Rossmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse.de

**Bis 27.1.:** **Wegzehrung – Malerei und Zeichnung von Karl Vollmer**

**31.1. – 13.4.:** **„zwischen roten lippen geparkt“ – Arbeiten von Wolfgang Henne**

#### WEINGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444  
Di – Fr 10 – 13/ 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr  
www.weingalerie-sw.de

**Bis 11.2.:** **Innenschau – neue Arbeiten von Triennale-Publikumspreisträgerin Kathrin Ziegelmaier**

### WÜRZBURG STADT

#### ATELIER BERNHARD SCHWANITZ

Katharinengasse 1  
Do – Sa 13 – 18 Uhr  
www.leinwandundbronze.de

**Bis 22.12.:** **1. Würzburger Biennale der Druckgrafik**

#### GALERIE DER SPARKASSE MAINFRANKEN

Hofstraße 7-9, Beratungszentrum  
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 16.30 Uhr, Do 8.30 – 17.30 Uhr

**Bis 27.1.:** **Frédéric d’Ard (Skulpturen) und Julec Mann (Malerei)**

#### GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3  
Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung: 0931.7841630  
www.galerie-ilkaklose.de

**Bis 13.1.:** **Düsseldorfer Perspektiven**  
Arbeiten von Mihoko Ogaki, Melanie Richter, Kate Waters, Frank Bauer, Veit Ferrer, Kay Kaul, Davide La Rocca und Bernhard Lokai  
Finnissage: 13.1.16 – 18 Uhr

#### MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM

Residenzplatz 2, Tor A  
Tel.: 0931.3182288  
www.uni-wuerzburg.de/museum  
**Antikensammlung (AS):**  
**Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr**  
**Gemäldegalerie (GG):**  
**Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr**  
**Graphische Sammlung (GS)**  
**Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung**

**Bis 11.2.:** **Architektur und Kult: Die Welt der altägyptischen Tempel**

**Bis 5.2.:** **Radierungen von Christian Mischke – Geschenk von Gisela und Karl Haberkorn**

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,  
Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**Bis 22.1.:** **Zimmer, Küche, Bad**  
Das Interieur in der Kunst vom Biedermeier bis zur Gegenwart

**11.2.:** **Camille Graeser – Vom Entwurf zum Bild**

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**Bis 26.12.:** **VKU-Winteraustellung**  
**Bis 26.12.:** **SpitäleFenster: Barbara Henn**

**7.1. – 11.3.:** **SpitäleFenster: Willi Grimm**  
**8.1. – 5.2.:** **Peter Wittstadt**

**THEATER**  
**sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3  
Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
www.theater-sommerhaus.de

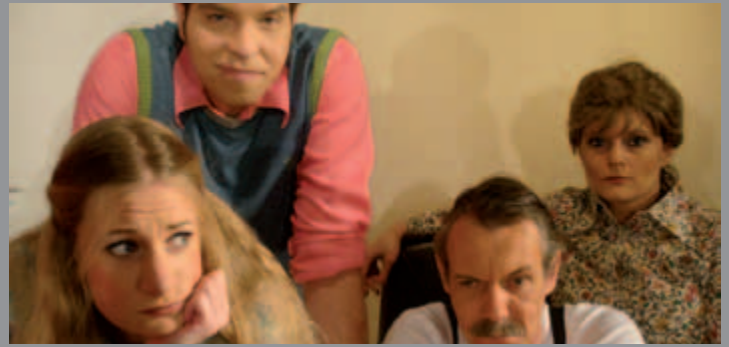
**KARTOFFELKELLER**  
Giebelstadt  
So 18.12. 18.00  
Markus Grimm - Erzähltheater  
*Herbst 2011*  
So 14.12. 11.00  
Michl Müller - Jahresrückblick  
Sa 31.12. 20.00  
Silvester im Kartoffelkeller mit  
Andy Sauerwein & Anna Piechotta  
www.kulturverein-giebelstadt.de

**PIANO-CENTER KLEINHENZ**  
O B E R T H U L B A  
200 Flügel/Klaviers, geb. ab 1000.- €  
(Steinway, Bechstein, Bösendorfer, Yamaha, Schimmel, Seiler, Gr. Steinweg, Blüthner u.a.)  
Neue Pianos/Flügel v. Kawai, W. Steinberg, Mendelson, Ritmüller u.a. ab 1900.- €  
Digital-Pianos ab 490.- €  
Reparatur! Stimmen! Transport!  
Tel. 09736/657 - www.piano.de - auch Ankauf

**Fränkisches Freilandmuseum**  
Bad Windsheim  
Wintereröffnungstage  
Freitag 30. Dezember 2011 und  
Freitag 06. Januar 2012  
Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841/66800  
www.freilandmuseum.de



Noch bis 22. Januar kommen mit Karl May's Traumwelten im Knauf-Museum Iphofen Erinnerungen an Winnetou & Co. auf. Zu sehen sind Originalzeichnungen aus den Beständen des Karl-May-Verlages zu Karl May's Werk aus über 100 Jahren.



Am 22. Dezember um 20 Uhr feiert die neue Komödie „Ein Herz und eine Seele: Ekel Alfred“ von Wolfgang Menge in der Spessartgrotte Gemünden-Langenprozelten Premiere und sorgt mit Sicherheit für einen vergnüglichen Abend.

12.2. – 11.3.: **Insights – Arbeiten von Roland Schaller**

## WÜRZBURG LAND

### SOMMERHAUSEN

#### GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
Mi – So 14 – 18 Uhr

**Bis 23.12.: Janosch: neue und ältere Arbeiten**

Ingrid Donhauser – Glas und Krause & Stölzel – Porzellan. Alles zum Gebrauchen  
Große und kleine Vögel von Künstlern der Galerie

### THÜNGERSHEIM

#### FORUM BOTANISCHE KUNST

Im Alten Stern, Obere Hauptstraße 18  
Tel.: 09364/813633  
www.botanische-kunst.de

**Bis 18.12.: Laubwerk – Astwerk**

Ausstellung mit Werken von Angeline de Meester, Herman de Vries, Werner Henkel, Rachel Querrien und Fiona Strickland

## LITERATUR

### MAINSPESSART

#### HIMMELSTADT

#### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemarchenerzaehlerin.de  
**17./18.12., 16 Uhr, Theater Chambinky: Märchenhafte Adventszeit für Familien**

## BÜHNE

### STADT BAMBERG

#### E.T.A. - HOFFMANN-THEATER

E.T.A.- Hoffmann-Platz 1, Tel.: 0951.873030  
www.theater-bamberg.de  
**16./19./20./21.12., 9 Uhr, Großes Haus: Aladdin und die Wunderlampe**  
**16.12., 18 Uhr, Treff: A christmas carol**

16./18.12., 20 Uhr, Morphclub: **Clyde und Bonnie**

17./18.12., 14 Uhr Großes Haus: **Aladdin und die Wunderlampe**

30.12., 20 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

31.12., 18 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

5./6.1., 20 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

7./8.1., 20 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

12.1., 20 Uhr, Großes Haus: **Axel Hacke: Das Beste aus aller Welt**

12./13./14., 1., 20 Uhr, Morphclub: **Clyde und Bonnie**

13.1., 18.30 Uhr, Studio: **Außenfutter**

13./18./19./20.1., 20 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

14./21.1., 19.30 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

15./22.1., 19 Uhr, Großes Haus: **Die 39 Stufen**

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

#### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.spessartgrotte.de  
**15./16./29./30.12., 20 Uhr: Ich will Spaß!**

**17.12., 20 Uhr: Diener zweier Herren**

**18./26./28./29.12., 15 Uhr: Der Zauberer von Oz**

**18.12., 19 Uhr: Das Beste von Loriot**

**26.12., 19 Uhr: Ekel Alfred**

**27.12., 15 Uhr: Nur ein Tag**

**31.12., 20 Uhr: Ekel Alfred**

**5./22.1., 15 Uhr: Nur ein Tag**

**5./21./28.1., 20 Uhr: Das Beste von Loriot**

**6./8.15./29.1., 15 Uhr: Der Zauberer von Oz**

**6./13.1., 20 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**7./20.1., 20 Uhr: Ekel Alfred**

**8.1., 19 Uhr: Ekel Alfred**

**12.1., 20 Uhr: Ich will Spaß**

**15.1., 19 Uhr: Das Beste von Loriot**

**27.1., 20 Uhr: Gott des Gemetzels**

**3.2., 20 Uhr: Das Beste von Loriot**

**4.2., 20 Uhr: Ekel Alfred**

**5.2., 15 Uhr: Der Zauberer von Oz**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

**5.2., 19 Uhr: Suche impotenten Mann fürs Leben**

### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse, Tel.: 09353.9099490  
www.theater-gerbergasse.de

**17.12., 19.30 Uhr: Weihnachtsfeier der etwas anderen Art - Kabarett**

**18.12., 16 Uhr: Sankt Nikolaus in Not**

**20./21.12., 10.30 Uhr: Sankt Nikolaus in Not**

**22.12., 19.30 Uhr: Iss scho wieder Weihnachten? – Musik & Kabarett**

**26.12., 18 Uhr: Sankt Nikolaus in Not**

### SCHWEINFURT STADT

#### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Rosbrunnstr. 3., Tel.: 09721.51741  
www.theater-schweinfurt.de

**14./15./16.12., 19.30 Uhr: An Christmas Carol – Eine Weihnachtsgeschichte**

**18.12., 17 Uhr: Weihnachtskonzert mit den Wiener Sängerknaben**

**20./21.12., 19.30 Uhr: The Black Rider – The Casting of the Magic Bullets**

**30.12., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bay. Staatsphilharmonie**

**31.12., 15 + 19 Uhr: Berlin Comedian Harmonists: Verrückte Zeiten**

**5.1., 14.30 Uhr: Das Land des Lächelns**

**8.1., 19.30 Uhr: Neujahrskonzert: Una notte Italiana – Eine italienische Nacht**

**10./11.1., 19.30 Uhr: Rain Man – Schauspiel**

**12.1., 19.30 Uhr: Die Wahrheit**

**14.1., 19.30 Uhr: Kataklo athletic dance theatre: playz**

**21./22./23./24.1., 19.30 Uhr: Der blaue Engel**

**26.1., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker – Bay. Staatsphilharmonie**

**28.1., 14.30 Uhr: Die Nervensäge**

**29.1., 19.30 Uhr: Anarchic Harmonies – der Atem der Klänge**

# Hochzeit 2012

Große Brautmodenschau und Hochzeitsmesse

## 14. - 15. Januar

Ebrachtalhalle Wachenroth

### Modenschauen

Samstag 14.01. um 18.00 Uhr  
Sonntag 15.01. um 16.00 Uhr

**Einlass:**  
jeweils 2 Std. vor Beginn der Modenschau

**Karten und Infos unter:**  
Tel.: 09548/9230-0 oder  
www.murk.de

96193 Wachenroth  
www.murk.de

Foto: Mode de Poi



Die nunmehr 9. Ausstellung im Salon des Kunstvereins Schweinfurt (Kunsthalle Schweinfurt) zeigt noch bis 8. Januar 2012 Werke der Zeitspanne von 1976 bis 2010 des in Bochum geborenen und in Berlin lebenden und arbeitenden Künstler Emil Schreiber.



Mit seinem abendfüllenden Soloprogramm „Ein Bauch voller Narren“ ist am 28. Dezember ab 20 Uhr der Würzburger Entertainer und Bauchredner Pierre Ruby in der Kulturhalle Grafenheinfeld zu Gast. Karten unter 09723.7775 oder [www.lk-konzerte.de](http://www.lk-konzerte.de)

31.1./1.2., 19.30 Uhr: **Schillers sämtliche Werke leicht gekürzt**  
 3.2., 19.30 Uhr: **Der Vogelhändler**  
 4.2., 19.30 Uhr: **Turtle Island Quartet: „Have you ever been...“**  
*Hommage an Jimi Hendrix, Konzert*  
 3.2., 14.30 Uhr: **Der Vogelhändler**  
 8./9./10./11.2., 19.30 Uhr: **Alterballetto**  
 12.2., 19.30 Uhr: **Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz**  
 14.2., 19.30 Uhr: **Quatuor Danel „Musikalischer Humor“**

## SCHWEINFURT LAND

### GRAFENRHEINFELD

#### KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329

16.12., 20 Uhr:  
**Kabarett mit Django Asül**

28.12., 20 Uhr: **Pierre Ruby: Ein Bauch voller Narren**  
 22.1., 14 Uhr: **Rathaussturm des Karnevalclubs „Rafelder Krautsköpf“**  
 4./5.2., 9 Uhr: **Regionalwettbewerb Jugend musiziert des Zweckverbandes Musikschule Schweinfurt**  
 12.2., 15 Uhr: **Konzert der Nachwuchsorchester des Musikvereins Grafenheinfeld**

## WÜRZBURG STADT

### MAINFRANKEN THEATER

Theaterstr. 21, Tel.: 0931.3908-124  
[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)

15.12., 11 Uhr, Großes Haus:  
**Ayana Rabenschwester**  
 16.12., 19.30 Uhr, Großes Haus:  
**L'Africaine**  
 16.12., 20 Uhr, Kammer: **Kohlhaas**  
 17.12., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 17.12., 20 Uhr, K.:  
**Afrikanisches Erzähltheater**  
 18.12., 15 + 17 Uhr, G.H.:  
**Ayana Rabenschwester**  
 18.12., 20 Uhr, K.: **Garderobe Nr. 1**  
 19.12., 9 + 11 Uhr, G.H.:  
**Ayana Rabenschwester**  
 20.12., 9 + 11 Uhr, G.H.:  
**Ayana Rabenschwester**  
 20.12., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 20.12., 20 Uhr, K.: **Das Erdbeben in Chili**  
 21.12., 11 Uhr, G.H.:  
**Ayana Rabenschwester**  
 21.12., 20 Uhr, K.: **Emilia Galotti**  
 22.12., 19.30 Uhr, G.H.: **L'Africaine**  
 22.12., 20 Uhr, K.:  
**Afrikanisches Erzähltheater**  
 23.12., 15 Uhr, G.H.:  
**Ayana Rabenschwester**  
 25.12., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 25.12., 20 Uhr, K.: **Emilia Galotti**  
 26.12., 11 Uhr, G.H.:  
**Ayana Rabenschwester**  
 26.12., 19.30 Uhr, G.H.: **Garderobe Nr. 1**  
 26.12., 20 Uhr, K.:  
**Dyskolos – Der Menschenfeind**  
 28.12., 19.30 Uhr, G.H.: **Les Funérailles du désert – Die Stadt der Einsamen**  
 30.12., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Konzert zum Jahreswechsel**  
 31.12., 19 Uhr, G.H.: **Die Lustige Witwe**  
 31.12., 20 Uhr, K.:  
**Heut' gehen wir morgen erst ins Bett**  
 1.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Konzert zum Jahreswechsel**  
 4.1., 19.30 Uhr, G.H.: **Die Lustige Witwe**  
 5.1., 20 Uhr, K.: **Garderobe Nr. 1**

6.1., 15 Uhr, G.H.: **2. Familienkonzert**  
 7.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Kein schöner Land! Ein Heimatabend**  
 7.1., 20 Uhr, K.:  
**Dyskolos – Der Menschenfeind**  
 8.1., 15 Uhr, G.H.: **Die Lustige Witwe**  
 8.1., 20 Uhr, K.:  
**Heut' gehen wir morgen erst ins Bett**  
 11.1., 19.30 Uhr, G.H.: **Die Lustige Witwe**  
 11.1., 20 Uhr, K.: **Das Erdbeben in Chili**  
 13.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 13.1., 20 Uhr, K.:  
**Heut' gehen wir morgen erst ins Bett**  
 14.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Kein schöner Land! Ein Heimatabend**  
 14.1., 20 Uhr, K.: **Oper am Klavier**  
 15.1., 11 Uhr, Probephöhne:  
**Matinee zu Othello**  
 15.1., 11 Uhr, Toscanasaal:  
**4. Kammerkonzert**  
 15.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 15.1., 20 Uhr, K.: **Die Ermittlung**  
 18.1., 20 Uhr: **Das Erdbeben in Chili**  
 20.1., 19.30 Uhr: **Die Lustige Witwe**  
 20.1., 20 Uhr:  
**Heut' gehen wir morgen erst ins Bett**  
 21.1., 19.30 Uhr, G.H.: **Othello**  
 21.1., 20 Uhr, K.: **Garderobe Nr. 1**  
 22.1., 17 Uhr, K.:  
**Der Fischer und seine Frau**  
 22.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 25.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Kein schöner Land**  
 26.1., 19.30 Uhr, G.H.: **Othello**  
 27.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Die Lustige Witwe**  
 27.1., 20 Uhr, K.: **Die Ermittlung**  
 28.1., 15 Uhr, Oberes Foyer:  
**Spaziergang hinter den Kulissen**  
 28.1., 19.30 Uhr, G.H.:  
**Kein schöner Land! Ein Heimatabend**  
 28.1., 20 Uhr, K.: **Garderobe Nr. 1**  
 29.1., 15 Uhr, G.H.: **Othello**  
 29.1., 17 Uhr, K.:  
**Der Fischer und seine Frau**  
 30.1., 11 Uhr, K.:  
**Der Fischer und seine Frau**  
 1.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Othello**  
 3.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Die Lustige Witwe**  
 3.2., 20 Uhr, K.: **Das Erdbeben von Chili**  
 4.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Othello**  
 4.2., 20 Uhr, K.: **Emilia Galotti**  
 5.2., 11 Uhr, Toscanasaal:  
**5. Kammerkonzert**  
 5.2., 15 Uhr, K.:  
**Der Fischer und seine Frau**  
 5.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Die Lustige Witwe**  
 7.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Othello**  
 7.2., 20 Uhr, K.: **Emilia Galotti**

8.2., 20 Uhr, K.: **Emilia Galotti**  
 11.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Der Wildschütz oder die Stimme der Natur**  
 11.2., 20 Uhr, K.: **Die Ermittlung**  
 12.2., 15 Uhr, K.:  
**Der Fischer und seine Frau**  
 12.2., 19.30 Uhr, G.H.: **Othello**  
 14.2., 20 Uhr, K.: **Emilia Galotti**

### TANZSPEICHER WUERZBURG

Oskar-von-Laredo-Platz 1

Tel.: 0931.4525855

[www.tanzspeicher.de](http://www.tanzspeicher.de)

28.2., 20 Uhr:  
**Thomas K. Kopp – Useless Dog**  
 3.2., 19 Uhr: **Vor-Lesung: Blind Date mit einem Buch**

*mit Stefan Gessner von der Buchhandlung Knodt*

### THEATER BOCKSHORN

Oskar-von-Laredo-Platz 1

(vormals Veitshöchheimer Str. 5)

Tel. 0931.4606066

[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

14.12., 20.15 Uhr: **Django Asül – Rücksiegel – Jahresrückblick 2011**  
 16.12., 20.15 Uhr: **Helmut Schleich: Nicht mit mir**  
 17.12., 20.15 Uhr:  
**Michael Ehnert: Das Tier in mir**  
 19.12., 20.15 Uhr, Mainfrankensäle  
**Veitshöchheim: Urban Priol**  
 21.12., 20.15 Uhr: **Rainer Appel und das Bailando Groove Orchestra – Der Aufstieg der Titanic**  
 4.1., 20.15 Uhr: **Urban Priol – Tilt, der Jahresrückblick**  
 8.1., 20.15 Uhr: **Klaus Kreuzeder – Glück gehabt**  
 12.1., 20.15 Uhr: **Mathias Tretter – Jahresnachtgretter**  
 13.1., 20.15 Uhr: **Florian Schroeder & Volkmar Staub – Zugabe**  
 14.1., 20.15 Uhr: **Han's Klaffi – Restlaufzeit: Unterrichten bis der Denkmalschutz kommt**  
 20.1., 20.15 Uhr: **Andreas Krenzke – Im Arbeitslosenpark – Best of**  
 21.1., 20.15 Uhr: **Moritz Netenjakob – Multiple Sarkasmen**  
 25.1., 20.15 Uhr, Mainfrankensäle  
**Veitshöchheim: Martina Schwarzmann**  
 27.1., 20.15 Uhr: **Mäc Härder - Die Radieschen von oben**  
 28.1., 20.15 Uhr:  
**Thomas Reis – Reisparteitag**  
 29.1., 20.15 Uhr: **Bernd Regner – Alles eine Frage der Antwort**  
 3.2., 20.15 Uhr:  
**Carsten Höfer - Frauenverstehrer**  
 4.2., 20.15 Uhr:  
**Luise Kinseher – Einfach reich**

**Bretter, die das Geld bedeuten**  
 Werbespiele und ihre Bedeutung

**Museum Obere Saline Bad Kissingen**  
 07.10.2011 - 29.01.2012  
 Mi-So von 14 bis 17 Uhr

Eine Ausstellung der Stadt Bad Kissingen und des Bezirks Unterfranken

[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)  
[www.bismarck-museum.de](http://www.bismarck-museum.de)





Noch bis 4. März sind Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim unter dem Titel „Trautes Heim“ 60 Puppenstuben, Puppenküchen und –kaufmannsläden sowie große Puppenhäuser zu sehen. Hier auf dem Foto die Villa Blind, um 1910 entstanden.



Für den schönsten Tag im Leben eines Paares soll alles gut vorbereitet sein. An was alles zu denken ist, darüber informiert die „Hochzeit 2012“ am 14. und 15. Januar in der Ebrachtalhalle Wachenroth, die jede Menge Anregungen zum Fest bietet.

**10.2., 20.15 Uhr: Frederic Hormuth – Charakterau sucht Trüffelchwein**  
**11.2., 20.15 Uhr: Werner Koczwara – Am achten tag erschuf Gott den Rechts-anwalt Teil 2 – Die nächste Instanz**

#### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931/51212  
[www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)

**17.12., 16.30 Uhr, KuZu: Ach Du Fröhliche ...**

Weihnachtscollage

**18.12., 11 Uhr, KuZu: X-Mas**

Kinderclowntheater

**18.12., 16.30 Uhr, KuZu: Ach Du Fröhliche ...**

**20.12., 20.30 Uhr, Gastrosaal: Comedy Lounge**

**24.12., ab 22 Uhr, Gastrosaal: traditionelle Christmas**

**3.1., ab 21 Uhr, Gastrosaal: Tango Argentino**

**4./5./6./7./11./12./13./14./18./19./25./26./27./28./29.1., 20 Uhr, großer Saal: Ein Käfig voller Narren**

**8./15./1., 19 Uhr, großer Saal: Ein Käfig voller Narren**

**10.1., 19.50 Uhr, KuZu: 10 vor 8 – Improtheater**

**13./14./20./27./28.1., 20 Uhr, KuZu: 4 nach 40 – Komödie**

**15./22./29.1., 19 Uhr, KuZu: 4 nach 40**

**21.1., 19.50 Uhr, KuZu: 10 vor 8 spezial**

**24.1., 20.30 Uhr, Gastrosaal: Comedy Lounge**

**1./2./3./4.2., 20 Uhr, großer Saal: Ein Käfig voller Narren**

**5.2., 19 Uhr, großer Saal: Ein Käfig voller Narren**

**3./4.2., 20 Uhr, KuZu: 4 nach 40**

**5.2., 19 Uhr, KuZu: 4 nach 40**

**7.2., ab 21 Uhr, Gastrosaal: Tango Argentino**

**9./10./11.2., 20 Uhr, großer Saal: teatro in cerca**

**12.2., 19 Uhr, großer Saal: teatro in cerca**

**14.2., 19.50 Uhr, KuZu: 10 vor 8**

#### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931/44545  
[www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)

**14./16./28./29./30.12., 20 Uhr: Nora oder Ein Puppenheim**

**17.12., 15 Uhr: Märchenstunde**

Lesung bekannter Märchen mit Spielszenen und Musik

**17.12., 20 Uhr: Diva meets Christmas**

**18./19./20./21./22.12., 20 Uhr: Weihnachtsfeier der etwas anderen Art**

Gastspiel der Compagnia Buffo

**31.12., 17.30 + 21 Uhr:**

**Nora oder Ein Puppenheim**

**5./6./7./12./13./14.1., 20 Uhr: Nora oder Ein Puppenheim**

**6./7./8./14./15.1., 15 Uhr: Märchenstunde**

**20./21./27./28.1./3./4./11.2., 20 Uhr: Charles Bukowski**

Underground-Lyrik und Musik

**8./9./10.2.: Tektonik der Gefühle**

von Eric Emmanuel Schmitt

#### WÜRZBURG LAND

##### SOMMERHAUSEN

#### THEATER SOMMERHAUS

Katharinengasse 3, Tel.: 09333/9049867  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

**14./15./16./21.12., 20 Uhr: Die Weihnachtsgans Auguste**

**15./16./21.12., 10 Uhr: Die Weihnachtsgans Auguste**

**17.12., 14 Uhr: Es ist ein Elch entsprungen**

**17.12., 17 + 20 Uhr: Volle Hölle – Das Jenseits ist kein Ponyhof**

**18.12., 15 Uhr: Es ist ein Elch entsprungen**

**18./22.12., 20 Uhr: Volle Hölle – Das Jenseits ist kein Ponyhof**

**19./20.12., 10 Uhr: Es ist ein Elch entsprungen**

**23.12., 15 + 17 Uhr: Die Weihnachtsgans Auguste**

**23.12., 20 Uhr: Weihnachtslesung**

**30.12., 20 Uhr: Beim Film müsste man sein**

**31.12., 21.30 Uhr: Wart amal!**

#### LEBENSART

##### BAD KISSINGEN

#### BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Promenadenstr. 6, Tel.: 0971.8074545  
[www.genuss-welten.de](http://www.genuss-welten.de)

**6.1., 19 Uhr, Kurgarten Cafe: Krimidinner. Ein Leichenschmaus**

Ein außergewöhnlicher Abend à la Edgar Wallace mit mindestens einer Leiche. Mörderisches 4-Gänge-Menü.

**20.1., 19 Uhr, Kurgarten Cafe: Kulinarik trifft Magie**

Lassen Sie sich von einem Abend voller Magie verzaubern! Zwischen den Showeinlagen wird Sie das Team des Kurgarten Cafes mit einem 4-Gänge-Menü kulinarisch verwöhnen.

**28.1., 19 Uhr, Hotel Ullrich, Elfershausen: Degustationsmenü mit Weinbegleitung**

Ullrichs Küchenteam präsentiert Ihnen ein Menü in 7 Gängen mit korrespondierenden Weinen, moderiert von einem Oenologen des Juliusspitals in Würzburg.

#### TAUBERFRANKEN

##### DISTELHAUSEN

#### ALTE FÜLLEREI

Grünfelder Str. 3, Tel.: 09341.805-88  
[www.distelhaeuser.de](http://www.distelhaeuser.de)

**Mo bis Do 11.30/14.30/18.30 Uhr, Fr und Sa 11.30/16.30 Uhr: Erlebnisbesichtigung**

**17.12., 20 Uhr: Klaus Karl-Kraus – Fränkische Bescherung, Kabarett**

**14.1., 20 Uhr: Mäc Härder – Der König von Franken**  
**3.2., 20 Uhr: Häisd'n daids vomm mee – Folkrock und so**

#### WÜRZBURG STADT

##### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf dem Residenzplatz

**Bis 18.12.: Öffentliche Kellerführungen**

Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

**Öffentliche Weißweinproben: 15./22./29.10., 20 Uhr**

**17.12., 20 Uhr: Weihnachtliche Weinprobe mit musikalischer Umrahmung**

# Schenk Kultur!



... denn Kultur braucht Freunde und Förderer.

Beschenken Sie sich oder Ihre Freunde mit einem Abo und unterstützen Sie damit Mainfrankens vielfältige Kulturszene.

12 Ausgaben für nur 24,- Euro monatlich direkt nach Hause!



Bestellen Sie per Telefon: 0931.329160  
 oder E-mail: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de)

Glück ist...



**Dr. Blagoy Apostolov, Intendant der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim, Schwanfeld**

...„die Gestalterinnen von Leporello kennen zu dürfen, denn von den beiden kommen ständig Ideen, fachmännische Kompetenz und intelligente Anregungen!“



**Ariane Lattke, Marketingleiterin, Würzburg**

...„schöne Momente mit anderen teilen zu können!“



**Joachim Goll, Verkäufer, Würzburg**

...„wenn man etwas anpackt und es gelingt, weil man es mit Liebe, Leidenschaft und Überzeugung tut!“



**Anne Borghardt, Diplom-Kauffrau, Basel**

...„immer ein volles Glas zu haben!“

# „Mit kühlem Kopf denke handeln, lauwarm ist nu

Und wieder ein Versuch dem Glück auf die Spur zu kommen ... – mit neuen Statements aus Kult



**Rita Neuner, Bauzeichnerin, Breitenlesesau**

...„wenn man trotzdem lacht!“

„Mehr als mit dem Verstand, denkst du mit dem Herzen. Du siehst die Menschen und Dinge mit deinem Herzen ... was dein Herz mag, dafür wirst du dich einsetzen, mit ganzem Kopf und aller Kraft. Ideen, Weltanschauung, Politik: dein Herz wählt, wofür du kämpfst. Das Herz macht den Verstand hell und es macht ihn finster. Das richtige Maß des Herzens bestimmt die Leidenschaft!“. Phil Bosmans, belgischer Schriftsteller und „moderner Franziskus“, beschreibt einen ganz einfachen Weg zum Glück, nämlich den des Herzens. Der Verstand unterscheidet, das Herz entscheidet, wie es bereits aus den Liedtexten des österreichischen Musikers Peter Horton tönte. Schnulzig, vielleicht, aber wahr! 90 Prozent aller Entscheidungen fallen auf der Sympathieebene, nicht auf der Sachebene, so

das Wirtschaftslexikon24 net. Und der Spruch: „Mit kühlem Kopf denken und mit heißem Herz handeln, lauwarm ist nur die Langeweile!“, der plakativ auf der Fassade eines Münchner Bürohauses prangt, in dem eine Werbeagentur beherbergt ist, kommt auch nicht von ungefähr. Quod erat demonstrandum! Daher verwundert es auch nicht, dass die Autoren Jon Christoph Berndt und Christine Keller in ihrem Buch „50 einfache Wege zum Glück“ als Weg 35 die „Herzenkarriere“ propagieren. „Karriere“ wurde lange Zeit mit den Begriffen Geld, Einfluss und Macht verbunden. Das „Radfahrerprinzip“ griff: nach oben buckeln, nach unten treten und den Blick stur auf die nächste Stufe der Karriereleiter gerichtet, koste es, was es wolle. Zum Beispiel die Gesundheit, Schlaf, Ausgeglichenheit, Freunde und

Beziehungen ... Karriere besessene Menschen sind auf der „Dauerflucht“, so der Schweizer Schriftsteller Frank Nager in der Luzerner Zeitung. „Ich haste, ich hetze – also bin ich!“ Stop! Pause - im Multitasking-Stakkato. Die Zeit dafür ist jetzt! Herzenskarriere ist angesagt, warum? Weil wirklich stimmige Entscheidungen sowieso nur mit dem Bauch, respektive dem Herzen, gefällt werden. Emotionale Intelligenz heißt das Stichwort. Welche Entscheidung man auch immer trifft, sie hat ihren Preis. Wenn man sie schon mit Herzblut trifft, sollte sie auch mit Glücksnuggets belohnt werden. Oder um mit den Worten des englischen Schriftstellers Aldous Huxley zu sprechen: „Es gibt Leute, deren Herzen gerade in dem Grad einschrumpfen, als ihre Geldbeutel sich erweitern. Helfen Sie mit, dass die



**Maria de Vita, Gelateria und Cafèbar D.O.C., Würzburg**

...„Fortuna ist Familie, Freude und Frieden auf der Welt!“



**Ingrid Weigert, Pressebüro Weigert, Zell**

...„einfach nur ich sein zu dürfen!“



**Herbert Löw, Artcon Künstlermanagement, Sommerhausen**

...„Familie, Harmonie und Freundschaft!“



**Marie Borghardt, Lehrerin, Coburg**

...„seines gefunden zu haben!“

Glück ist...



**Eelco van der Sluis, Geschäftsinhaber  
Maison der Ville, Würzburg**  
...,ein gesundes sorgenfreies Leben!“



**Ulrike Lang, Rechtsanwältin,  
Würzburg**  
...,aus negativen Situationen das Positive herauszuziehen und damit zufrieden zu sein!“



**Jürgen Reißfelder, Managing  
Director Credit Suisse, Frankfurt**  
...,meine Kinder aufwachsen zu sehen!“



**Thomas Häuser, Geschäftsführer  
Echter Verlag, Würzburg**  
...,Zustand der Einheit mit sich und seiner Umwelt!“

# n, mit heißen Herz r die Langeweile!“

ur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Herzensgröße zuerst kommt! Dann können die Geldbörsen ja nachwachsen.“ Wahrer Reichtum ist mehr als Geld und Prestige, wahrer Reichtum ist innerer Reichtum. Dazu gehören Herzenswärme, Dankbarkeit und der Blick für das Wesentliche. „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ (aus „Der kleine Prinz“ von Antoine Saint d'Exupery). Statussymbole und Trophäen welcher Art auch immer haben kurze Halbwertszeiten. Parameter für den Herzensstatus sind: Freunde, gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung und sinnstiftende Beziehungen. Einer der zentralsten Faktoren für Glück nach dem aktuellen Stand der Forschung ist das „Füreinander da sein“, die gegenseitige Unterstützung. A friend in need, is a friend indeed! (ein Freund in der Not, ist ein

wirklicher Freund!) Man wird geschätzt um seiner selbst willen, ohne Kalkül und Vorteilsstreben. Die Freundschaft beruht auf Vertrauen, Aufrichtigkeit und gegenseitiger Wertschätzung. Das macht nicht nur glücklich, sondern ist auch „gesund“. „Medizin heute“ veröffentlichte, dass bei der Erfahrung der Wertschätzung das Herz besonders ruhig schlage und am effizientesten arbeite und die Abwehrkräfte im Körper sehr stark seien. Auch hier hilft der Blick für das Wesentliche, dann nämlich, wenn man irgendwann erkennt, dass man nicht der Nabel der Welt ist, sondern abhängig von anderen Menschen und auch Lebensumständen. Zudem eingebettet in ein System, das nur im wertschätzenden Miteinander rund läuft. Und, dass man nicht der Größte ist, sondern Teil eines großen Ganzen. Diese Erkennt-

nis wiederum verhilft einem zu Demut und Dankbarkeit, die Ingredienzien für Glück in der östlichen Spiritualität. In Japan beispielsweise ist es ganz normal, dass ein weltoffener, erfolgreicher, gutes Geld verdienender Manager sich vor ein paar ausgelatschten Turnschuhen verneigt. Warum? Er zeigt sich damit achtsam und ist demütig und dankbar der alltäglichen Sache gegenüber. Er lässt einem Gegenstand Wertschätzung angedeihen, der ihm täglich zu Wohlbefinden beilift und ihn trockenen Fußes überall hin bringt. Von Gegenständen soll noch gar nicht die Rede sein, wir in der westlichen Welt schaffen es bisweilen nicht einmal, unseren Mitmenschen Wertschätzung gegenüber aufzubringen, und wundern uns warum wir unglücklich sind!

Susanna Khoury

FOTOS: KHOURY



**Anja Teitscheid, Tee Gschwendner,  
Würzburg**  
...,sich Zeit nehmen zum innehalten, egal, ob ich drinnen einen Tee trinke oder draußen für einen Moment den Weihnachtsmarkt genieße!“



**Susanne Kleym, Geschäftsführerin  
Touristinfomation Veitshöchheim**  
...,wenn alle Menschen, die ich liebe, gesund sind und ich natürlich auch!“



**Markus Grimm, Schauspieler, Würzburg**  
...,der natürliche Zustand des Menschen!“



**Mariola Strobel, Allroundtalent,  
Rottendorf**  
...,jeden Tag genießen und leben als wenn es der letzte wäre!“



**Frank Menna, Gebäudereinigung,  
Würzburg**  
...,mit sich selbst zufrieden zu sein.“

Wein erleben!

Ganze Reisegruppen hatten sich auf den Weg in die Universitätsstadt gemacht. Der prächtige Eindruck, den die Weingüter in dieser Nacht boten, verschlug nicht wenigen die Sprache.



# Winterliche Völkerwanderung

Die „Nacht der offenen Weinkeller“ lud zum Entdecken und Staunen

Weihnachten feiern, das kann man in Franken auf verschiedenerelei Arten: Doch ganz gleich ob der Gaumen nach einem 2008er Würzburger Stein Blaufränkisch aus dem Bürgerspital, einem 2010er Würzburger Stein, Silvaner trocken und dem 2009er VINZ Scheurebe trocken, Alte Reben vom Weingut am Stein lechzt oder ihm der Sinn gar

nach einem 3er-Präsentkarton mit 2010er Würzburger Stein Silvaner Kabinett trocken, 2010er Würzburger Stein Spätburgunder Qualitätswein trocken und einem 2009er Palais Rosenbach Sekt Cuvée extra trocken vom Staatlichen Hofkellers steht, am Ende gibt es doch nur eine Sache, die wichtig ist: Der Genuss und die Freude, etwas Schönes vom Weinberg im Glas zu haben. Vielleicht wird diese dann mit einem 2007 Blanc de Noir brut Sekt b.A. aus dem Juliuspital begossen. Denkbar wäre aber auch, dass der ein oder andere in der Nacht zum 1. Advent einen weiteren Tropfen für sich entdeckt hat. Erneut luden diese vier Würzburger Traditionsweingüter nämlich zur „Nacht der offenen Weinkeller“. In den festlichen Kellergewölben, die sich in einem nächtlichen Streifzug durch Würzburg „erwandern“ oder mit dem Shuttle-Service erkunden ließen, galt es zu erproben, was das Quartett zuvor versprochen

hatte: „(...) eine große Vielfalt im „offenen Ausschank“ (...). Von prickelnden Perlen, über Klassiker aus der berühmten fränkischen Lagenvielfalt, bis hin zu den Top-Weinen der Weingüter und sogar die ersten Weine aus dem Jahrgang 2011“. Untermalt von stimmungsvollen Streicherklängen und groovigen Jazz-Tönen traten die Gäste eine ungewöhnliche Gaumenreise an. Mit dem Weinglas ging es auf Entdeckungstour, tief im Keller oder direkt am Weinberg. Wohnzimmer-Atmosphäre wechselte mit spannenden Einblicken in die Schatzkammern und so manchem Highlight, wie zum Beispiel das Bürgerspital mit dem „ältesten Wein der Welt, von dem bekannt ist, wo er geerntet wurde“, einem 1540er Würzburger Stein. Es war eine überwältigende Nacht, das war den Gästescharen anzusehen. Aber auch die Verantwortlichen hinter den Kulissen zeigten sich höchst zufrieden: „Allein im Hofkeller wa-

**Es ist besser,  
ein eckiges  
Etwas zu sein,  
als ein rundes  
Nichts.**

... mit diesem Zitat von Friedrich Hebbel verabschiedet sich Leporello in die Winterpause und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen kunstvollen Start ins neue Jahr!



Die Mitglieder im Verband der Deutschen Prädikats- und Qualitätsweingüter (VDP) hatten sich Großes vorgenommen: Gemeinsam wollten sie erneut „Würzburgs Kulturgut feiern“. Daraus geworden ist, wie hier im Bürgerspital, ein echtes Fest der Generationen.

## LEBENSART

Wein erleben!

Edler Rebensaft, gutes Essen und dazu beschwingte Musik – Nicht nur im Staatlichen Hofkeller bot sich am 29. November ein echtes Weinfest mitten im kalten Winter.



ren im Laufe des Abends ungefähr 2500 Besucher“, fasst Bernd van Elten vom Staatlichen Hofkeller zusammen. Besonders erfreulich sei auch für ihn, dass sehr viele junge Menschen unterwegs gewesen wären. Insgesamt hätten alle das Gefühl gehabt, dass der Zuspruch noch größer als im letzten Jahr war. „Die Stimmung war sehr entspannt“, schließt van Elten, der schon jetzt an die nächste „Nacht der offenen Weinkeller“ denken mag. Im kommenden

Jahr wird diese am 23. November stattfinden. Am Vorabend, dem 22. November, können sich die Gäste dann auf ein weiteres Highlight freuen. Von 19 bis ca. 23 Uhr lädt der Residenzweinkeller zu einer geführten Weinprobe mit fränkischem Spezialitätenteller. Das Besondere Alle vier beteiligten VDP-Weingüter präsentieren erstmals gemeinsam acht große Gewächse, zwei von jedem Weingut.

Nicole Oppelt

FOTOS: OPPELT

## WEIN-WEIHNACHTSPRÄSENTE

3er-Präsentkarton:

2010 Würzburger Stein, € 10,50  
Silvaner Kabinett trocken

2010 Würzburger Stein, € 12,20  
Spätburgunder Qualitätswein trocken

2009 Palais Rosenbach, € 10,50  
Sekt Cuvée extra trocken

Sonderpreis für 3er-Präsent:

€ 32,50 inkl. Präsentkarton  
bei Abholung in der Vinothek

Staatlicher Hofkeller Würzburg  
Vinothek im Rosenbachpalais,  
Telefon 0931-3050923



Tradition trifft Moderne: das oft „verbraucht“ wirkende Paar trifft den Nagel auf den Kopf. Mehr als 2000 Jahre Weinguts-Geschichte – der Staatliche Hofkeller zählt 883, das Bürgerspital 695, das Juliuspital mehr als 435 und das Weingut am Stein junge 121 Jahre – stoßen hier auf das Würzburg der Gegenwart.

WEINFORUM FRANKEN



**31. Dezember, 19 Uhr**

Silvester – 4-Gänge-Menü und Tanzmusik

**7. Januar, 19 Uhr**

„Aber bitte mit ... Schlagobers“

**21. Januar, 18 Uhr**

Yvonne und Achim Pfeuffer  
begrüßen mit 4-Gänge-Menü

**27. Januar, 19 Uhr**

„Wein und Schokolade“  
Weinseminar mit  
Dr. Gabriele Brendel

Reservierungen nehmen wir gerne  
ab sofort entgegen.

VINOTHEK  
RESTAURANT  
HOTEL  
TAGUNGEN  
INFOTHEK

Weinforum Franken GmbH & Co. KG

Hauptstraße 37 | 97246 Eibelstadt | Tel. 09303.984509 - 0

[WWW.WEINFORUM-FRANKEN.DE](http://WWW.WEINFORUM-FRANKEN.DE)

## Catering-Kontakt:

Emanuele La Rosa

Email: elarosa@gmx.de

Mobil: 0172.6618222

# Ein Theater-Wirt mit Leib und Seele

Gastronom und Stadtrat Emanuele La Rosa zieht nach gut einer Saison ein erstes Fazit



Nicht nur im Theater sorgt La Rosa für das leibliche Wohl. Jeder kann sich an ihn wenden.

Ansprechpartner für Künstler und Theaterbegeisterte. Wie viele Teller und Gläser das in den letzten Monaten gewesen sein mögen, das vermag er nicht zu sagen. Eins ist aber gewiss: Der Dienst am Gast, das liegt La Rosa im Blut. 17 Jahre lang war er in der Geschäftsleitung des italienischen Restaurants „Vesuvio“ tätig. Das Theater stellt ihn zwar vor gänzlich andere Herausforderungen, es ist deswegen aber nicht weniger spannend. Der Aufgabe hunderte Gäste in wenigen Minuten Pause mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten zu versorgen sowie den Künstlern am Abend ein ordentliches Essen zu bieten, hat er sich selbstbewusst gestellt und über die Zeit optimiert. „Innerhalb von zehn Minuten haben alle ihre Getränke“, so das stolze Fazit nach einem Jahr. Auch seine Erwartungen wurden nicht enttäuscht: „Es macht riesigen Spaß!“, freut sich La Rosa, der von acht bis zehn Crew-Mitgliedern unterstützt

wird, über das familiäre Miteinander. Während er im Foyer des Theaters weiterhin mit kleinen Häppchen und bei Premieren mit Antipasti punktet, kommt die deutsch-italienische Küche in der Kantine des Hauses sehr gut an. Geschnetzeltes nach italienischer Art, Schinkengulasch und jeden Donnerstag Pizza. „Wir sind gut vorbereitet“, so sein schlichtes Erfolgsgeheimnis. Zwei Stunden vor Beginn der Aufführung starten die Arbeiten, auch Reservierungen für die Pausen werden entgegen genommen. „Nach einem Jahr kennt man schon viele“, freut sich La Rosa, dessen Begeisterung für das Theater nach wie vor brennt, über die Bekanntschaft zahlreicher Stammgäste. Am Ende des ersten erfolgreichen Jahres gilt sein Dank aber nicht nur ihnen, sondern auch dem Team, der Theaterleitung und der Belegschaft. Die Zusammenarbeit sei hervorragend gewesen. Weiter so! *Nicole Oppelt*

FOTO: OPPELT

## Lamm, Kaninchen und Wildpret

Winterzauber am Pleicherkirchplatz bei der Trattoria Da Carmelo in Würzburg

Im Winter nach Italien? Das geht in Würzburg ganz einfach, jedenfalls kulinarisch. Da können die Gäste der Trattoria Da Carmelo am Pleicherkirchplatz bei Pizza und Pasta noch ein wenig von südlichen Gefilden träumen. Denn Inhaber und Koch Signore Simini kommt aus Apulien. Da speist man traditionell in der Weihnachtszeit Lamm. Der Grund ist schnell gefunden: In der dortigen Region gibt es kaum Wild. Also kreierte Carmelo Simini feine, speziell gewürzte Gerichte vom zarten Lamm – allerdings aus der Rhön. Aber auch Kaninchen stehen auf der Speisekarte, mit Artischocken in Dijon-

Sauce, ebenso Kalbsrouladen mit Fogle und Palagio-Creme; das ist in seiner Heimat ein Festtagsessen. Dennoch muss man in der gemütlichen, geschmackvoll dekorierten Gastsstube nicht auf winterliche Genüsse verzichten, wie es sie in Norditalien gibt. Dafür liefert ein befreundeter Jäger aus Unterfranken der Trattoria heimisches Wildpret wie Wildschwein. Daraus zaubert Herr Simini dann Wildscheinefilet mit Steinpilzen oder Wildschweinemedaillons mit Kastanien. Aber auch Roastbeef vom Grill vom fränkischen Angusrind (aus Sommerhausen) schmeckt nach Art

der Trattoria sehr lecker. Dass das Angebot von frischem Fisch jede Woche – nach Marktlage – wechselt, ist selbstverständlich. Ebenso beliebt sind Muscheln entweder in Tomaten- oder in Weißweinsauce. Und leckere Trüffel etwa mit feinen Tagliolini lassen Feinschmeckerherzen höher schlagen. Passend zur Jahreszeit wird auch Feldsalat mit Entenbrust und Ziegenkäse gereicht, und Nudel-Kreationen sind immer begehrt, so Ravioli mit Pecorino und Feigen oder Cannelloni mit Ricotta und Spinat. Alles wird abgerundet durch den Wein, einen feinen Primitivo aus Apulien. *Renate Frey Eisen*

## EINBAR

In der „Einbar“ der Bürgerspital Weinstuben können Weinliebhaber und solche, die es werden wollen, derzeit das Weinsortiment des Hauses erkunden. Im Rahmen einer Miniweinprobe erleben die Gäste vier Weine zu einem Preis. Am 15. November um 19 Uhr steht eine „Reise durch die Rebsorten“ an. Am 22. November um 19 Uhr folgt eine „Reise durch Würzburgs Toplagen“. Am Ende des Abends bekommt jeder Teilnehmer sein eigenes „Vino-Ploma“.



Die Familie Wiessenegg freut sich auf „hungrige Mäuler“ zu Weihnachten und darauf, dass jeder Teller leer gegessen wird.

# Eine Ente ist eine Ente!

Die Bürgerspital Weinstuben stimmen mit regionalen Leckereien auf Weihnachten ein

„Der Franke ist ein bisschen bockiger als andere. Er ist nicht so experimentierfreudig, man bleibt bei dem, was man kennt“, schmunzelt Alexander Wieseneegg als er nach den Eigenheiten des hiesigen Gaumens gefragt wird. Die etwas Jüngeren seien zwar durchaus experimentierfreudig. Der Franke an sich sei ein sehr bodenständiger Geselle. Der Spitzenkoch sieht das mit Blick auf die kommende Vorweihnachtszeit genauso. Und die Karte der Bürgerspital Weinstuben präsentiert sich entsprechend. Ganz klar haben der international erfahrene Gastronom und sein Team den Fokus auf Geflügel gesetzt. Zu den schmackhaften Enten gibt es Kartoffelklos, Füllungen mit Mandeln, Rosinen, dazu Beifuß, Blaukraut oder Wirsing. „Eine Ente ist eine Ente“, ist Wieseneegg 100 Prozent von der Qualität seiner Produkte überzeugt. „Da gibt es nicht viel herum zu doktern. Das

ist einfach eine schöne Geschichte.“ Ähnlich hält er es mit allen anderen Klassikern: Ganz gleich ob Lebkuchen, Crème brûlée, Bratapfelkompott oder Stopfleber – das Zusammenspiel aus guten Essen und stimmungsvoller Dekoration macht etwas Besonderes mit den Menschen. „Die Atmosphäre an Weihnachten ist ganz speziell in einem Restaurant. Umso näher es auf Weihnachten zugeht, umso besser wird sie, ohne, dass man etwas dazu tut.“ Damit das auch langfristig so bleibt, setzen Alexander Wieseneegg und seine Mannschaft in erster Linie auf regionale Produkte. Neben Enten und Gänsen sind nach der Sommerpause nun auch wieder hiesige Fische ein Thema. Besonders stolz ist man in den Bürgerspital Weinstuben aber auch auf das hauseigene Rotwild-Angebot. „Das wird hier im Spessart und im Steigerwald geschossen und zu uns gebracht“, erklärt Wieseneegg

den direkten Weg von den Jägern des Vertrauens ins Restaurant. Um die Qualität zu sichern und das Wild in all seinen Teilen zu verarbeiten, wird es sogar selbst zerlegt. Überhaupt sei Rotwild hier aus der Gegend mittlerweile eine Seltenheit geworden. Dementsprechend werde das besondere Produkt auch behandelt.

Nicole Oppelt

www.buergerspital-weinstuben.com



## SILVESTER 2011/2012 JAHRESWECHSEL MIT GAUMENKITZEL



### DIE WIENER BOTSCHAFT VERWÖHNT SIE IN DEN LETZTEN STUNDEN DES JAHRES 2011 MIT AUERLESENEN GAUMENFREUDEN

Beschließen Sie mit uns das alte Jahr bei einem 5-Gang Menü (inkl. Aperitif), Austern und Mitternachtssnack zum Preis von 95,00 € pro Person. Feiern Sie anschließend bis in die frühen Morgenstunden in Romy's Bar bei Musik von DJ Baby BEE.

Buchungen und weitere Informationen unter Telefon 0931 359 20 60 von Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr oder per Mail an [info@wienerbotschaft.com](mailto:info@wienerbotschaft.com)

Wiener Botschaft · Herrnstraße 19 · 97209 Veitshöchheim  
Tel. +49 (0) 931-35 92 06-0 · E-Mail [info@wienerbotschaft.com](mailto:info@wienerbotschaft.com)

WIENERBOTSCHAFT.COM



# Steckrübe und Peterwurz

Wintergemüse Klassiker in der Wiener Botschaft

Die Kartoffelfeuer sind verglüht, die Früchte eingelagert, der erste Frost zieht durchs Land – Zeit für winterliche Gemüse, die Magen und Seele wohlrig wärmen. Um gut über den Winter zu kommen, kochte man früher meist Nahrhaftes wie Schmorgerichte, Eintöpfe oder Aufläufe. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente lieferten eine reiche Auswahl an Wintergemüse. Kraut und Rüben, Wurzeln und Knollen – viele Gemüsesorten haben in den Monaten November bis Februar in der Küche Hochsaison. „Egal ob man einen Gemüsesfond kocht, eine Soße ansetzt oder einfach eine Gemüsebeilage zubereitet. In der Profiküche ist auch in den kalten Monaten frisches Gemüse unerlässlich. Insbesondere Wurzelgemüse ist allgegenwärtig, auch in der österreichischen Küche“, erklärt Andreas Eberhardt, Chefkoch im Hotel & Restaurant „Wiener Botschaft“ in Veitshöchheim. Manche Wintergemüse Kandidaten, die über die Jahre in Vergessenheit geraten sind, erleben derzeit eine Renaissance. So ist zum Beispiel die Steckrübe besser als ihr Ruf. Bis zu zwei Kilogramm können die meist rund

geformten Knollen auf die Waage bringen. Ihr Geschmack ist leicht süßlich und erinnert an den von Möhren. Unter der gelblich rotbraunen Schale steckt ein geselliges Inneres, das sich in Stifte geschnitten, angedünstet oder angebraten, mit vielen Teller- und Nachbarn problemlos versteht. Wieder erwacht scheint auch die Petersilienwurzel, in Österreich Peterwurz genannt. Mit einem kräftigen Geschmack, leicht süßem Aroma und einer dezent nussigen Note zeigt die Wurzel in der Küche ihre Vielseitigkeit zum Beispiel als Püree, Suppe oder Gemüsebeilage. Im Winter ist der Peterwurz in der Wiener Botschaft von der Speisekarte nicht wegzudenken. Man findet ihn in klassischer Form als Wurzelsud beim gesotteten Hüferschwanz aber auch ganz eigenständig als „Petersilienwurzelsuppe grün-weiß“. Diese hat Andreas Eberhardt selbst kreiert. „Die eine Hälfte der Suppe färben wir mit einer Blattpetersilienmatte ein. Serviert wird dann zweifarbig. Garniert mit frittierten Chips von der Wurzel ist die Suppe ein echtes Erlebnis, das den Winter wieder bunt werden lässt“, erklärt der Chefkoch. *dies*

## Leporello goes App...

...holen Sie sich den neuen Kultur-Kalender „Kulturello“ für Ihr Smartphone!

Informieren Sie sich zu jeder Zeit und an jedem Ort über aktuelle Kultur-Veranstaltungen in Mainfranken und darüber hinaus!

Wir machen „App“etit auf noch mehr Kultur!



[www.kulturello.de](http://www.kulturello.de)

## DER KLUGE MENSCH REDET NICHT VIEL, DER TRINKT SEIN BIER!

Am 25. November 2011 wurde vom Verein „Mainfranken Bier“ der Bierpreis Gambrinus verliehen. Dieser ging an den Landrat Thomas Schiebel vom Kreis Main Spessart. Gefei-ert wurde natürlich bei Bier und einem fränkischen Fingerfood Buffet. Karl-Heinz Pritzl, der Vorsitzende der Gemeinschaft Mainfranken Bier, begrüßte die Gäste und den Preisträger. Er sprach über das vergangene Bierjahr und darüber, dass das fränkische Bier ein ebenso schützenswertes Stück Heimat sei wie der allseits bekannte Frankenwein. Der Preisträger, Thomas Schiebel, wurde im Laufe des Abends mehrmals zitiert mit: „Der kluge Mensch redet nicht viel, der trinkt sein Bier!“ Als dieser dann selbst zu Wort kam, konnte er versichern, dass der Gambrinuspreis in Main Spessart an der richtigen Stelle ist, hat Main Spessart doch eine eigene, neue Lehrbrauerei in der Fachhochschule in Karlstadt. Auch werde stetig daran gearbeitet, die Ausbildung junger Braumeister zu verbessern. Schiebler betonte außerdem den ökologischen und ökonomischen Nutzen, den das Trinken von heimischen regionalen Bieren mit sich bringe. Das Grundwasser werde geschützt und Arbeitsplätze könnten geschaffen werden. Genau um die Vorteile von regionalem, typischem Bier im Fränkischen weiter zu gewährleisten und Regionales an sich zu schützen, hat sich der Verein „Mainfranken Bier“ als Zusammenschluss mehrerer Brauereien gegründet. Gambrinus übrigens ist ein König, der der Legende nach das Bierbrauen überhaupt erst erfunden haben soll. Er ist also der König der Bierbrauer. Ein kluger Mensch!  
Johanna Ort



# Zeitreise mit kleinem

# Nascherl

Das Weinforum Franken lädt am 7. Januar um 19 Uhr zu „Aber bitte mit Schlagobers!“

„Es ist bereits 35 Jahre her, dass ich das erste Mal in Wien gewesen bin“, erinnert sich Beate Osterheider-Haas, Geschäftsführerin des Weinforum Franken in Eibelstadt. Auch am Wolfgangsee sei sie damals vorbei gekommen und habe dort natürlich das „Weiße Rössl“ gesehen und den Hausberg bestiegen. Jetzt, mehr als drei Dekaden später, will sie ein bisschen von der berühmten Donaumonarchie-Nostalgie ins Fränkische holen. Gemeinsam mit ihrem Team lädt Beate Osterheider-Haas zu einem besonderen Operettenprogramm mit Lesung und 4-Gänge-Gourmet-Menü, das erstmals hier an der Hauptstraße 37 zur „Aufführung“ kommt. Unter der erfahrenen Federführung von Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury geleiten Pianist Klaus Feldner, Sängerin Anja Gutgesell und Schauspielerin Brigitte Obermeier die Gäste frei nach dem Titel „Aber bitte mit Schlagobers...“ durch einen nostalgischen Abend mit jeder Menge Herz. Melodien aus der K.u.K. Monarchie wechseln mit munteren Puszta-Melodien. Doch zwischen Liedern wie die „Die ganze Welt ist himmelblau“ oder „Juliska“ und bewegender Liebeslyrik aus zwei Jahrhun-

erten Weltliteratur gibt es noch weitaus mehr, woran sich die Gäste während dieser kulinarischen Zeitreise mit allerhand kleinen „Nascherl“ erfreuen können. Denn nach einem Aperitif zur Einstimmung zaubert die Küche des Weinforum Franken cremiges Forellenmousse mit Preiselbeeren und geröstetem Mühlenbrot, Rinderkraftbrühe mit Fritaten und Käsekrapfen, zwei Kalbschnitzelchen in Brezenpanade auf gebräuntem Bohnengemüse an Schwenkkartoffeln und last but not least Blaubeerschmarrn mit Walnusseis. „Beim letzten Skiurlaub habe ich fantastischen Blaubeerkaiserschmarrn kennen- und lieben gelernt. Ich kann also

nur hoffen, dass unser Weinforum Franken Kaiserschmarrn hält, was ich mir davon verspreche“, schmunzelt Osterheider-Haas voller Vorfreude. Ihren Gästen ergeht es ebenso. Bekannt durch das musikalisch-kulinarische kunstvoll Verlag-Programm „La vie en rose“, freuen sie sich erneut nicht nur auf erlesene Speisen, sondern vor allem auf Sängerin Anja Gutgesell. Übrigens: „Aber bitte mit Schlagobers...“ eignet sich auch wunderbar als Weihnachtsüberraschung. Gutscheine sind ab sofort erhältlich. *nio*

FOTO: OLIVER MACK



*elarosa*  
CATERING

Ihr professioneller  
Partner für hochwertige  
und genussvolle  
Veranstaltungen

Kontakt:  
E-Mail [elarosa@gmx.de](mailto:elarosa@gmx.de)  
Telefon 01726618222



## LEBENSART

Essen erleben!

Aperitif

\*\*\*

Cremiges Forellenmousse  
mit Preiselbeeren und  
geröstetem Mühlenbrot

\*\*\*

Rinderkraftbrühe mit  
Fritaten und Käsekrapfen

\*\*\*

2 Kalbschnitzelchen in  
Brezenpanade auf  
gebräuntem Bohnengemüse  
an Schwenkkartoffeln

\*\*\*

Blaubeerschmarrn  
mit Walnusseis

Reservierung unter Telefon  
09303.9845090

## RADIO OPERA

informiert:

### Mozartsommer 2012 in der Orangerie:

30. Jubiläum der  
Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim  
und Intendant Dr. Blagoy Apostolov

Es kommt wieder der  
**PIMPINONE**  
von  
Georg Philipp Telemann

**22. und 23. Juni 2012**

Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Mit dieser köstlichen Opernkomödie wurde die  
Bayerische Kammeroper Veitshöchheim  
im Oktober 1982 aus der Taufe gehoben.

Wer bis um **30. Dezember** Karten bestellt,  
bekommt **10 % Ermäßigung**.  
Rufen Sie Frau Claudia Heller im Rathaus an  
unter Telefon 0931.9802727 oder mailen Sie an  
[claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de](mailto:claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de)

Der komplette Spielplan erscheint bis Ende Januar.  
Es erwartet Sie ein buntes, vielfältiges Programm.

**RADIO OPERA im Charivari**  
informiert regelmäßig von  
**Sonntag bis Donnerstag um 21 Uhr**

## ANZEIGE

Gehen gemeinsam neue Wege:  
Chocolatier Philip Aczél und  
VDP-Winzer Martin Steinmann  
aus Sommerhausen.

ART-CHOCOLATE

Erlebnis-Manufaktur in  
Schwarzach am Main

Gewerbering Nord 2  
97359 Schwarzach  
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr  
Samstag 10 bis 17 Uhr  
Telefon: 09324.978469-0

Erlebnis-Manufaktur in  
Wertheim Art of Chocolate  
Almosenberg 15

97877 Wertheim  
Telefon: 09324.9784690  
info@art-of-chocolate.de  
Montag bis Samstag von  
10 Uhr bis 19 Uhr

Outlet in Rottendorf  
ArtofChocolate

Moritzberg 7  
97228 Rottendorf  
Telefon: 09302.9868970  
rottendorf@art-of-chocolate.de  
Montag bis Freitag von  
10 bis 19 Uhr und Samstag  
von 10 bis 18 Uhr.

# Winzer trifft Chocolatier

ARTofCHOCOLATE bringt VDP-Weingut zur Schokolade

Es gibt Verbindungen, die werden im Himmel geschlossen, in diesem Fall im Himmel der Kulinarik: Der Chocolatier Philip Aczél trifft auf den VDP-Winzer Martin Steinmann. Bei beiden verbinden sich Genussfreude mit Leidenschaft für ihre Produkte, große Kreativität und ein Schuss Verrücktheit. Und das Ergebnis ist eine Liaison von Wein und Schokolade, die es so noch nicht gab - und die jetzt in Form von vier exklusiven Schokoladentafeln auf den Markt kommt: „Winzer trifft Chocolatier“ die neue ArtofChocolate Tafel-Serie. Auch wenn das Thema Schokolade als Weinbegleiter, vor allem in der Kombination dunkle Schokolade und Rotwein, schon länger bekannt ist, diese Tafeln sind eine echte Innovation. Die Schokoladen schmecken nach den ganz eigenen Aromen der einzelnen Weine. Dabei entstehen neue Geschmackserlebnisse zwischen Harmonie und Spannung. Und nicht zuletzt:

Die Schokoladenbasis ist nur bei einer der Tafeln die Edelbittervariante, bei den anderen sind die natürlichen Aromen in cremige Vollmilch eingebettet.

„Die Kern-Frage war: Kann man die prägenden Aromen eines Weines in Schokoladen abbilden? Und wie harmonisieren dann der Wein und seine persönliche Schokolade miteinander?“ so Martin Steinmann. Die Weine des Weinguts Schloss Sommerhausen sind sehr aromareich. Bei einer Weinprobe mit Schokoladenverkostung Anfang 2011 hatte der Winzer den Chocolatier Philip Aczél und dessen kreative Schokoladen kennen gelernt. Martin Steinmann war völlig überrascht von der Bandbreite der Geschmackserlebnisse, die die Kombination seiner Weine mit den Schokoladen hervorbringen konnten. „Da gibt es Aromen, die harmonisieren, andere verstärken sich gegenseitig oder aber unterdrücken sich, es ist wirklich enorm spannend.“

Nach dieser Verkostung setzten sich die beiden Genießer und Genussproduzenten zusammen, probierten und tüftelten über fünf Monate. Dann standen die vier besten Kombinationen fest: Chardonnay ST130 und eine Vollmilchschokolade mit Caramel, Orange und Rosmarin; Weißer Burgunder ST15 zu Aprikose, Vanille und Zitronengras in Vollmilch; Muskatsilvaner & Muskateller ST5 zusammen mit den Naturaromen von Rose, Lychee und Ingwer in Vollmilchschokolade und die Edelbitter-Tafel mit Himbeere, Zimt und Vanille zum Frühburgunder ST 180.

„Wir haben ganz unterschiedliche Weine genommen. Der Chardonnay erfährt beispielsweise durch die Schokolade (mit Caramel, Orange und Rosmarin) eine

vollständige - aber sehr interessante - Veränderung“, schwärmt Martin Steinmann. Der Winzer und Philip Aczél haben bei der Entwicklung dieser vier Tafeln ihre Leidenschaft für die Produkte und neue Ideen ausgelebt. Davon profitieren nun Kunden und Gäste des Weinguts und der ArtofChocolate Erlebnismanufakturen: Verkostungen können ganz neu gestaltet werden, die Weine zeigen sich in der Kombination mit der Schokolade von einer ganz anderen Seite. So kann die Leichtigkeit des Weins auch die Schokolade feiner im Geschmack machen, einzelne Aromen hervorheben. Das Thema



„Wein und Schokolade“ ist in den letzten Jahren zum Trend geworden, der aber in dieser Gemeinschaftsproduktion von Winzer und Chocolatier einen neuen Höhepunkt gefunden hat.

Zu beziehen sind Wein und Schokoladen natürlich im Weingut Schloss Sommerhausen sowie in den ArtofChocolate Manufakturen.

sb

FOTOS: ARTOCCHOCOLATE





# Vom Himmel her ...

An 41 Stationen sind in Bamberg rund 400 verschiedene Krippen zu bewundern

Der Brauch, Krippen darzustellen, ist bereits sehr alt. Im Jahr 1223 hielt der heilige Franziskus von Assisi die erste Krippenfeier ab, die zum Vorbild für die Krippendarstellungen wurde, wie wir sie heute noch kennen. Waren Krippen bis ins 18. Jahrhundert hinein vornehmlich in Kirchen aufgestellt worden, so fanden sie von dieser Zeit an im häuslichen Umfeld einen Ort und bilden seitdem einen festen Bestandteil im weihnachtlichen Brauchtum. Vor allem in Böhmen, Mähren und dem Erzgebirge entstanden große Krippenlandschaften, so-

genannte Krippenberge, die von Jahr zu Jahr vervollständigt wurden. Besonders die reich ausgestalteten böhmischen Krippen geben Zeugnis vom Leben der bürgerlichen Familien ab dem 18. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert hinein. Dem Sammler-Ehepaar Klebe, das jahrzehntelang Krippen zusammengetragen hat, ist es zu verdanken, dass Viele erhalten blieb und die Stadt Bamberg nun große und kleine Kostbarkeiten religiöser Volkskunst im Historischen Marstall der Alten Hofhaltung noch bis 8. Januar zur Schau stellen kann. Die 400 Jahre alten Tradition des Krippenaufstellens wird in Bamberg Jahr für Jahr an 41 Stationen in der ganzen Stadt mit insgesamt rund 400 verschiedenen Krippen sichtbar und erfahrbar, große und kleine, historische und moderne, fränkische und aus aller Welt. Neben zahlreichen Kirchenkrippen und Großkrippen auf öffentlichen Plätzen, lohnt auch der Besuch von Museen und Ausstellungen.

Ein Krippenmuseum, prächtige Krippenwege und wunderschöne Orts- und Kirchenkrippen bietet auch das Bamberger Land. Um den Überblick über das reichhaltige Angebot zu bewahren empfiehlt sich die 28 Seiten starke "Krippenbibel", die mit tollen Bildern und informativen wie spannenden Texten die einzelnen Darstellungen gebührend präsentiert. Man erfährt viel Hintergrundwissen zu den Traditionen und kunst- wie volksgeschichtlichen Eigenheiten. In der Broschürenmitte erleichtert ein Plan das Auffinden der Krippenstandorte. Obendrein informiert die Broschüre über die vielen Advents- und Weihnachtsmärkte, Konzerte, Krippenführungen und weiteren Veranstaltungen in und um Bamberg. sh



Das Historische Museum ist bis zum 8. Januar 2012 täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet, am 24. Dezember 2011 und am 1. Januar 2012 ist die Ausstellung von 13 bis 17 Uhr zu sehen!

## CHRISTBAUMSCHMUCK VON EINST

Seit über 150 Jahren schmücken gläserne Früchte, Hirsche, Vögel, Nikoläuse, Kugeln und sonstige mit Glimmer und Engelshaar verzierte Formsachen die im Lichterschein funkelnden Weihnachtsbäume in den „guten Stuben“ der zum Weihnachtsfest versammelten Familien. Bis zu „Heilig Drei König“ funkelt und glitzert es auch im Glasmuseum Wertheim. In der über 100 Jahre alten, von Sammlern geschätzten historischen Christbaumschmuck-Sammlung (um 1840 bis 1950) mit Schmuck aus Thüringen und Gablonz/Böhmen zeigt das Glasmuseum in zwölf Vitrinen, wie der gläserne Christbaumschmuck ausgehend von Lauscha im Thüringer Wald seinen Siegeszug in alle Teile der Welt begann. Anschaulich wird vermittelt, wie verbesserte Produktionsmethoden durch den Bau einer Gasanstalt in Lauscha (1867) und dem Einsatz der neuen ungiftigen Versilberungsmethode (ab 1880) Produktion und Formenvielfalt explosionsartig ansteigen ließen. Den Einfluss der jeweiligen Mode auf Farben, Formen und Motive spiegeln die im „Großen Haus“ verteilten echten Weihnachtbäume wider: u. a. der vier Meter hohe Thüringer Baum mit rund 500 gläsernen bunten Figuren, der Gründerzeit-Baum mit Formschmuck aus Leonischem Draht, der gläserne Baum aus Wertheimer Laborglasstäben von Borman-Arndt verziert mit Silberschmuck des Jugendstils. Öffnungszeiten Montag 15 bis 17 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 bis 17 Uhr, Freitag/Samstag/Sonntag/Feiertag 13 bis 18 Uhr.

## LEBENSART

Weihnachten erleben!



Die Krippen- und Weihnachtsbroschüre ist kostenfrei erhältlich beim Herausgeber, dem Tourismus & Kongress Service, Geyserswörthstraße 5 sowie in den Infotheken im Rathaus am Maxplatz und im Landratsamt Bamberg. Digital gibt es sie als Download auf der Internetseite [www.bamberg.info](http://www.bamberg.info)

Ihre Würzburger BioBäckerei!

## Frohes Fest!

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2012. Ernst Köhler und Ihr Team der Vollkornbäckerei. [www.vollkornbaeckerei-koehler.de](http://www.vollkornbaeckerei-koehler.de)



Alte Mainbrücke, Semmelstraße 33, Arndtstraße 14, Am Schloss 2/Rottenbauer, Tel. 884914



## LEBENSART

Geschenke erleben!



## HOMEMADE

Die Welle rollt und in ihrem Sog spült sie unzählige Titel aus, die ums Selbstmachen kreisen. "Mit Geschenkküchen aus der Küche" der Foodbloggerin Nicole Stich und der Fotografin Coco Lang ist ein Werk entstanden, das wirklich Laune macht, sich in die Küche zu stellen und selbst tätig zu werden, sei es um andere oder sich selbst zu beschenken. Mit den zahlreichen wirklich geschmackvollen Verpackungsanregungen versehen, lassen sich kleine kulinarische Meisterwerke zaubern, die noch lange nach dem letzten Bissen in Erinnerung bleiben werden.

**Nicole Stich & Coco Lang:**  
Geschenkküchen aus der Küche.  
168 Seiten, Gräfe & Unzer,  
16,99 Euro



## NACHHALTIG WOHNEN

Die Maxime der Nachhaltigkeit und die Veränderung unseres Lebensstils zum intelligenten und sparsamen Umgang mit Ressourcen gehören zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. Sir Terence Conran ist einer der führenden Designer, Möbelproduzenten und Einzelhändler der Welt, hat schon viele Bücher zu den Themenkomplexen Wohnen und Garten geschrieben. Mit seinem "Öko Wohnbuch" ist ihm erneut ein großer Wurf gelungen. Umsichtig, mit großer Kompetenz und dem Blick fürs Ganze nimmt Conran sich des nachhaltigen Wohnens und Lebens an und bezieht dabei alle nur erdenklichen Faktoren in seine Überlegungen und Verbesserungsvorschläge mit ein. Sein Ziel ist es, fundierte Informationen zu liefern, mit deren Hilfe man den Co2-Fußabdruck seines Hauses reduzieren und zugleich die eigene Lebensqualität verbessern kann, da Häuser immer noch zu den schlimmsten Verschmutzern unseres Planeten zählen. Egal, ob ein Haus neu errichtet, umgebaut oder nur renoviert werden soll, das mit rund 400 Abbildungen illustrierte Wohnbuch liefert hierzu für alle Bereiche des Wohnens von der Planung über das Design und die Haustechnik bis hin zur Inneneinrichtung klar strukturiert und gut nachvollziehbar verständliche Tipps und Hintergrundinformationen. Ein ausführliches Adressverzeichnis gibt die Möglichkeit, Themen weiter auf den Grund zu gehen.

Petra Jendrysek

**Terence Conran:**  
Öko Wohnbuch. 272 Seiten,  
Knesebeck Verlag,  
49,95 Euro



## EIN STÜCK ITALIEN

Nach seiner kulinarischen Liebeserklärung an Parma ist es Nikko Amandonico mit seinem Buchprojekt "La Pizza" erneut gelungen, den begehrten Titel "Ausgezeichnet als Kochbuch des Monats" zu ergattern. Wer das Buch, das weit über ein gewöhnliches Kochbuch hinausgeht, durchblättert, den wundert es nicht. Entstanden ist wieder eine ganz besondere Hommage an das vielleicht italienischste aller Gerichte, die Pizza, und seine Geburtsstadt Neapel. Hier wurde am 11. Juni 1889 ein Pizzabäcker in den Palast von Capodimonte gerufen, um für die Königin Margherita eine Pizza zu backen. Als guter Patriot verwendete er hierfür Zutaten in den Nationalfarben seines Landes: Basilikum (Grün), Mozzarella (Weiß) und Tomaten (Rot). In Neapel, wo nichts weggeworfen wird, galt die Pizza als Essen armer Leute. Allein in der Metropole zählt man 500 Pizzerien. Doch die wahre Pizza gibt es nur in zwei Varianten: die Pizza Marinara mit Knoblauch, Oregano und Olivenöl, und die oben beschriebene Pizza Margherita. Ihnen ist genauso je ein eigenes Kapitel in dem Buch gewidmet wie den genannten Zutaten, auf deren Qualität ganz besonders geachtet wird. 28 Pizzarezepte sowie eine Auflistung der besten Pizzerien Neapels runden das Buch gelungen ab.

Petra Jendrysek

**Nikko Amandonico:**  
La Pizza. Ein gutes Stück Italien.  
168 Seiten, Edition Styria,  
34,95 Euro



## ZURÜCK ZUR NATUR

Duftende Tannennadeln, warmes Kaminfeuer, dunkler Rotwein und funkelnder Kerzenschein - der Winter ist die Zeit, in der man es sich drinnen gemütlich macht und gerne alten Familientraditionen nachhängt. Rezepte von früher, sei es für eine bestimmte Plätzchensorte, mit der Oma so manche dunkle Wolke am Horizont einfach beiseite schieben konnte, eine schonende Möbelpolitur, die Tisch und Schrank duften lässt, oder eine Hand schmeichelnde Creme, die die Erinnerung an den Sommer für wenige Stunden zurück holt, basieren oft auf dem reichen Schatz der Natur. Diesen hat Vivienne Bolten in ihrem Brevier "Natürlich leben" mit Blick auf die jeweilige Jahreszeit hin in ihrem Jahresbegleiter ausgebreitet, denn die Natur bietet eine Fülle von Hilfsmitteln, die uns den Alltag nachhaltiger und bewusster erleben lassen. Die zahlreich saisonal sortierten und stimmungsvoll bebilderten Ideen und Tipps der Autorin stammen aus Erfahrungsschatz ihrer Oma. Ob schmackhafte Back- und Kochrezepte, einfache Hausmittel wie Badesalze, Lippenbalsam und Hustensirup, dieses Buch entpuppt sich als wahre Fundgrube nützlicher Einfälle für Küche, Haus und Garten. Aber nicht nur Gaumenfreuden und Heilmittel finden sich hier, sondern auch Dekorationsideen, Gartenanleitungen und Bastelanregungen inspirieren.

sek

**Vivienne Bolten:**  
Natürlich leben.  
176 Seiten, Thorbecke Verlag,  
22,90 Euro



**... den Faden nicht abreißen lassen ...**

Verbinden Sie sich mit denen, denen Sie sich verbunden fühlen – im Kulturnetzwerk Mainfranken!



[www.leporello-kulturmagazin.de](http://www.leporello-kulturmagazin.de)  
[www.facebook.com/leporello.kultur](https://www.facebook.com/leporello.kultur)

## WEIHNACHTSBÜCHLEIN IN NEUER AUFLAGE ERSCHEINEN

Das "Weihnachtsbüchlein" mit einer Auswahl an Weihnachtsliedern wurde von der Stadt Würzburg neu aufgelegt. Es wird als Liederheft zum traditionellen „Offenen Weihnachtssingen“ am 4. Adventssonntag, 18. Dezember 2011, um 18.00 Uhr auf dem Marienplatz vorgestellt und ab 17.30 Uhr verteilt. Die Veranstaltung stellt eine besondere Abrundung der Würzburger Vorweihnachtszeit dar. Das Weihnachtsbüchlein soll darüber hinaus ein kleiner Begleiter durch die Würzburger Weihnacht und für den Bummel über den Weihnachtsmarkt sein. In dem seit 1981 erscheinenden Büchlein präsentiert in diesem Jahr die Bischöfliche Pressestelle die Krippe in der Marienkapelle. Außerdem wird wieder eine neue Weihnachtsgeschichte in heimischer Mundart erzählt. Das Café Michel hat ein Rezept für Weihnachtstrüffel zur Verfügung gestellt und Josef Maierhofer präsentiert seine Zeichnungen „Würzburger Ansichten im Schnee“. Als künstlerischer Pate für das Liederheft konnte in diesem Jahr Joachim Koch, Träger des Kulturpreises der Stadt Würzburg, gewonnen werden. Neben der Gestaltung des Titelbildes zieren weitere seiner Arbeiten das Weihnachtsbüchlein. Es ist ab sofort an den Marktständen, im Bürgerbüro und in der Tourist Information im Falkenhaus kostenlos erhältlich.



Geschenke erleben!

## WEINDUDEN

Duftig, dumpf, erdig oder elegant? Edelsüß, fleischig oder hohl? Wie beschreibt man einen Wein mit Worten? Die Weinprofis haben dafür einen ganz eigenen Wortschatz entwickelt, der für Außenstehende mal unverständlich und mal amüsant ist. Der Weinkenner Eckhard Supp hat in seinem Wörterbuch Wein von A bis Z alles zusammengetragen, was man in Verbindung mit Wein wissen wollen könnte. Eingestreut zwischen das Weinalphabet finden sich kuriose oder auch nur informative Texte, die etwas mehr Hintergrund liefern, als eine kurze Worterklärung, das kann. Das macht dieses innen wie außen kreativ gestaltete Bändchen zum perfekten Geschenk für den nächsten Besuch bei Weinkennerinnen oder lässt einfach Spaß beim Selberstöbern aufkommen.

**Eckhard Supp:**  
Wörterbuch Wein.  
128 Seiten, Duden Verlag,  
9,95 Euro

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion:** Jendrysek und Khoury

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0170.8134002  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Susanne Bayer, Kerstin Böning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyelsen,  
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Karin Ludwig,  
Katharina Manzke, Nicole Oppelt,  
Johanna Ort, Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens,  
Lothar Reichel, Kay P. Rodegra,  
Martina Schlereth, Sandra Schmelz,

**Online-Redaktion:**  
Gerrit van Aaken, Regina Rodegra

**Anzeigen:**  
Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,  
Email: tandres@t-online.de

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, www.ideenreich.es

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.89 89-0

BEDENKENFREI  
GENIEßEN

Bio boomt und ein Ende ist nicht abzusehen. Ob Obst und Gemüse der Saison, naturgemäßer Anbau von Pflanzen oder die Rückbesinnung auf regionale, robuste Sorten - was früher eher ein Nischendasein führte, ist heute in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Darf man Umfragen Glauben schenken, ist die Nachfrage nach Bioprodukten größer als sie der Markt anbietet. Eine Möglichkeit, trotz der Knappheit in Genuss von gesundem Obst und Gemüse zu kommen, ist es selbst anzubauen und zwar auf ganz natürliche Weise. Hierfür sind keine großen Flächen notwendig, auch der kleine Garten oder der Balkon kann mit der richtigen Sachkenntnis und der Liebe zur Pflanze seinen Ertrag bringen. Wie man das am besten anstellt, zeigt und erklärt vortrefflich der Ratgeber "Biogarten" aus dem Kosmos Verlag. Ausgehend von der Wahl des richtigen Standorts schlägt der mit sehr vielen Bildern illustrierte optisch gelungene Band den Bogen zum Umweltschutz im eigenen Garten, um dann gezielte Informationen zum Gärtnern selbst zu liefern. Wässern, pflanzen, pflegen, düngen, schützen - alle Aspekte finden hier nicht nur Erwähnung, sondern werden auch anschaulich erklärt und mit vielen Praxistipps ergänzt. Kurzum mit diesem Buch hat man alles in der Hand, um den Traum vom eigenen Biogarten mit Erfolg Wirklichkeit werden zu lassen. sek

**J.-M. Groult u.a.:**  
Biogarten. Natürlich gärtnern.  
288 Seiten, Kosmos,  
19,95 Euro

WO DIE NATUR  
HELFE KANN

Das Wissen um die Heilkraft der Kräuter ist alt. "Es ist für (fast) alles ein Kraut gewachsen, man muss es nur kennen", sagt eine alte Weisheit. Sieglinde Leibner hat sich Zeit ihres Lebens mit Kräutern und Pflanzen beschäftigt und ihren reichen Erfahrungsschatz in zwei überaus lesenswerten Büchern mit großem Praxisbezug zusammengetragen. Nach einer kurzen Erläuterung zum Sammeln, Trocknen und Aufbewahren von Kräutern erklärt sie die wichtigsten Wirkstoffe, um dann Kräutersteckbriefe der wichtigsten einheimischen und fremdländischen Heilkräuter folgen zu lassen. Die Bebilderung jedes Kurzporträts erleichtert die Identifizierung. Ausführlich werden Heilwirkung und Anwendungsmöglichkeiten mit Rezepten ergänzt aufgezeigt. Ein Sammelkalender legt den wirkungsvollsten Erntezeitpunkt fest und ein umfangreiches Kapitel lässt Tee-, Creme- und Extrakt- und Tinkturezepturen folgen. Schließlich rundet ein Kapitel über den Kräuteraanbau im eigenen Garten mit zahlreichen Anbauplänen illustriert, das wirklich kenntnisreiche Buch ab. Dem Thema "Heilschnäpse, Kräutertees und mehr" hat Sieglinde Leibner ein Extrabuch gewidmet, das ähnlich aufgebaut und ebenso lesenswert ist. sek

**Sieglinde Leibner:** Bewährtes Kräuterkwissen. 192 Seiten/ Heilschnäpse, Kräutertees & mehr, 168 Seiten, Buchverlag für die Frau, je 14,90 Euro

BAUERNGÄRTEN  
ÜPPIG UND BUNT

Sie sind Ausdruck von Naturverbundenheit und Nostalgie, wandeln sich von Monat zu Monat und spiegeln den Kreislauf des Jahres: Bauerngärten sind traditionell sowohl Ziergärten als auch Nutzgärten, die neben einer begeisternden Optik ob der Üppigkeit der Natur der Hände Mühe mit einem ordentlichen Ertrag belohnen. Das Spektrum ihrer Gestaltung ist breit, es reicht von romantisch bis modern und stellt nicht selten einzelne Themen in den Vordergrund. Toby Musgraves Ratgeber "Bauerngärten" stellt 16 verschiedene Stilrichtungen und Varianten in der Planung und Bepflanzung vor. Acht Vorschläge stehen unter einem bestimmten Motto, bei den anderen acht Entwürfen stehen Themen wie Duft, Kräuter, Schnittblumen oder der Trockengarten im Vordergrund. Mit wunderschönen Fotos illustriert erschweren sie die Wahl ungemein, hat doch jeder Gartentyp seine Reize. Zu jedem Gartenporträt gibt es eine detailgenaue Zeichnung mit unterschiedlichen Pflanzschemata, womit es leicht wird, die ausgewählte Variante auch in die Realität umzusetzen. Eine Übersicht über geeignete Pflanzen für den Bauerngarten sowie nützliche Adressen runden die Neuauflage des erstmals 2005 erschienen Bandes gelungen ab. sek

**Toby Musgrave:**  
Bauerngärten - Cottagegärten.  
160 Seiten, Christian Verlag,  
19,95 Euro

## DIE WELT VON MILCH UND HONIG

In Zeiten von Lebensmittelkrisen und daraus resultierender Unsicherheit beim Verbraucher schafft Wissen Vertrauen. Mit den beiden Büchern "Die Welt des Honigs" und "Die Welt von Milch und Käse", beide im Umschau Verlag erschienen, bekommt der Verbraucher aber nicht nur die gewünschten Informationen optisch ansprechend umgesetzt an die Hand. Beide Bücher schaffen mehr. Sie öffnen die Augen für die Güte der Produkte und die Tiere, die sie generieren. Wer die Bienen nicht zu schützen bereit ist, wird in absehbarer Zeit nicht nur wenig bis keinen Honig mehr genießen können, er wird auch sonst mit einem enormen Verlust an Obst und Pflanzen leben müssen. Wer nur nach dem Preis einkauft und sich über einige Cent

Ersparnis bei einem Liter Milch freut, darf sich nicht wundern, wenn deren Qualität nicht mehr die ist, mit der man vielleicht als Kind aufgewachsen ist. Beide Bücher sind ähnlich aufgebaut. Sie informieren über die Geschichte des Lebensmittels und berichten über deren Verarbeitungsprozess. Während beim Honig Rezepte von Spitzenköchen zum Kochen mit dem edlen Süßstoff anregen und aufgezeigt wird, welche Heilkräfte in ihm steckt, werden bei Milch und Käse die unterschiedlichsten Käsefamilien und internationale Käseerzeugnisse dargestellt. sek

**Simone Hoffmann:** Die Welt des Honigs. 192 Seiten, Umschau, 19,90 Euro  
**Cornelia Haller-Zingerling:** Die Welt von Milch und Käse, 240 Seiten, Umschau, 22,90 Euro



## LEBENSART

Geschenke erleben!

TIERGESCHICHTEN

KALENDER 2012

### TIERISCHES

Nach den Würzburgansichten im letzten Jahr hat die Würzburger Künstlerin und Grafikerin Daniela Walter in ihrem neuen Kalender für 2012 sich den tierischen Mitgeschöpfen gewidmet, exotische wie heimische Zeitgenossen hat sie mit der Kamera festgehalten. Entstanden sind plakative und illustrative Farbcollagen, die Geschichten erzählen möchten. Der Kalender ist für 24,95 Euro direkt bei Daniela Walter, Telefon 0931.8802369, erhältlich.



# Varietéwelt geschenkt

Vom 3. bis 12. Mai 2012 beschert das 4. Internationale Varietéfestival magische Momente

Es soll das besondere Geschenk sein, das lange im Gedächtnis haften bleibt? Wie wäre es mit dem Besuch einer der vier neuen Varietéprogramme, die Dirk Denzer für sein 4. Internationales Varietéfestival in Sennfeld (3. bis 12. Mai 2012) arrangiert hat? Der Kartenvorverkauf hierfür hat bereits begonnen. Moderne Artisten, Bewegungsgenie und Komiker führen in der Show "Traumreisen" auf ihre ganz eigene und sehr spe-

zielle Weise durch unterschiedlichste Kulturen, Landschaften und Nationen.

Kunst, für die es eigentlich keinen Namen gibt, Varieté-Acts, für deren Performance eigentlich noch Wörter erfunden werden müssten, um sie zu beschreiben, bietet die Show "Avantgarde", die mit ihren innovativen Erneuerern und deren faszinierenden Ideen die Grenzen des Varietés ins nahezu Unendliche ausdeh-

nen. Einen Abend voller Lichtgestalten und Verzauberer bietet das Varieté Lichtwelten, das das Licht als Ursprung allen Lebens spannend und in vielfältigsten Facetten inszeniert. Schließlich darf der gute Humor nicht fehlen. Die verrücktesten Clowns, Comedians und Varietékomiker strapazieren in dieser temporeichen Überraschungsshow die Lachmuskeln aufs Äußerste. **sek**

Karten unter [www.varietefestival.de](http://www.varietefestival.de)

**FREDERIQUE CONSTANT**  
GENEVE

Made by hand  
to touch your heart

Frédérique Constant und Nicole Faria haben eine gemeinsame Passion: sie fördern die International Childrens Heart Foundation. Für jede verkaufte Frédérique Constant Ladies Double Heart Beat spendet das Unternehmen einem Kind eine lebensrettende, aufwändige Herzuntersuchung.

T. +49 89 74909094 [www.frederique-constant.com](http://www.frederique-constant.com)

**ZORN**  
ATELIER FOR  
MECHANISCHE UHREN

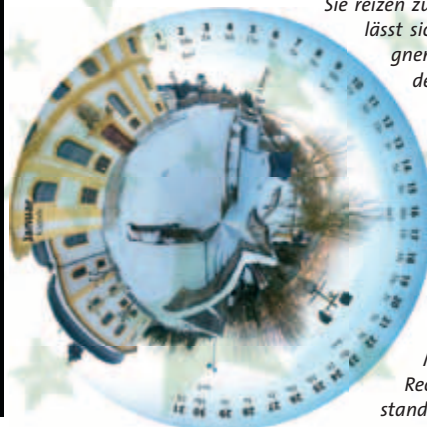
Dominikanerplatz 4 • 97070 Würzburg  
info@uhrenzorn.de • [www.uhrenzorn.de](http://www.uhrenzorn.de)  
Tel. 09 31 - 5 57 31

### EIN CIRCUS DER SINNE

Mother Africa - das sind farbenprächtige Kostüme, pulsierende Rhythmen, faszinierende Artistik und überschäumende Lebensfreude. Seinen ganz besonderen Charakter erhält „Der Circus der Sinne“ durch die Mischung aus traditionell afrikanischen und modernen Zirkus- und Showelementen, mitreißender Live-Musik und in der afrikanischen Kultur verwurzelten Choreographien. Am 5. Januar 2012 gastieren die über 40 Künstler, die ausnahmslos aus Afrika stammen, mit ihrer zweistündigen Show im Würzburger CCW. Beginn ist um 20 Uhr. Karten auch als Geschenk zu Weihnachten sind im Internet unter [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de) buchbar.



### MAINFRANKEN 360 GRAD IM BLICK



Sie reizen zum genauen Hinsehen und in der Tat lässt sich auf den 360 Grad Fotos von Designer Johannes Siethoff jede Menge entdecken, Monat für Monat. Aus zwölf mainfränkischen Motiven hat er wieder einen neuen runden Kalender zusammengestellt, dessen Blätter sich an einem Standfuß befestigt, Tag für Tag um einige Millimeter drehen lassen. Den Kalender, der für 18,90 Euro im Buchhandel oder online (unter [www.runderkalender.de](http://www.runderkalender.de)) erhältlich ist, gibt es auch mit einer ganzen Reihe anderer Motive. Jedes der 360°-Motive ist im Rechner aus vielen Einzelbildern entstanden.

Petra Jendrysek



Mit dem symphonischen Bläserorchester Grafenrheinfeld und dem Duo Sternschnuppe stehen 2012 die Konzerte im Mittelpunkt des Frühlingserwachens in Grafenrheinfeld.

# Filmmusik & Kabarett

7. Grafenrheinfelder Frühlingserwachen vom 3. bis 31. März verstärkt Musikprogramm

Mit gleich drei musikalischen Veranstaltungen legt das 7. Frühlingserwachen vom 3. bis 31. März in der Grafenrheinfelder Kulturhalle den Schwerpunkt auf Konzerte. Aber auch Kabarettfreunde kommen nicht zu kurz: Mit seinem aktuellen Programm „Bindannda“ wird das Comedy-Duo „Badesalz“ am 3. März ab 19.30 Uhr für Situationskomik sorgen, denn so einiges läuft schief, als Peter Lehmbach mit dem geschenkten Paragleitschirmflug

sieben Stunden statt geplanter 15 Minuten umherschwebt und dann in einem Waldstück ohne Handyempfang auf einen Aussteiger trifft...

Als Botschafter der Streitkräfte genießt das Heeresmusikkorps 12 Veitshöchheim einen hervorragenden Ruf. Das wird es am 22. März ab 19.30 Uhr mit einem breiten Repertoire von Filmmusik bis zu Operettenmelodien zu Gehör bringen. Ein musikalisches Vergnügen für die ganze Familie

verspricht das Duo Sternschnuppe am 25. März mit seinem Programm „Ein Kühlschrank ging spazieren“. Quirilig, charmant und schlitzohrig nimmt es sein Publikum mit auf seine phantastische Liederreise.

Mit Titeln aus dem bekannten Film „Der Herr der Ringe“ beschließt das symphonische Bläserorchester des Musikvereins Grafenrheinfeld am 31. März um 19.30 Uhr das diesjährige Frühlingserwachen. *sek*

## LEBENSART

Geschenke erleben!



Mit seinem neuen Programm „Bindannda“ strapaziert das Comedy-Duo „Badesalz“ am 3. März ab 19.30 Uhr die Zwerchfellmuskeln.

▣ Karten für die Veranstaltungen des Grafenrheinfelder Frühlingserwachens gibt es in der Gemeindebibliothek (09723-7775), in der Disharmonie Schweinfurt (09721-7309898) sowie an der Abendkasse. Der Vorverkauf läuft bereits. Weitere ausführliche Informationen zum Programm unter: [www.kulturhalle-grafenrheinfeld.de](http://www.kulturhalle-grafenrheinfeld.de)



# Frühlingserwachen

vom 3. bis 31. März 2012  
in der Kulturhalle Grafenrheinfeld

**3. März 2012**

**„Bindannda“**

Das neue Kabarett-Programm von „Badesalz“

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Kartenpreis im Vorverkauf: 26 Euro

**22. März 2012**

**Benefizkonzert des Heeresmusikkorps 12 Veitshöchheim**

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Kartenpreis im Vorverkauf: 12 Euro

**25. März 2012**

**„Ein Kühlschrank ging spazieren“**

Familienvergnügen pur mit dem Duo Sternschnuppe

Einlass: 14 Uhr, Beginn: 15 Uhr

Kartenpreis im Vorverkauf: 7 Euro

**31. März 2012**

**„Der Herr der Ringe“**

Konzert des Musikvereins Grafenrheinfeld

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Kartenpreis im Vorverkauf: 10 Euro

# Steinwelten ...



... ein Lebensgefühl

Bleibende Werte, die Sie jeden Tag genießen können.  
Arbeitsplatten aus Stein bieten unnachahmlichen Komfort und kosten weniger, als Sie denken



[www.stein-welten.com](http://www.stein-welten.com)

JOSEF HOFMANN  
VERS B A C H



Versbacher Straße 104, 97078 Würzburg, Tel. (09 31) 200 29 -0, Fax 200 29 20